

**KONSTANZER
INVENTAR
KRIMINALITÄTSENTWICKLUNG**

Wolfgang Heinz
Universität Konstanz

**Polizeilich registrierte Straftaten im
Ländervergleich.
Eine Materialsammlung**

Bearbeitungsstand: 2/2011

Datenstand:

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2009

Originalpublikation im Konstanzer Inventar Kriminalitätsentwicklung 2011 unter
<<http://www.ki.uni-konstanz.de/kik/>>:

PDF-Version:

Polizeilich_registrierte_Straftaten_im_Ländervergleich_2009.pdf (dieser Text)

Die in diesem Text enthaltenen Schaubilder sowie die Auszüge aus den Datenblättern werden auf Anfrage gern zur Verfügung gestellt

Aktualisierte Fassungen jeweils unter <<http://www.ki.uni-konstanz.de/kik/>>

Datenquellen für die Angaben im Text, die Schaubilder und Tabellen sind, soweit nichts anderes angegeben ist, die amtlichen Strafrechtspflegestatistiken.

Zitierhinweis:

Heinz, Wolfgang: Polizeilich registrierte Straftaten im Ländervergleich. Eine Materialsammlung (Stand: Berichtsjahr 2009).

Internet-Publikation: Konstanzer Inventar Kriminalitätsentwicklung 2011

< [Polizeilich_registrierte_Straftaten_im_Ländervergleich_2009.pdf](#) >

Version 1/2011

Aktualisierte Fassungen jeweils unter <www.ki.uni-konstanz.de/kik/>

Die im **KONSTANZER INVENTAR** veröffentlichten Texte, Schaubilder und Tabellen werden von Zeit zu Zeit aktualisiert. Deshalb sollte mit der Quellenangabe jeweils das Versionsdatum angegeben werden.

Links auf die hier veröffentlichten Artikel vorzugsweise über die übergeordnete Index-Seite <www.ki.uni-konstanz.de/>, die jeweils die aktuell verfügbaren Veröffentlichungen nachweist.

Konstanz 2011

Polizeilich registrierte Straftaten im Ländervergleich. Eine Materialsammlung

Wolfgang Heinz
Universität Konstanz

Übersicht

I. Gegenstand, Ziele und Grundsätze dieser Materialsammlung	2
1. Gegenstand und Ziele dieser Materialsammlung.....	2
2. Grundsätze bei Querschnitts- und bei Längsschnittvergleichen kriminalstatistischer Daten	2
2.1 De-Aggregation der Daten.....	2
2.2 Verwendung von langen Zeitreihen	3
2.3 Problemadäquate Häufigkeitszahlen statt absoluter Zahlen	3
2.4 Häufigkeitszahlen sind zwar vorzugswürdig, weisen aber spezifische Probleme auf	4
2.5 Der Vergleich prozentualer Steigerungsraten setzt ein vergleichbares Ausgangsniveau voraus	5
2.6 Berücksichtigung von Sonderentwicklungen	5
3. Folgerungen für die Zusammenstellung und Aufbereitung regionaler Kriminalitätsdaten	5
II. Polizeilich registrierte Straftaten im Ländervergleich seit 1987 - Schaubilder	7
1. Straftaten insgesamt	7
2. Straftaten gegen das Leben	10
3. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	16
4. Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	19
5. Diebstahl	31
6. Vermögens- und Fälschungsdelikte	37
7. Sonstige Straftatbestände nach StGB.....	43
8. Strafrechtliche Nebengesetze	49
9. Zusammenfassende Deliktgruppen.....	52

I. Gegenstand, Ziele und Grundsätze dieser Materialsammlung

1. Gegenstand und Ziele dieser Materialsammlung

Regelmäßig wird bei Vorlage der Jahresberichte der Landeskriminalämter über steigende oder sinkende (polizeilich registrierte) Kriminalität berichtet. Regelmäßig fehlen aber aufbereitete Daten aus anderen Regionen und aus früheren Jahren, die für eine vergleichende Einordnung und Bewertung notwendig sind. Diese Lücke soll durch diese Materialsammlung geschlossen werden. In ihr werden die Häufigkeitszahlen polizeilich registrierter Straftaten für die Haupt- und einige Unterdeliktgruppen der Polizeilichen Kriminalstatistik seit 1987 nach Ländern nachgewiesen.

Dass es hierbei nicht darum gehen kann, eine Rangordnung der regionalen Einheiten zu erstellen bzw. hierfür die Grundlagen zu liefern, versteht sich. Zutreffend wird in den Jahresberichten der Polizeilichen Kriminalstatistik darauf hingewiesen, dass die Daten „kein getreues Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit, sondern eine je nach Deliktsart mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität“¹ bieten. Die Materialsammlung bietet vielmehr die Grundlage, um aktuelle Befunde in einen größeren zeitlichen Zusammenhang einzuordnen und mit den Entwicklungstrends in anderen Regionen zu vergleichen. Sie bietet ferner die Möglichkeit, Annahmen über die Entwicklung registrierter Kriminalität zu konfrontieren mit den tatsächlich registrierten Daten.

Jeder Aufbereitung statistischer Materialien liegt eine Reihe von Annahmen zugrunde. Die wichtigsten sind im Folgenden als „Grundsätze“ ausformuliert.

2. Grundsätze bei Querschnitts- und bei Längsschnittvergleichen kriminalstatistischer Daten

2.1 De-Aggregation der Daten

Aussagen über die Entwicklung „der“ Kriminalität sind ebenso beliebt wie irreführend. Denn sie vermitteln, wie bereits vor einem Jahrhundert kritisiert wurde, ein Zerrbild, vergleichbar demjenigen, das bei einer Viehzählung entstünde, würden „Rindvieh, Schweine und Haushühner addiert werden, um aus der Gesamtsumme auf die Höhe, das Steigen und Fallen des Viehbestandes Schlüsse zu ziehen.“² Der Fehler liegt darin, dass erstens nach Art und Schwere völlig unterschiedliche Straftaten zusammengefasst werden und zweitens der Eindruck erweckt wird, es hätte eine im Wesentlichen gleichsinnige Entwicklung gegeben. Eine undifferenzierte Betrachtung ginge selbst dann von einem Rückgang registrierter Kriminalität aus, wenn sich die Zahl der Diebstahlsdelikte deutlich verringert hätte, aber gleichzeitig die Zahl von Tötungs- oder Körperverletzungsdelikten gestiegen wäre, wenngleich nicht im selben Umfang wie der Rückgang bei Diebstahl. So sinnvoll die Zusammenfassung in Deliktgruppen für eine Gesamtbetrachtung auch sein mag, sie bedarf der näheren Analyse auf mögliche unterschiedliche Entwicklungen der Einzeldelikte.

Selbst innerhalb einer einheitlich erscheinenden Gruppe können sich gegenläufige Entwicklungen ergeben. Seit es in der PKS den Summenschlüssel „Gewaltkriminalität“ gibt, also seit 1983, weist diese Gruppe stetige Anstiege auf (vgl. Schaubilder 65 ff.). Die Ein-

1 PKS 2009, S. 8.

2 Hoegel, H.: Kriminalstatistik und Kriminalätiologie, Monatsschrift für Kriminalpsychologie und Strafrechtsreform 1911/1912, S. 659.

zeldeliktanalyse zeigt aber unterschiedliche, teilweise sogar gegenläufige Entwicklungen.³ Die Häufigkeitszahlen der vorsätzlichen Tötungsdelikte (einschl. Körperverletzung mit tödlichem Ausgang) sind zurückgegangen und liegen deutlich unter dem Niveau von 1985 (vgl. Schaubilder 9 ff.). Raub, räuberische Erpressung sind zwar deutlich höher als noch 1985, aber seit 1998 zumeist rückläufig (vgl. Schaubilder 21 ff.). Bei schwerer und gefährlicher Körperverletzung werden dagegen weiterhin mehr Fälle registriert (vgl. Schaubilder 25 ff.). Die Beschränkung der Auswertung auf „Gewaltkriminalität“ würde diese gegenläufige Entwicklung nicht erkennen lassen.

Merke: Traue keinem, der nur Gesamtzahlen präsentiert! Traue insbesondere keinem, der nur über den Rückgang der Gesamtzahlen berichtet!

2.2 Verwendung von langen Zeitreihen

Kurzfristige Änderungen der registrierten Kriminalität, auch solche gegen den Trend, sind durchaus üblich. Daraus allein kann noch nicht auf eine Trendwende geschlossen werden. Angaben über eine Änderung sind erst in der langen Zeitreihe einorden- und bewertbar. Kurzfristige Veränderungen sind regelmäßig nicht interpretierbar, weil unklar ist, ob es sich um eine einmalige Sonderentwicklung (oder Sondererfassung) handelt oder um einen (für einige Zeit) stabilen Trend. Zur Unterscheidung kurzfristiger Schwankungen von längerfristigen Trends sollten deshalb möglichst lange Zeitreihen verwendet werden.

Die Statistik macht regelmäßig keine „großen“ Sprünge. Größere Veränderungen sind deshalb in besonderem Maße erklärungsbedürftig. Vor Jahren löste beispielsweise der drastische Anstieg registrierter Tötungskriminalität in Berlin Besorgnis aus (vgl. Schaubild 8). Die Erklärung war einfach – registriert werden die Fälle im Zeitpunkt des Abschlusses des polizeilichen Ermittlungsverfahrens, also unabhängig vom Jahr der Tatbegehung. Ab 1993 fanden insbesondere in Berlin die von der Zentralen Ermittlungsgruppe Regierungs- und Vereinigungskriminalität (ZERV) erfassten Fälle von Mord und Totschlag, namentlich sog. Grenzzwischenfälle, Eingang in die Statistik. Seit Ende der 1990er Jahre sind die Berliner Daten wieder auf dem früheren Niveau.

Merke: Traue keinen kurzfristigen Veränderungen, insbesondere weder „Erfolgsmeldungen“ noch „Horror Meldungen“ im Vergleich zum Vorjahr, sondern stütze Dich auf lange Zeitreihen!

2.3 Problemadäquate Häufigkeitszahlen statt absoluter Zahlen

Für Vergleiche sowohl der Entwicklung polizeilich registrierter Kriminalität als auch für Vergleiche im zeitlichen Längs- oder im regionalen Querschnitt sind absolute Zahlen ungeeignet und irreführend, weil das Vorkommen von Kriminalität sowohl von der Größe der Bevölkerung als auch von deren Zusammensetzung nach Alter und Geschlecht abhängig ist. Beide Faktoren ändern sich regelmäßig im Zeitverlauf, sei es als Folge von Schwankungen der Geburten- oder Sterberaten, sei es als Folge von Wanderungsbewegungen. Wer z.B. in Baden-Württemberg absolute Zahlen miteinander vergleicht, stellt im Zeitraum 1987-2009 eine Zunahme der polizeilich registrierten Kriminalität um gut 9% fest.⁴ Wird freilich berücksichtigt, dass die Wohnbevölkerung in diesem Land im gleichen

3 Vgl. zuletzt Heinz, W.: Gewaltkriminalität aus kriminologischer Sicht (http://www.uni-konstanz.de/rtf/kik/Heinz_Gewaltkrim_Hegne2010.pdf).

4 1987 wurden 527.165 Fälle registriert, 2009 dagegen 579.112..

Zeitraum um 15% gestiegen ist,⁵ dann wird aus der Zunahme der absoluten Zahlen ein Rückgang der relativen, auf 100.000 der Wohnbevölkerung bezogenen Zahlen um fast 5%. Notwendig sind deshalb relative Zahlen, die auf eine einheitliche Bezugsgesamtheit (regelmäßig: 100.000 der Wohnbevölkerung) standardisiert werden.

Merke: Absolute Zahlen über registrierte Fälle, ermittelte Tatverdächtige oder Verurteilte sind sowohl im regionalen Querschnittsvergleich als auch im zeitlichen Längsschnittvergleich ungeeignet und irreführend, wenn sie nicht auf eine einheitliche Bezugsgröße standardisiert sind. Traue deshalb keinem, der Dir Entwicklungen der registrierten Kriminalität nur anhand von absoluten Zahlen präsentiert!

2.4 Häufigkeitszahlen sind zwar vorzugswürdig, weisen aber spezifische Probleme auf

Auf die Wohnbevölkerung bezogene Häufigkeitszahlen sind sowohl für den zeitlichen Längsschnitt- als auch für den regionalen Querschnittsvergleich unverzichtbar. Sie weisen allerdings zwei Probleme auf, die teils zu Über-, teils zu Unterschätzungen der Häufigkeitszahlen führen:

- Zur Wohnbevölkerung zählen nicht Stationierungstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen, Besucher und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der PKS gezählt. Die Verteilung sowohl der legal sich in Deutschland aufhaltenden, aber nicht zur Wohnbevölkerung zählenden Personen, als auch der sich illegal aufhaltenden Personen ist im Ländervergleich unterschiedlich. Deren Taten werden statistisch dem jeweiligen Land bzw. Region oder Stadt zugerechnet; eine Berücksichtigung bei Berechnung der HZ ist aber nicht möglich. Mangels Zuordenbarkeit der nicht aufgeklärten Taten können die von diesen Personenkreisen verübten Taten nicht herausgerechnet werden. Mangels Kenntnis über die Größe dieses Personenkreises kann auch die Berechnung der Häufigkeitszahlen nicht angepasst werden.
- Ein nicht unerheblicher Teil der Täter gehört nicht zur Wohnbevölkerung des jeweiligen Tatortlandes. Zwischen den Ländern bestehen insbesondere hinsichtlich Gelegenheitsstrukturen und Tätermobilität teilweise erhebliche Unterschiede. Vor allem bei den Stadtstaaten dürfte das Pendleraufkommen sehr hoch sein. Die Häufigkeitszahlen der „Import“-Regionen werden deshalb überschätzt, die der „Export“-Regionen dagegen unterschätzt.

Merke: Weder auf absolute noch auf Häufigkeitszahlen gestützte Zeitreihen ermöglichen es, eine valide Rangordnung der regionalen Einheiten zu erstellen. Auf Häufigkeitszahlen gestützte Zeitreihen sind aber die Voraussetzung dafür, dass aktuelle Befunde eingeordnet und bewertet werden können, dass ein Vergleich mit der Entwicklung in anderen regionalen Einheiten überhaupt erst möglich ist und etwaige Sonderentwicklungen erkannt werden können.

5 1987 hatte Baden-Württemberg 9.326.780 Einwohner, 2009 aber 10.749.506.

2.5 Der Vergleich prozentualer Steigerungsraten setzt ein vergleichbares Ausgangsniveau voraus

Zur Beurteilung jährlicher Veränderungen werden zumeist Prozentsätze berechnet. Zwar hat jeder gelernt, dass eine Steigerung um 1 bei einer Ausgangsbasis von 1 eine Steigerung um 100% bedeutet, bei einer Ausgangsbasis von 100 aber nur von 1%. Diese Erkenntnis wird aber regelmäßig vergessen, wenn es um Kriminalitätsvergleiche geht, insbesondere bei Vergleichen von regionalen Einheiten, die zumeist ein höchst unterschiedliches Ausgangsniveau aufweisen. Bei unterschiedlich großen Ausgangsbasen ist deshalb die Differenz zwischen den Häufigkeitszahlen aussagekräftiger.

Merke: Vergleiche prozentualer Veränderungen sind nur aussagekräftig bei vergleichbarer Ausgangsbasis. Ansonsten ist die Differenz zwischen den Häufigkeitszahlen ein besserer Indikator.

2.6 Berücksichtigung von Sonderentwicklungen

Bei prozentualen Vergleichen ist die Wahl des Ausgangsjahres entscheidend für Richtung wie für Stärke der Veränderung. Der Jahresbericht „Polizeiliche Kriminalstatistik“ des Bundeskriminalamtes weist regelmäßig darauf hin, dass sich Schwankungen in der Fallentwicklung zum Teil durch komplexe Ermittlungsvorgänge mit von Jahr zu Jahr unterschiedlich zahlreichen Einzelfällen erklären.⁶ Wer z.B. ein Jahr mit einer außergewöhnlich hohen Fallzahl zum Ausgangspunkt seiner Berechnungen nimmt, berechnet nicht seriös, wenn nicht auf die Besonderheit dieses Ausgangsjahres hingewiesen wird.

Merke: Regelmäßig ist insbesondere in der PKS mit Sonderentwicklungen durch komplexe Ermittlungsvorgänge zu rechnen, die die Fallzahlen deutlich erhöhen. Deshalb sind lange Zeitreihen erforderlich, die erkennen lassen, ob derartige Entwicklungen vorliegen. Traue deswegen keinem, der nicht durch eine Zeitreihe zeigen kann, dass das von ihm gewählte Bezugsjahr keine Sonderentwicklung aufweist!

3. Folgerungen für die Zusammenstellung und Aufbereitung regionaler Kriminalitätsdaten

Die im Folgenden aufbereiteten Grafiken und Tabellen beschränken sich auf die Wiedergabe der Daten der PKS. Sie verstehen sich als Materialsammlung. Es erfolgt deshalb weder eine Kommentierung⁷ noch eine Datentriangulation.⁸

Aus pragmatischen Gründen wurde das Jahr 1987 als Anfangsjahr gewählt, zu dem erstmals elektronisch verfügbare Daten der PKS für die alten Bundesländer vorliegen. Seit 1993 liegen auch Daten für die neuen Bundesländer vor.

Um die Darstellung nicht zu sehr mit einer Detailanalyse zu überfrachten, beschränken sich die Grafiken auf die Hauptdeliktsgruppen der PKS. Innerhalb dieser Hauptdeliktsgruppen sind ausgewählte Delikte bzw. Deliktsgruppen gesondert dargestellt.

6 Vgl. z.B. PKS 2009, S. 29.

7 Hierzu wird auf die jeweiligen Jahresberichte mit entsprechenden Informationen verwiesen.

8 Zu diesem Erfordernis vgl. Heinz, W.: Kriminalität und ihre Messung in den amtlichen Kriminalstatistiken. Kriminalistik 5/2007, S. 301 ff.

16 Länder lassen sich in einer Grafik nicht mehr unterscheidbar darstellen. Unabhängig von diesem technischen Problem sprechen auch inhaltliche Gründe für eine Differenzierung. Zunächst wird jeweils die Entwicklung in der Bundesrepublik (nach dem jeweiligen Gebietsstand) dargestellt und mit der Entwicklung in den alten Ländern (bis 1992 identisch mit dem Bundesgebiet) und in den neuen Ländern konfrontiert. Diese Differenzierung erfolgt, um bestehende Sonderentwicklungen in den neuen Ländern besser erkennen zu können. In einer zweiten Grafik wird zwischen Stadtstaaten und Flächenstaaten getrennt, weil Stadtstaaten aus den oben erwähnten Gründen sowohl ein relativ höheres Aufkommen mit registrierter Kriminalität als auch wegen der Unterschätzung der relevanten Population überhöhte Häufigkeitszahlen aufweisen. Eine dritte Grafik zeigt die Entwicklung in den alten Ländern (ohne Stadtstaaten), eine vierte Grafik diejenige in den neuen Ländern.

In dem zu jeder Grafikkomplex erstellten Tabellenauszug werden sowohl die absoluten Zahlen als auch die Häufigkeitszahlen für die Jahre 1987 (Ausgangsjahr alte Länder) bzw. 1993 (Ausgangsjahr neue Länder) sowie für das letzte verfügbare Berichtsjahr (2009) angegeben. Auf die Wiedergabe der prozentualen Veränderungen wird aus o.a. Gründen verzichtet. Stattdessen wird die Differenz der Häufigkeitszahlen ausgewiesen.

II. Polizeilich registrierte Straftaten im Ländervergleich seit 1987 - Schaubilder

1. Straftaten insgesamt

Schaubild 1: Polizeilich registrierte Straftaten – insgesamt (SZ -----). Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

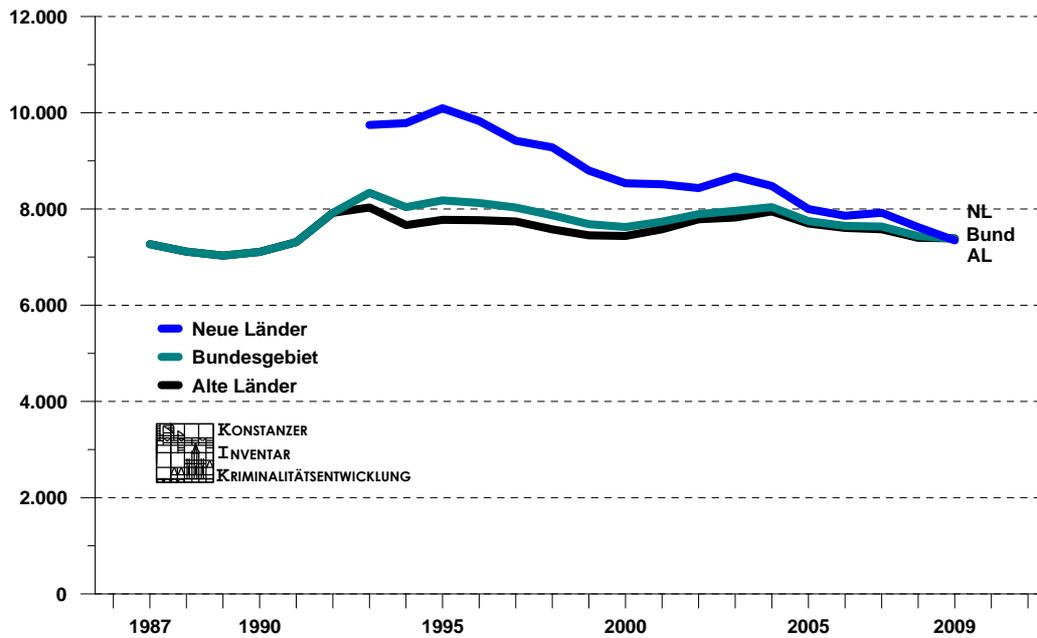


Schaubild 2: Polizeilich registrierte Straftaten – insgesamt (SZ -----). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

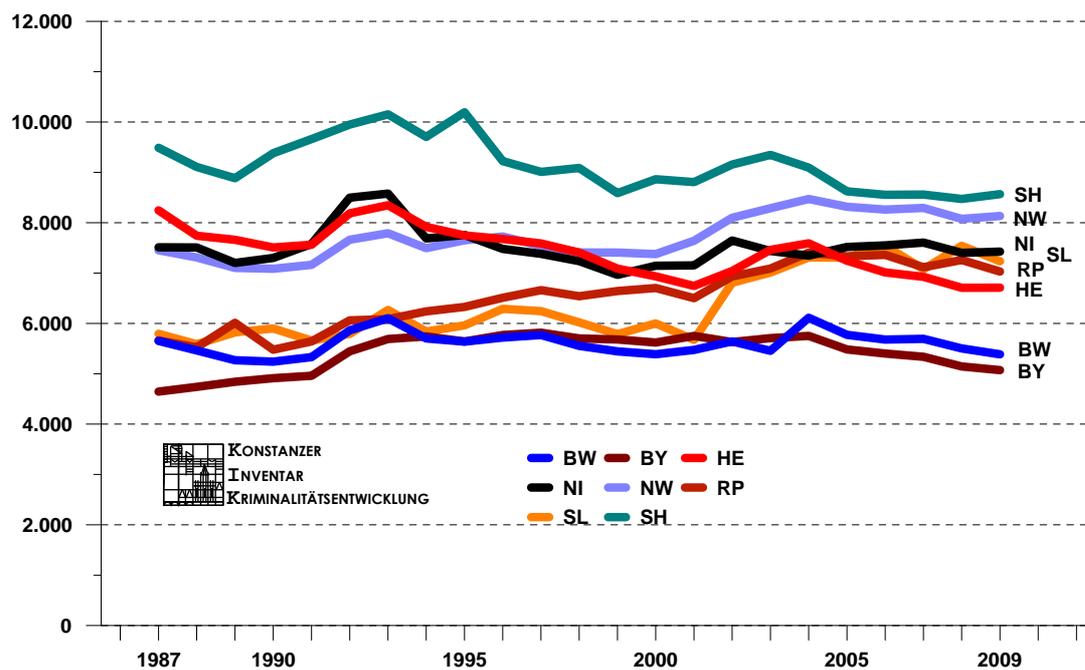


Schaubild 3: Polizeilich registrierte Straftaten – insgesamt (SZ -----). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

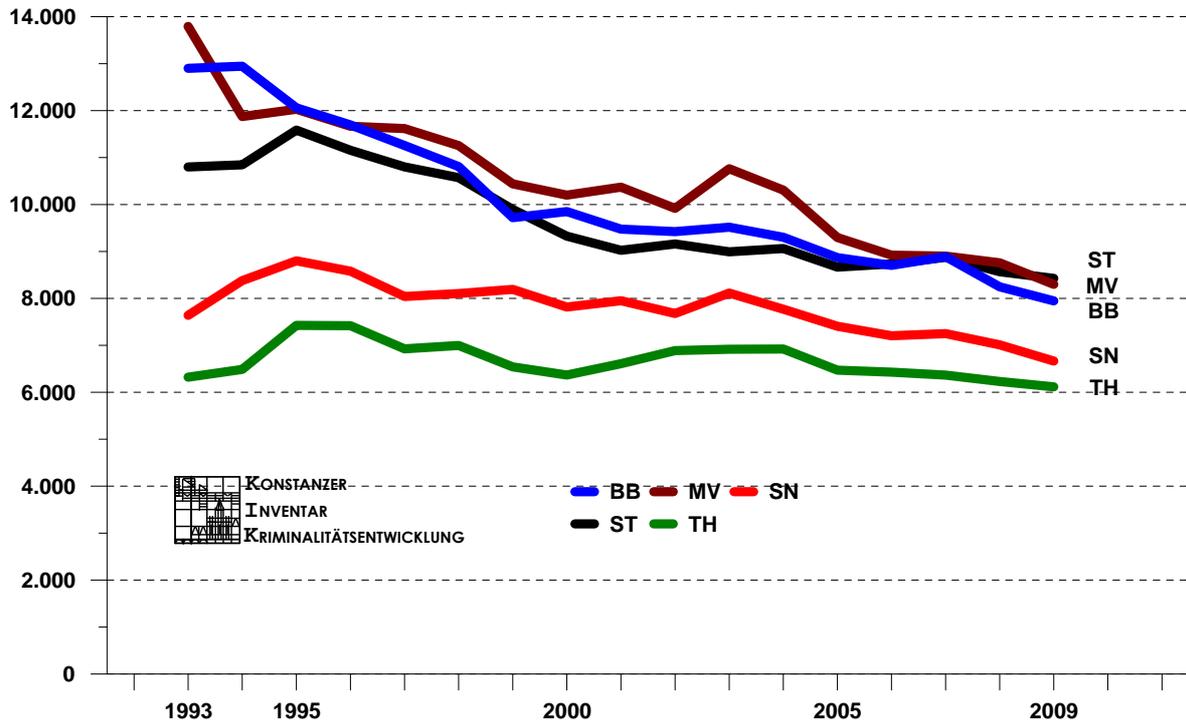
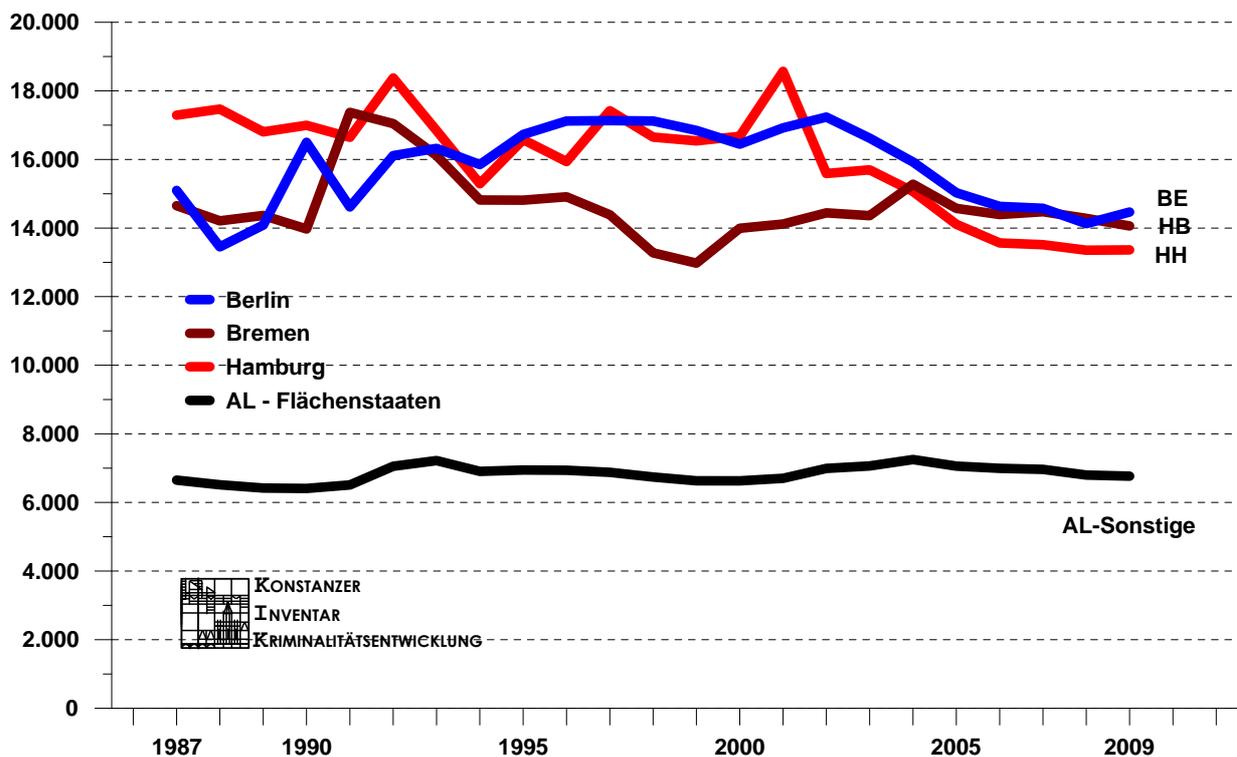


Schaubild 4: Polizeilich registrierte Straftaten – insgesamt (SZ -----). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 1-4:

	1987		1993		2009		Änd. HZ 2009-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	527.165	5.652,2	619.352	6.102,8	579.112	5.387,3	-715,4
BY	512.216	4.645,3	669.671	5.689,5	635.074	5.072,6	-616,9
BE	283.693	15.096,3	565.773	16.324,7	496.472	14.467,3	-1.857,4
BB			328.028	12.901,0	200.474	7.947,5	-4.953,6
HB	95.857	14.653,2	110.498	16.111,2	93.064	14.060,9	-2.050,4
HH	271.667	17.289,7	284.414	16.841,3	236.824	13.364,0	-3.477,3
HE	457.135	8.246,1	494.402	8.347,7	407.022	6.711,0	-1.636,6
MV			257.259	13.794,2	138.134	8.299,5	-5.494,6
NI	540.591	7.512,2	650.151	8.580,0	590.294	7.427,7	-1.152,3
NW	1.242.995	7.453,6	1.377.360	7.790,9	1.458.438	8.132,7	341,8
RP	204.491	5.662,3	236.175	6.085,5	283.162	7.029,2	943,8
SL	60.381	5.794,0	67.939	6.267,4	74.541	7.234,7	967,3
SN			354.516	7.638,8	279.467	6.665,4	-973,4
ST			302.089	10.800,5	200.728	8.427,3	-2.373,2
SH	247.917	9.489,0	272.045	10.152,5	242.838	8.568,0	-1.584,6
TH			160.941	6.321,8	138.686	6.115,5	-206,3
AL	4.444.108	7268,7	5.347.780	8031,7	5.096.841	7389,6	-642,1
NL			1.402.833	9747,7	957.489	7348,7	-2.399,0
BRD	4.444.108	7268,7	6.750.613	8336,7	6.054.330	7.383,1	-953,6

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

2. Straftaten gegen das Leben

Schaubild 5: Polizeilich registrierte Straftaten gegen das Leben (§§ 211-216, 218 ff., 222 StGB = SZ 000000). Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

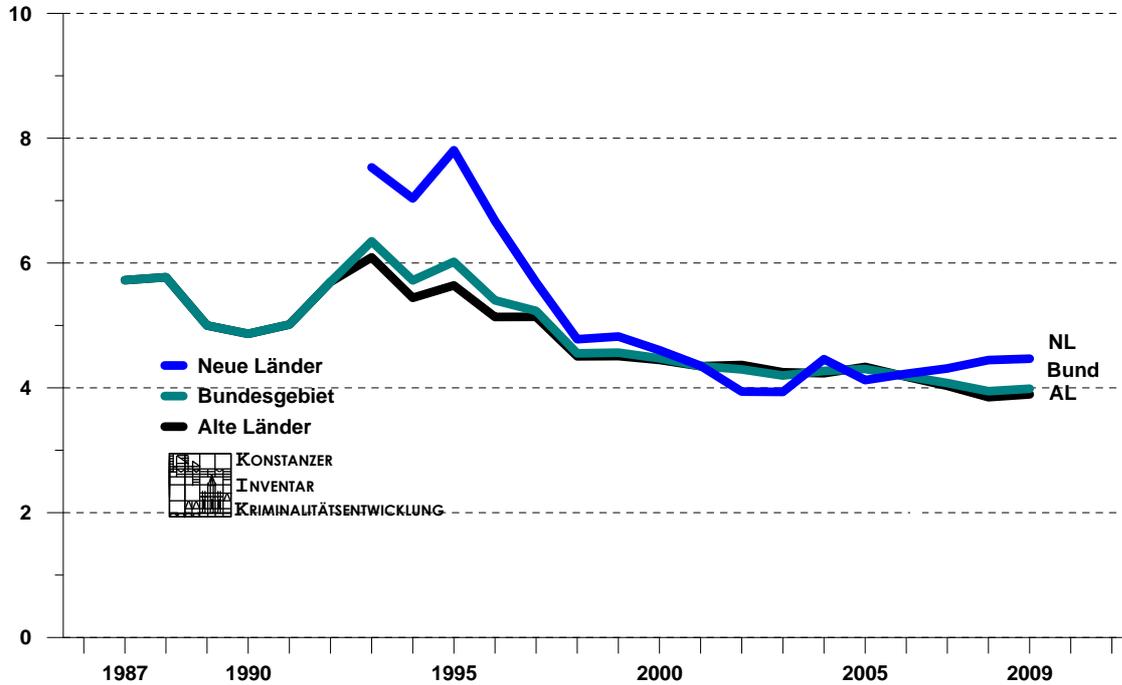


Schaubild 6: Polizeilich registrierte Straftaten gegen das Leben (§§ 211-216, 218 ff., 222 StGB = SZ 000000). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

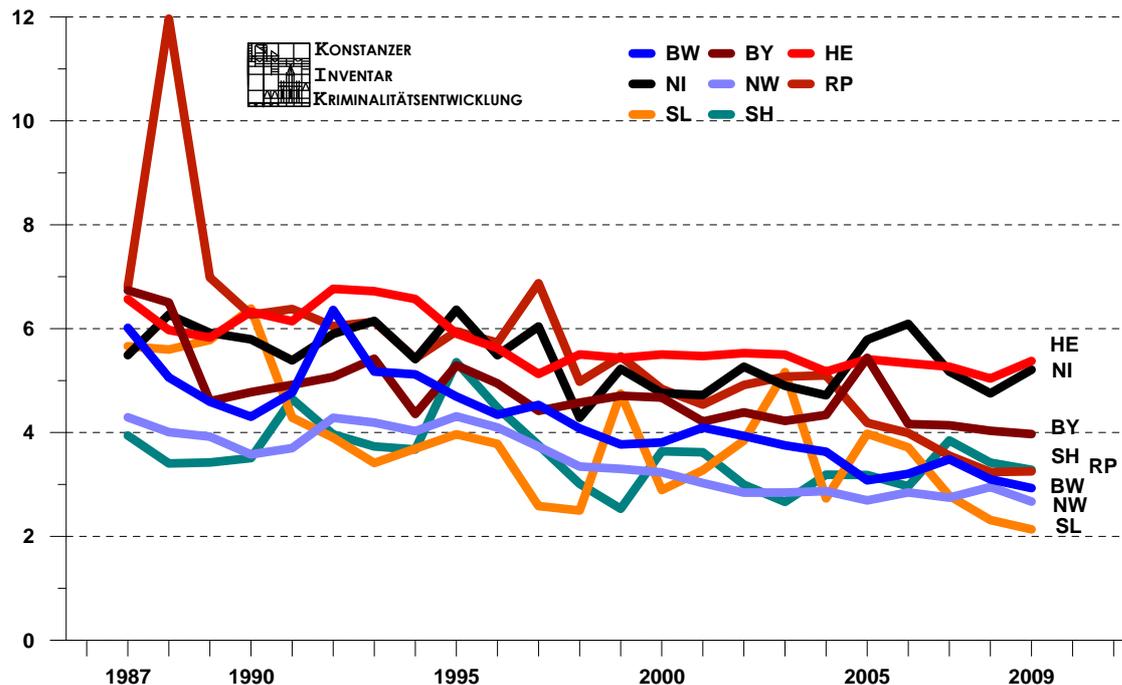


Schaubild 7: Polizeilich registrierte Straftaten gegen das Leben (§§ 211-216, 218 ff., 222 StGB = SZ 000000). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

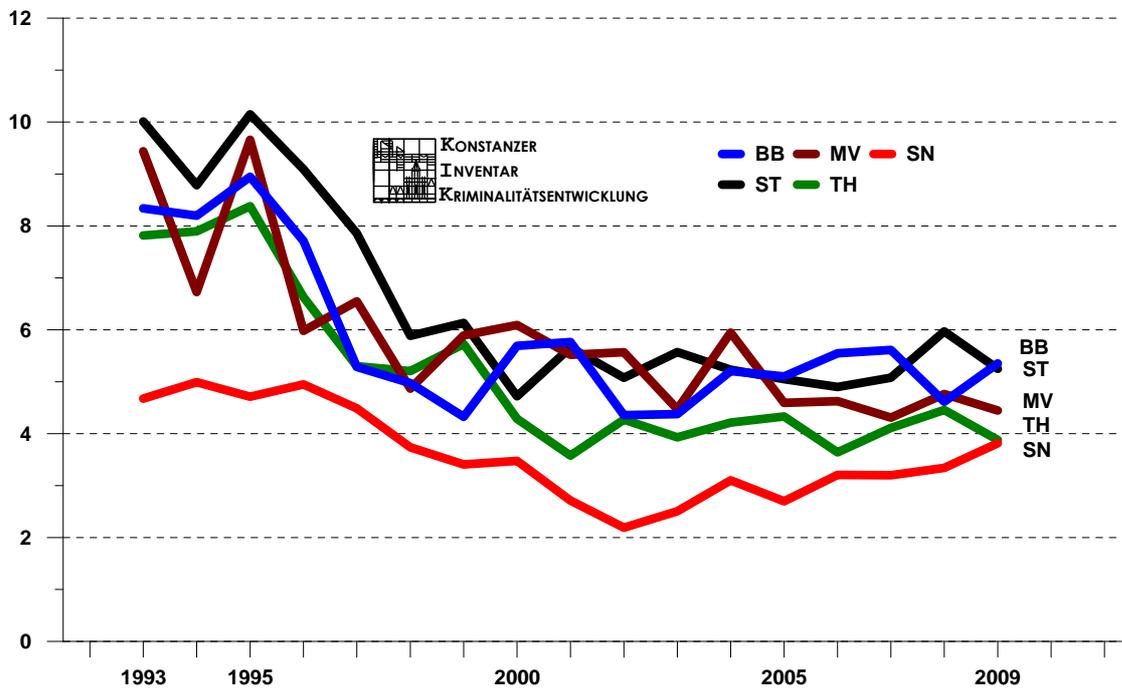
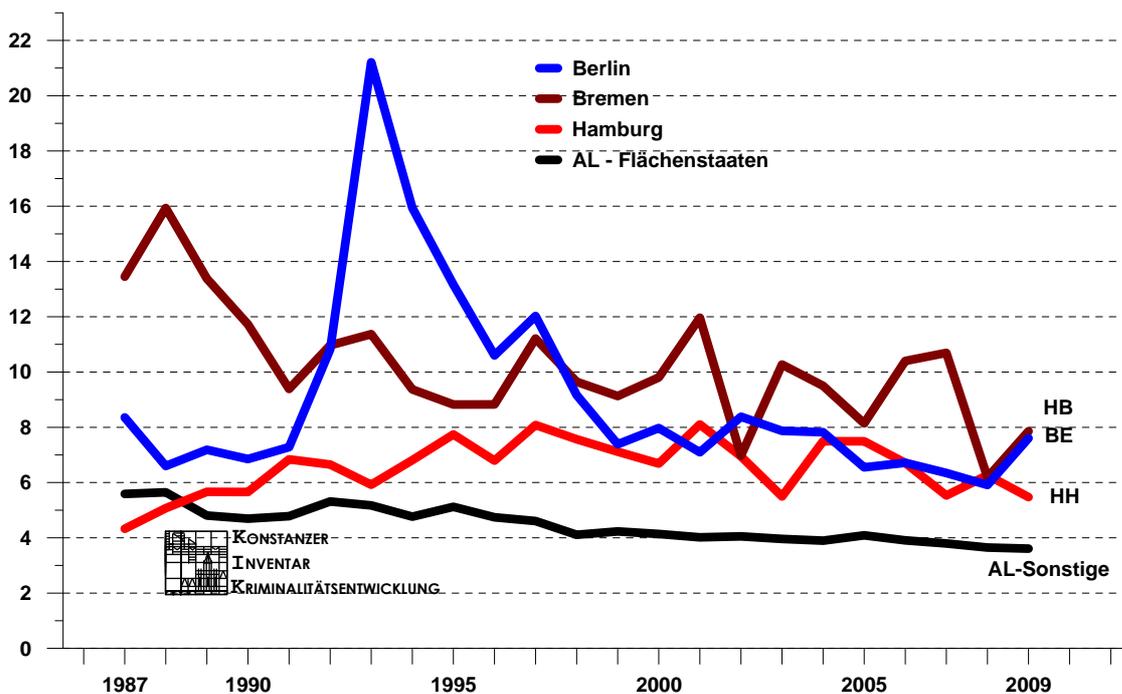


Schaubild 8: Polizeilich registrierte Straftaten gegen das Leben (§§ 211-216, 218 ff., 222 StGB = SZ 000000). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 5-8:

	1987		1993		2009		Änd. HZ 2009-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	5.337	57,2	5.237	51,6	4.856	45,2	-6,4
BY	4.665	42,3	5.659	48,1	6.381	51,0	2,9
BE	1.443	76,8	2.648	76,4	3.236	94,3	17,9
BB			1.123	44,2	1.755	69,6	25,4
HB	681	104,1	709	103,4	481	72,7	-30,7
HH	1.722	109,6	1.405	83,2	1.328	74,9	-8,3
HE	2.886	52,1	3.015	50,9	3.396	56,0	5,1
MV			1.011	54,2	883	53,1	-1,2
NI	4.091	56,9	4.263	56,3	5.136	64,6	8,4
NW	9.289	55,7	10.628	60,1	10.435	58,2	-1,9
RP	2.007	55,6	2.044	52,7	2.967	73,7	21,0
SL	723	69,4	553	51,0	752	73,0	22,0
SN			1.967	42,4	2.463	58,7	16,4
ST			1.275	45,6	1.506	63,2	17,6
SH	1.356	51,9	1.617	60,3	2.065	72,9	12,5
TH			1.021	40,1	1.444	63,7	23,6
AL	3.500	5,7	4.056	6,1	2.687	3,9	-2,2
NL			1.084	7,5	582	4,5	-3,1
BRD	3.500	5,7	5.140	6,3	3.269	4,0	-2,4

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

Schaubild 9: Polizeilich registrierte vorsätzliche Tötungsdelikte sowie Körperverletzungen mit Todesfolge (§§ 211-216, 227, 231 StGB = SZ 010000, 020000, 221000). Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

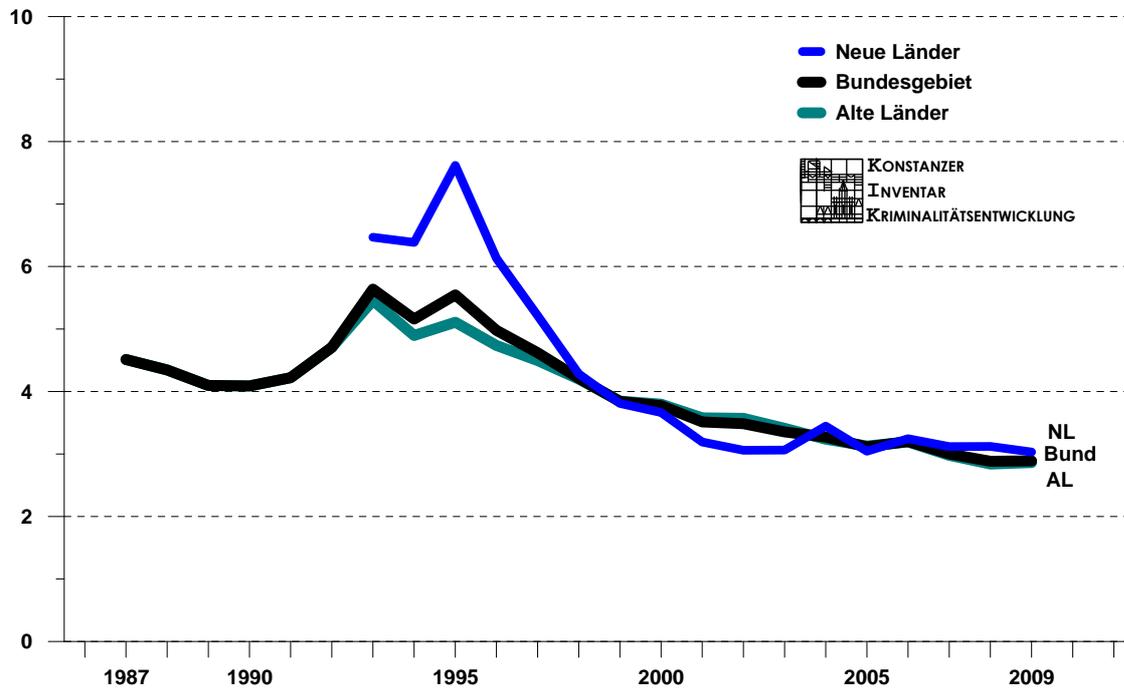


Schaubild 10: Polizeilich registrierte vorsätzliche Tötungsdelikte sowie Körperverletzungen mit Todesfolge (§§ 211-216, 227, 231 StGB = SZ 010000, 020000, 221000). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

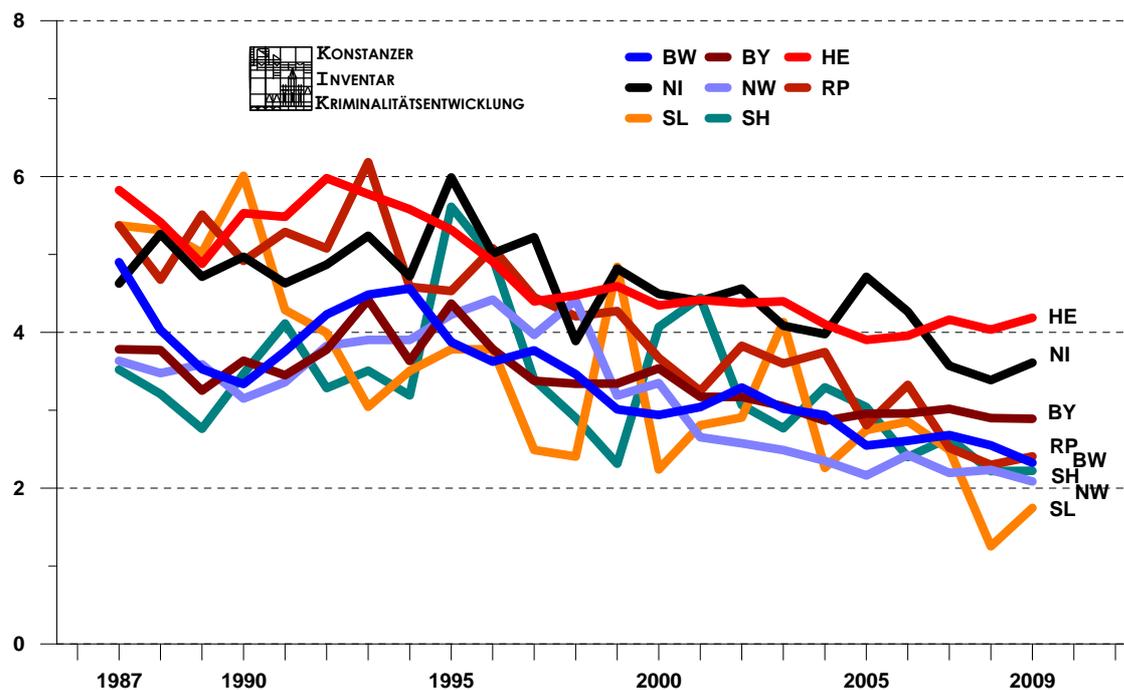


Schaubild 11: Polizeilich registrierte vorsätzliche Tötungsdelikte sowie Körperverletzungen mit Todesfolge (§§ 211-216, 227, 231 StGB = SZ 010000, 020000, 221000). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

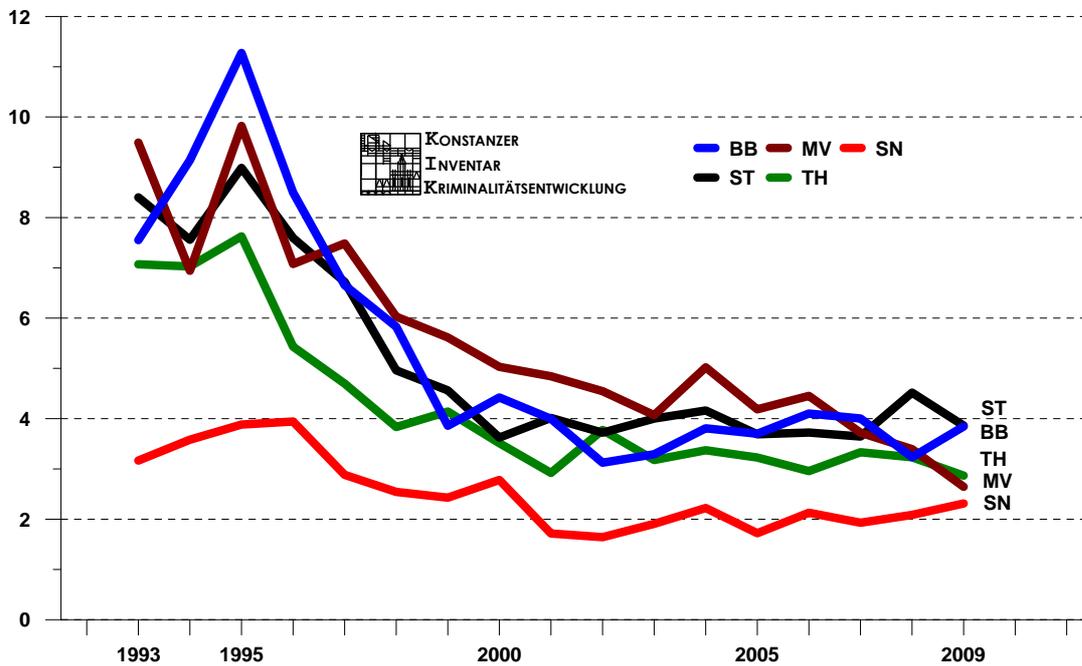
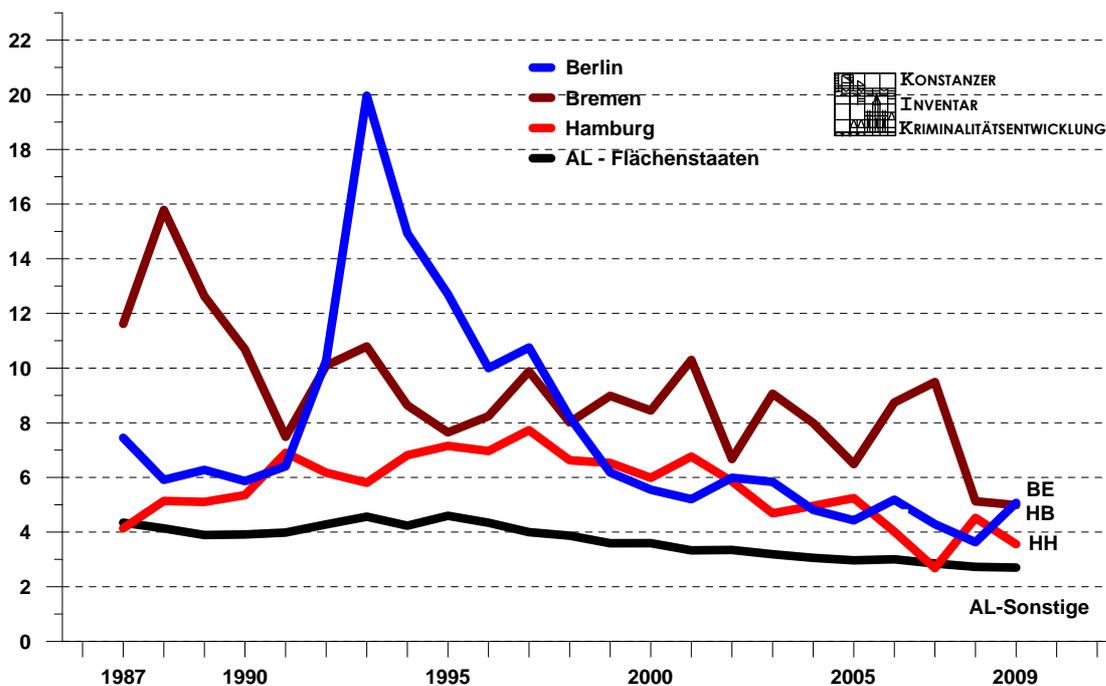


Schaubild 12: Polizeilich registrierte vorsätzliche Tötungsdelikte sowie Körperverletzungen mit Todesfolge (§§ 211-216, 227, 231 StGB = SZ 010000, 020000, 221000). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 9-12:

	1987		1993		2009		Änd. HZ 2009-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	457	4,9	455	4,5	250	2,3	-2,2
BY	417	3,8	520	4,4	362	2,9	-1,5
BE	140	7,4	692	20,0	174	5,1	-14,9
BB			192	7,6	97	3,8	-3,7
HB	76	11,6	74	10,8	33	5,0	-5,8
HH	65	4,1	98	5,8	63	3,6	-2,2
HE	323	5,8	342	5,8	254	4,2	-1,6
MV			177	9,5	44	2,6	-6,8
NI	333	4,6	397	5,2	287	3,6	-1,6
NW	606	3,6	690	3,9	374	2,1	-1,8
RP	194	5,4	240	6,2	97	2,4	-3,8
SL	56	5,4	33	3,0	18	1,7	-1,3
SN			147	3,2	97	2,3	-0,9
ST			235	8,4	92	3,9	-4,5
SH	92	3,5	94	3,5	63	2,2	-1,3
TH			180	7,1	65	2,9	-4,2
AL	2.759	4,5	3.635	5,5	1.975	2,9	-2,6
NL			931	6,5	395	3,0	-3,4
BRD	2.759	4,5	4.566	5,6	2.370	2,9	-2,7

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

3. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Schaubild 13: Polizeilich registrierte Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174-184e StGB = SZ 100000). Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

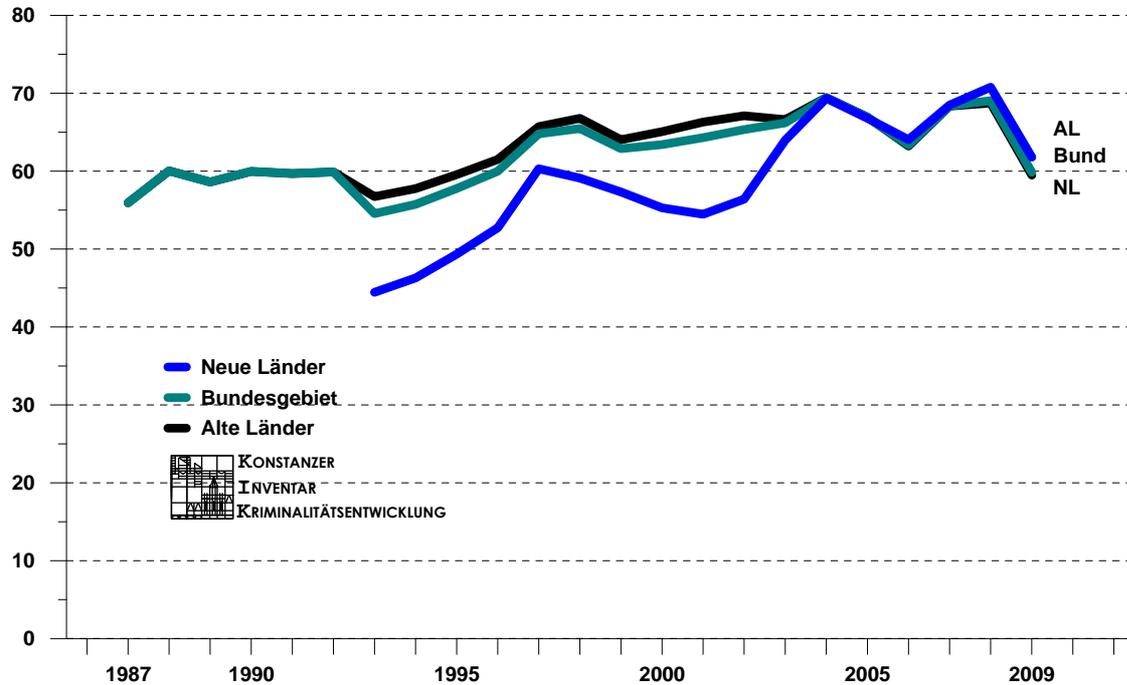


Schaubild 14: Polizeilich registrierte Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174-184e StGB = SZ 100000). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

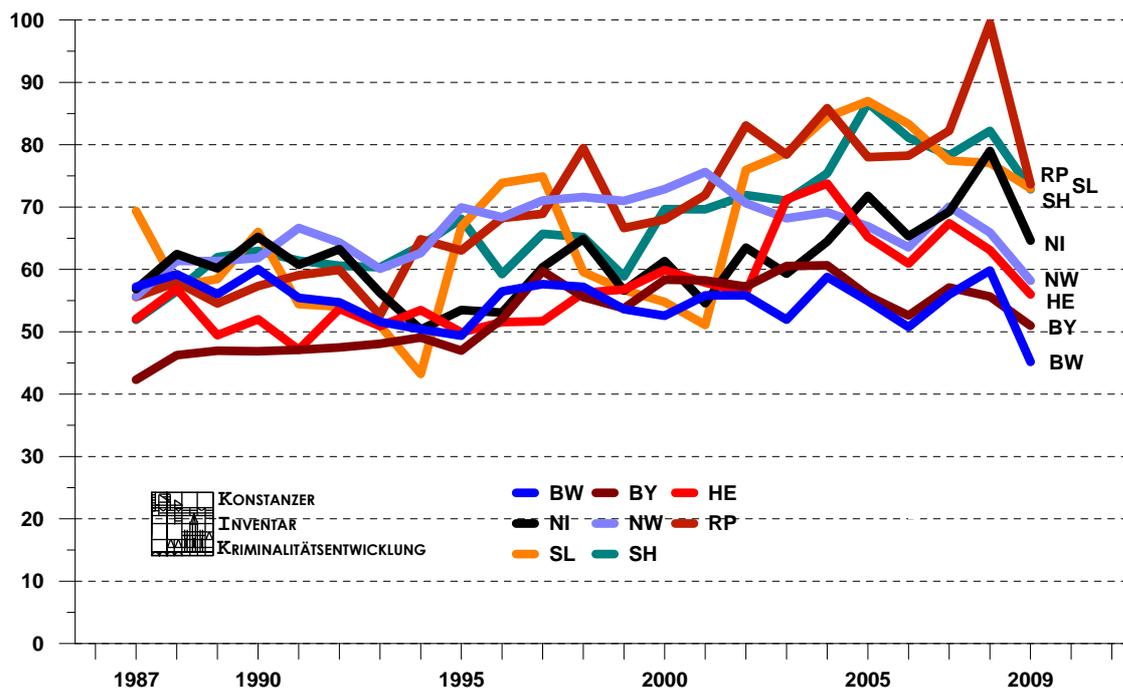


Schaubild 15: Polizeilich registrierte Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174-184e StGB = SZ 100000). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

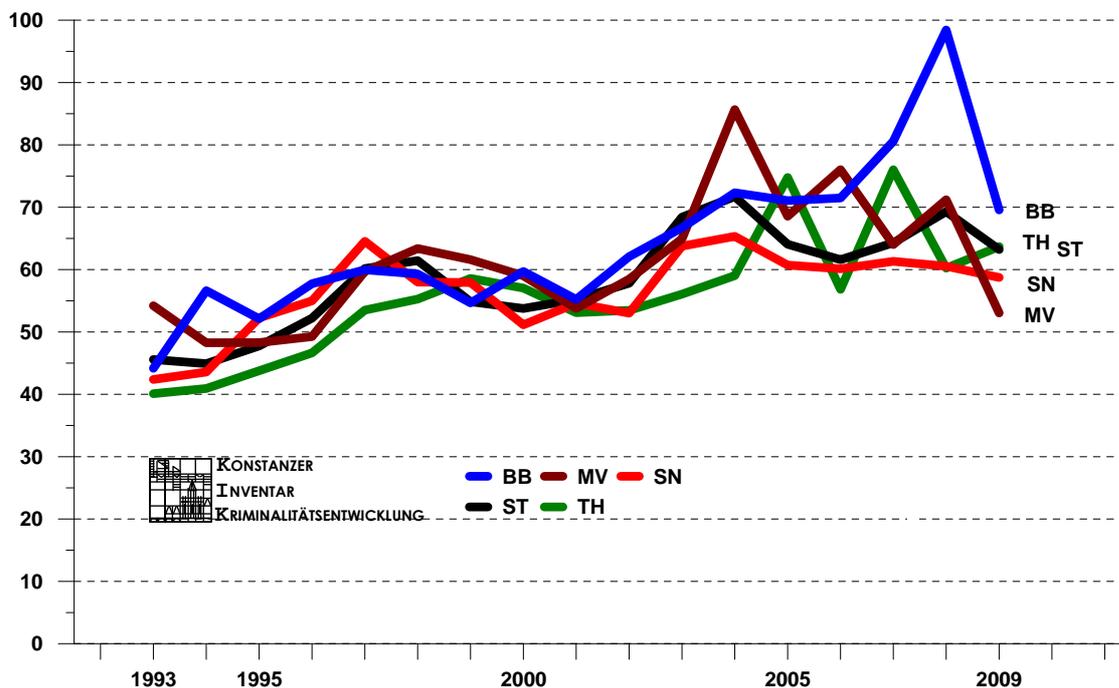
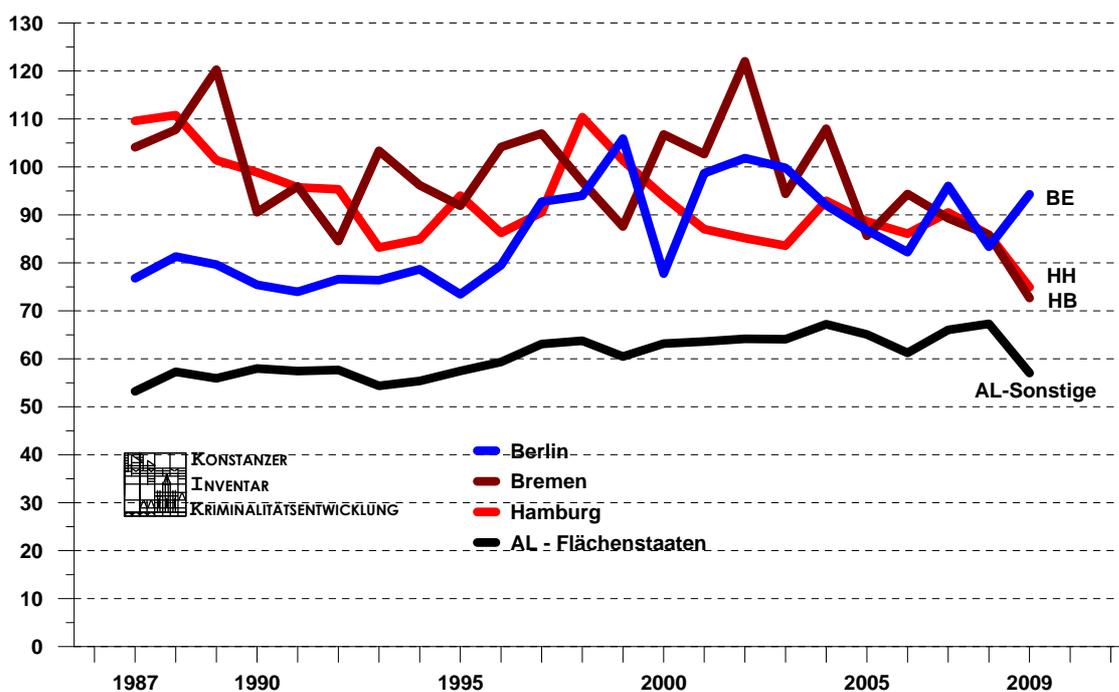


Schaubild 16: Polizeilich registrierte Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174-184e StGB = SZ 100000). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 13-16:

	1987		1993		2009		Änd. HZ 2009-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	5.337	57,2	5.237	51,6	4.856	45,2	-6,4
BY	4.665	42,3	5.659	48,1	6.381	51,0	2,9
BE	1.443	76,8	2.648	76,4	3.236	94,3	17,9
BB			1.123	44,2	1.755	69,6	25,4
HB	681	104,1	709	103,4	481	72,7	-30,7
HH	1.722	109,6	1.405	83,2	1.328	74,9	-8,3
HE	2.886	52,1	3.015	50,9	3.396	56,0	5,1
MV			1.011	54,2	883	53,1	-1,2
NI	4.091	56,9	4.263	56,3	5.136	64,6	8,4
NW	9.289	55,7	10.628	60,1	10.435	58,2	-1,9
RP	2.007	55,6	2.044	52,7	2.967	73,7	21,0
SL	723	69,4	553	51,0	752	73,0	22,0
SN			1.967	42,4	2.463	58,7	16,4
ST			1.275	45,6	1.506	63,2	17,6
SH	1.356	51,9	1.617	60,3	2.065	72,9	12,5
TH			1.021	40,1	1.444	63,7	23,6
AL	34.200	55,9	37.778	56,7	41.033	59,5	2,8
NL			6.397	44,5	8.051	61,8	17,3
BRD	34.200	55,9	44.175	54,6	49.084	59,9	5,3

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

4. Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Schaubild 17: Polizeilich registrierte Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (§§ 223-227, 229, 231; 232-233a, 234, 235, 236, 238-239b, 240, 241, 316c; 249-252, 255, 316a StGB = SZ 200000). Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

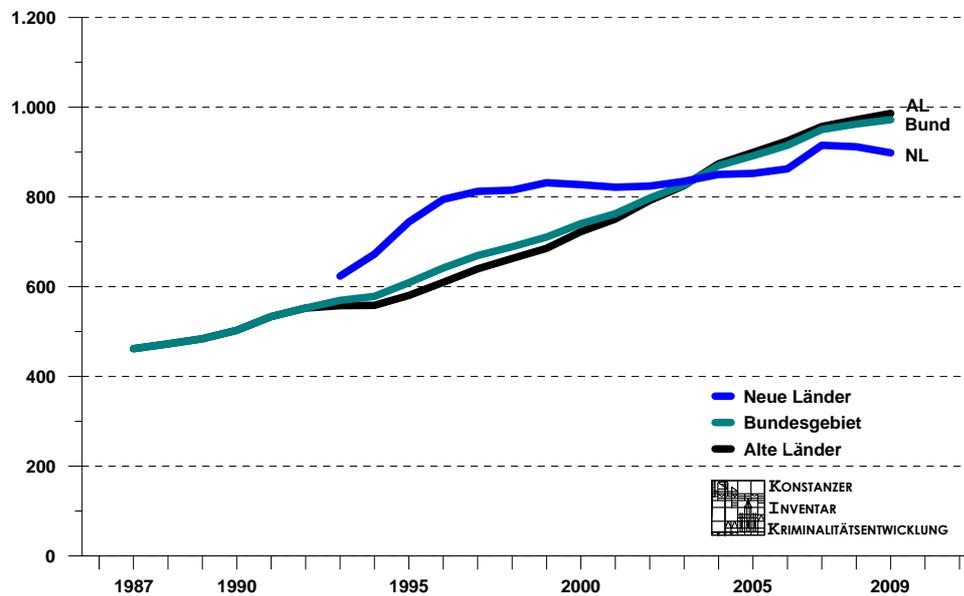


Schaubild 18: Polizeilich registrierte Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (§§ 223-227, 229, 231; 232-233a, 234, 235, 236, 238-239b, 240, 241, 316c; 249-252, 255, 316a StGB = SZ 200000). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

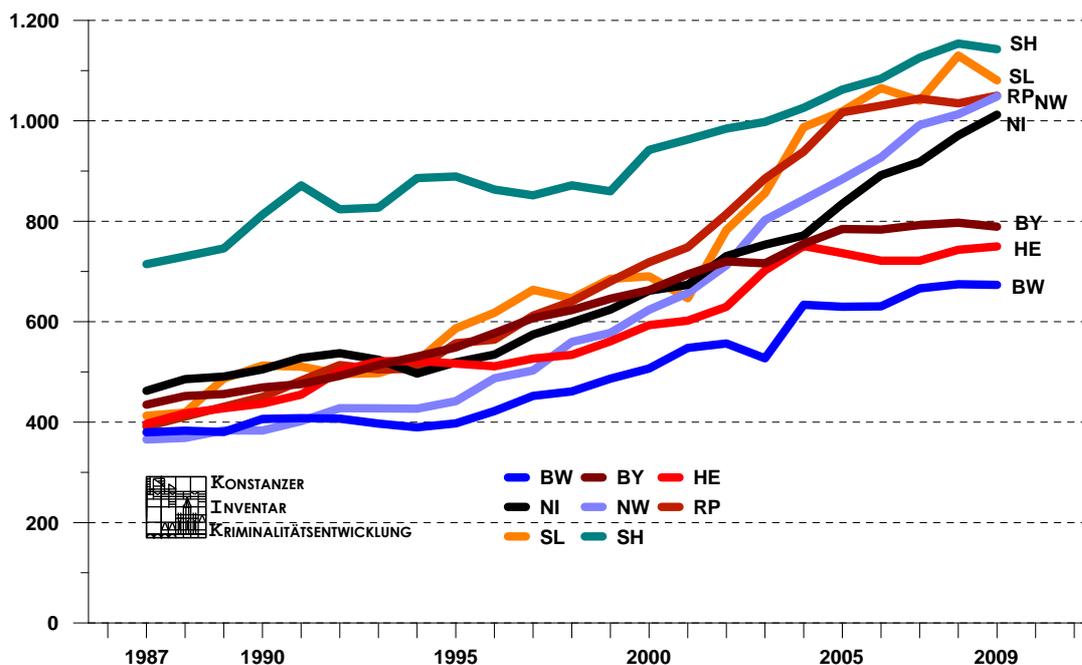


Schaubild 19: Polizeilich registrierte Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (§§ 223-227, 229, 231; 232-233a, 234, 235, 236, 238-239b, 240, 241, 316c; 249-252, 255, 316a StGB = SZ 200000). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

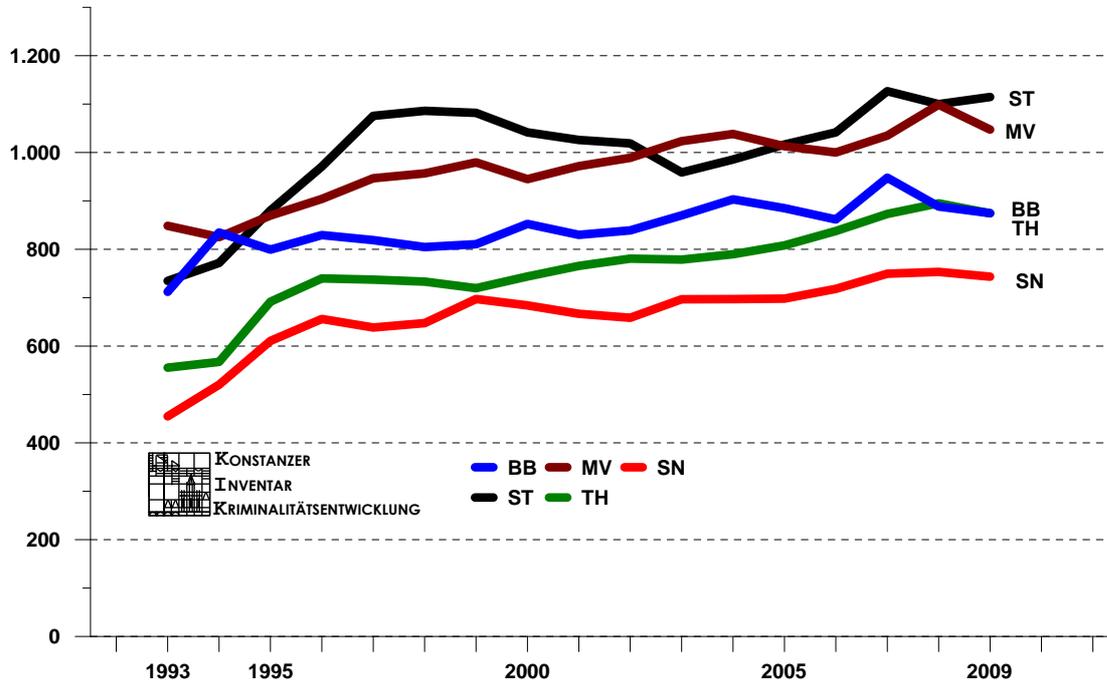
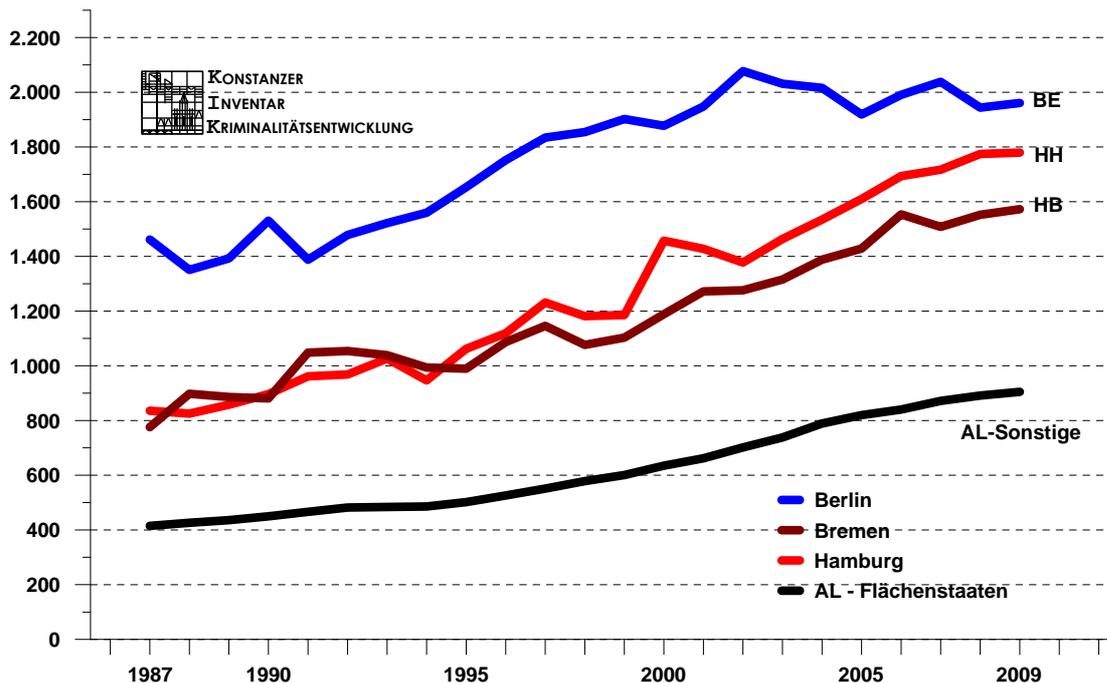


Schaubild 20: Polizeilich registrierte Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (§§ 223-227, 229, 231; 232-233a, 234, 235, 236, 238-239b, 240, 241, 316c; 249-252, 255, 316a StGB = SZ 200000). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 17-20:

	1987		1993		2009		Änd. HZ 2009-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	35.423	379,8	40.295	397,0	72.377	673,3	276,3
BY	47.945	434,8	60.480	513,8	98.797	789,1	275,3
BE	27.469	1.461,7	52.739	1.521,7	67.294	1.961,0	439,2
BB			18.109	712,2	22.060	874,5	162,3
HB	5.073	775,5	7.126	1.039,0	10.409	1.572,7	533,7
HH	13.135	835,9	17.337	1.026,6	31.531	1.779,3	752,7
HE	21.996	396,8	30.863	521,1	45.476	749,8	228,7
MV			15.823	848,4	17.432	1.047,4	198,9
NI	33.288	462,6	39.734	524,4	80.438	1.012,1	487,8
NW	60.938	365,4	75.576	427,5	188.040	1.048,6	621,1
RP	14.132	391,3	19.596	504,9	42.298	1.050,0	545,1
SL	4.304	413,0	5.395	497,7	11.134	1.080,6	582,9
SN			21.105	454,8	31.171	743,4	288,7
ST			20.546	734,6	26.546	1.114,5	379,9
SH	18.672	714,7	22.164	827,1	32.387	1.142,7	315,6
TH			14.141	555,5	19.828	874,3	318,9
AL	282.375	461,8	371.305	557,7	680.181	986,2	428,5
NL			89.724	623,5	117.037	898,3	274,8
BRD	282.375	461,8	461.029	569,3	797.218	972,2	402,8

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

Schaubild 21: Polizeilich registrierte Fälle von Raub, räuberischer Erpressung und räuberischen Angriffs auf Kraftfahrer (§§ 249-252, 255, 316a StGB = SZ 210000). Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

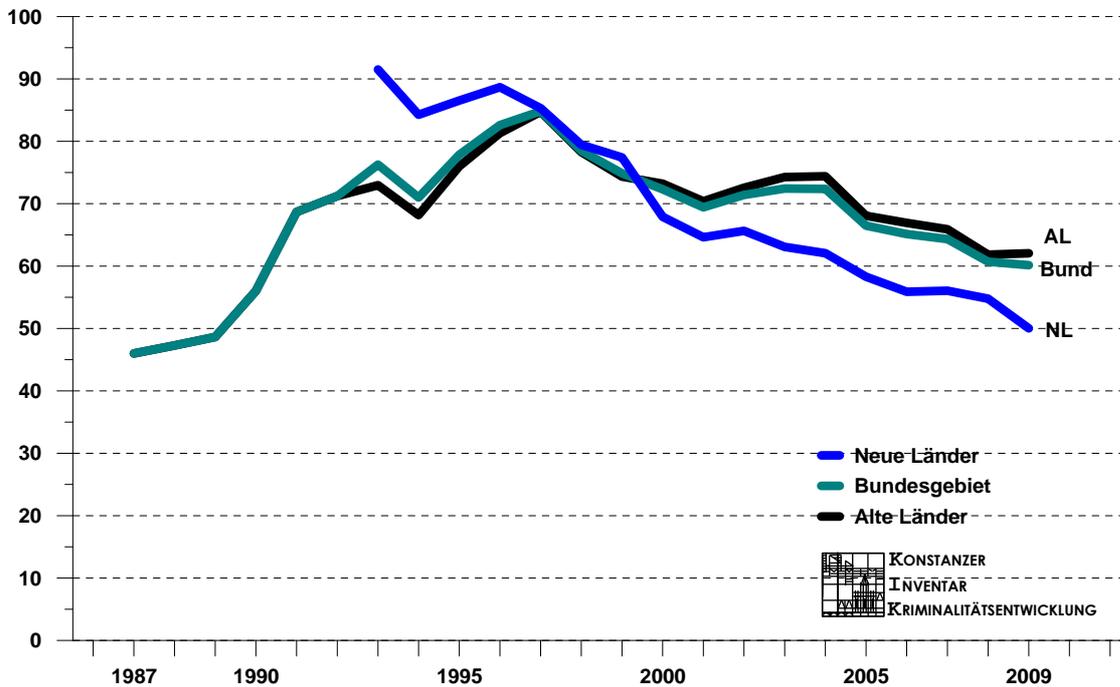


Schaubild 22: Polizeilich registrierte Fälle von Raub, räuberischer Erpressung und räuberischen Angriffs auf Kraftfahrer (§§ 249-252, 255, 316a StGB = SZ 210000). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

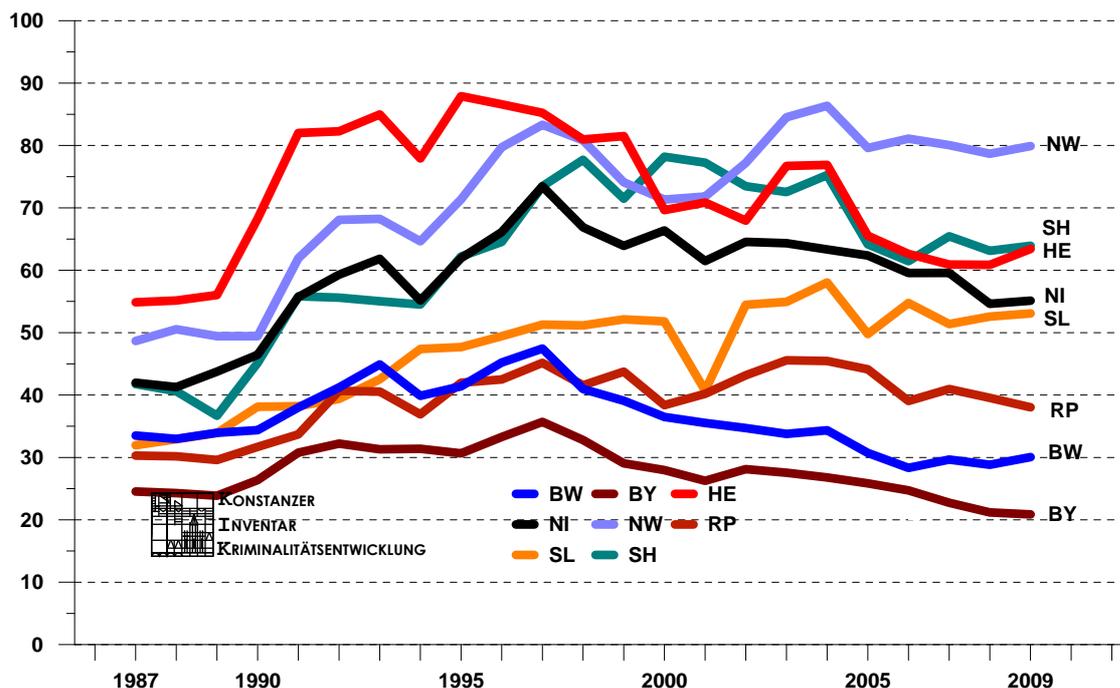


Schaubild 23: Polizeilich registrierte Fälle von Raub, räuberischer Erpressung und räuberischen Angriffs auf Kraftfahrer (§§ 249-252, 255, 316a StGB = SZ 210000). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

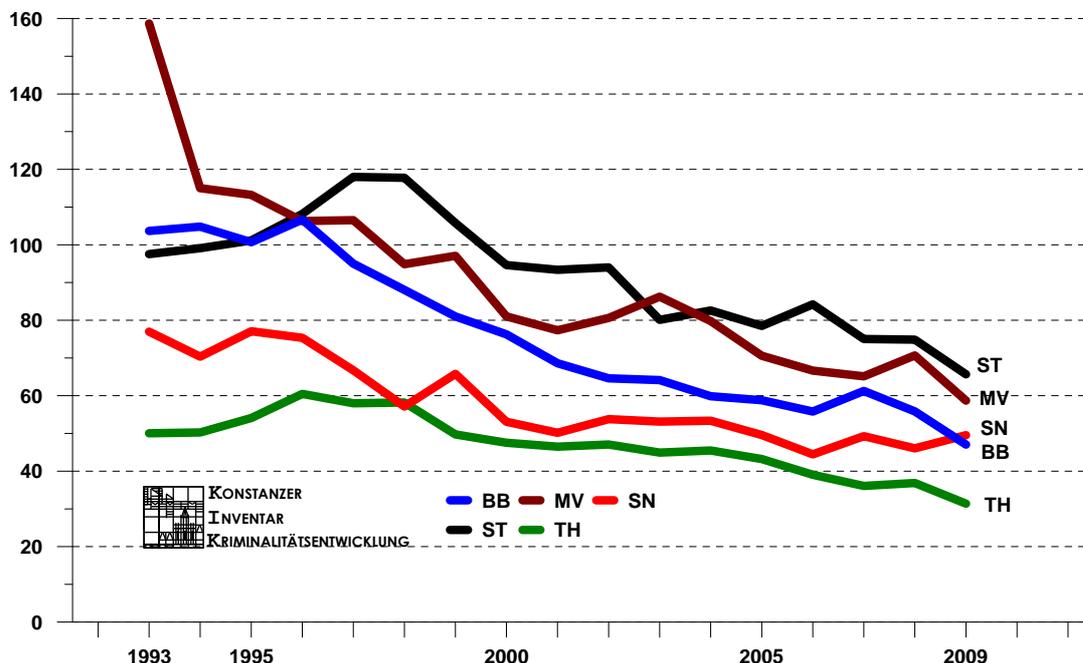
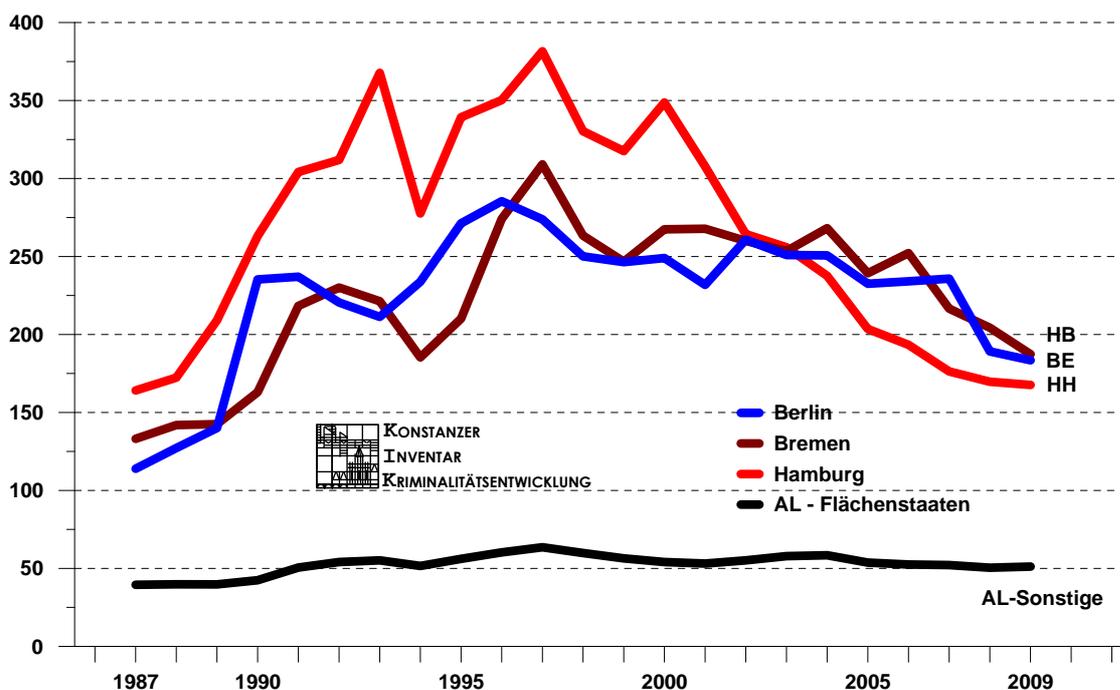


Schaubild 24: Polizeilich registrierte Fälle von Raub, räuberischer Erpressung und räuberischen Angriffs auf Kraftfahrer (§§ 249-252, 255, 316a StGB = SZ 210000). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 21-24:

	1987		1993		2009		Änd. HZ 2009-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	3.126	33,5	4.557	44,9	3.231	30,1	-14,8
BY	2.706	24,5	3.686	31,3	2.613	20,9	-10,4
BE	2.141	113,9	7.322	211,3	6.297	183,5	-27,8
BB			2.636	103,7	1.187	47,1	-56,6
HB	871	133,1	1.518	221,3	1.240	187,3	-34,0
HH	2.579	164,1	6.210	367,7	2.971	167,7	-200,1
HE	3.042	54,9	5.033	85,0	3.846	63,4	-21,6
MV			2.959	158,7	977	58,7	-100,0
NI	3.021	42,0	4.687	61,9	4.381	55,1	-6,7
NW	8.118	48,7	12.064	68,2	14.330	79,9	11,7
RP	1.094	30,3	1.574	40,6	1.532	38,0	-2,5
SL	333	32,0	461	42,5	547	53,1	10,6
SN			3.573	77,0	2.077	49,5	-27,5
ST			2.728	97,5	1.564	65,7	-31,9
SH	1.091	41,8	1.475	55,0	1.812	63,9	8,9
TH			1.274	50,0	712	31,4	-18,6
AL	28.122	46,0	48.587	73,0	42.800	62,1	-10,9
NL			13.170	91,5	6.517	50,0	-41,5
BRD	28.122	46,0	61.757	76,3	49.317	60,1	-16,1

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

Schaubild 25: Polizeilich registrierte Fälle von gefährlicher und schwerer Körperverletzung (§§ 224, 226, 231 StGB = SZ 222000). Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

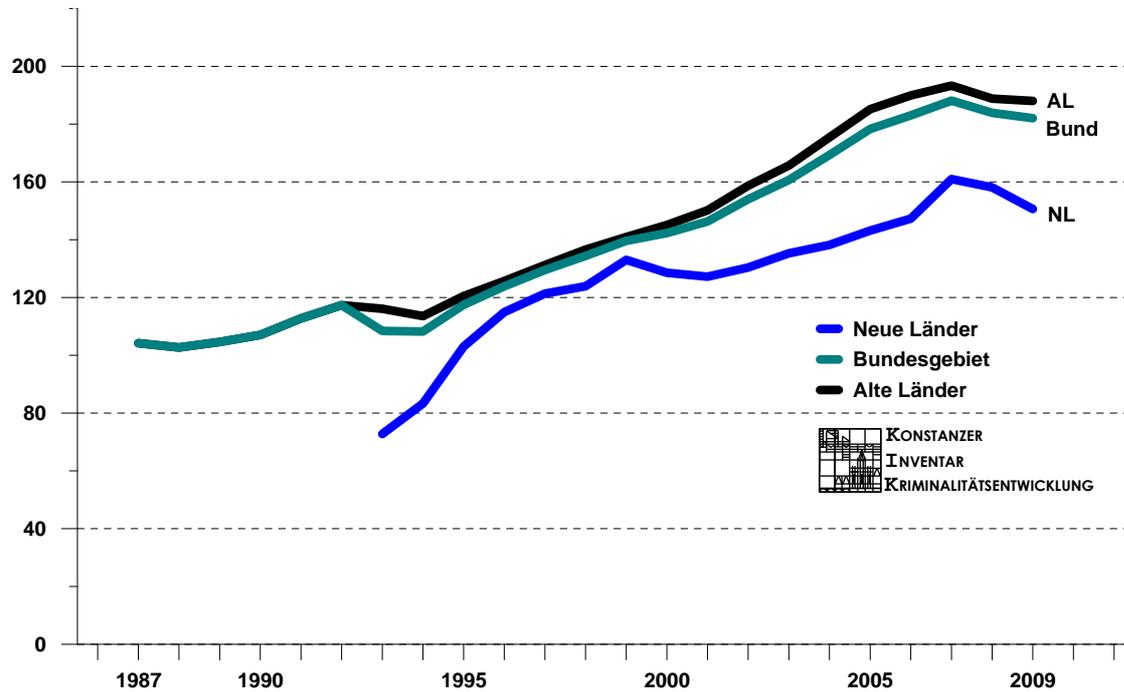


Schaubild 26: Polizeilich registrierte Fälle von gefährlicher und schwerer Körperverletzung (§§ 224, 226, 231 StGB = SZ 222000). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

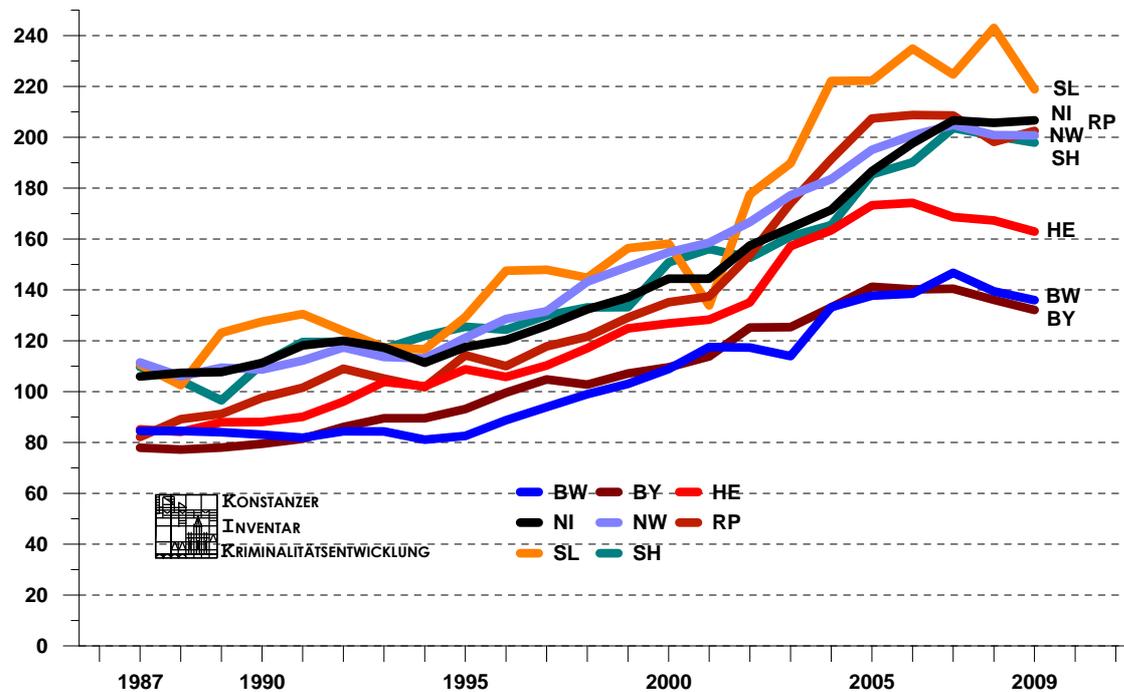


Schaubild 27: Polizeilich registrierte Fälle von gefährlicher und schwerer Körperverletzung (§§ 224, 226, 231 StGB = SZ 222000). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

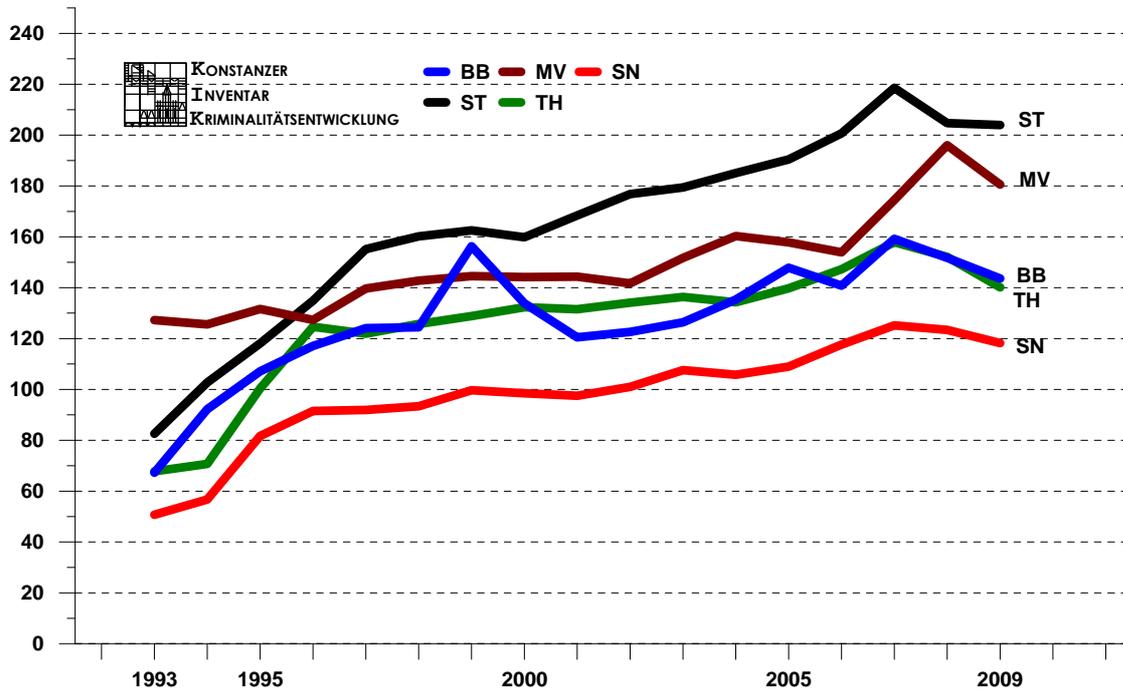
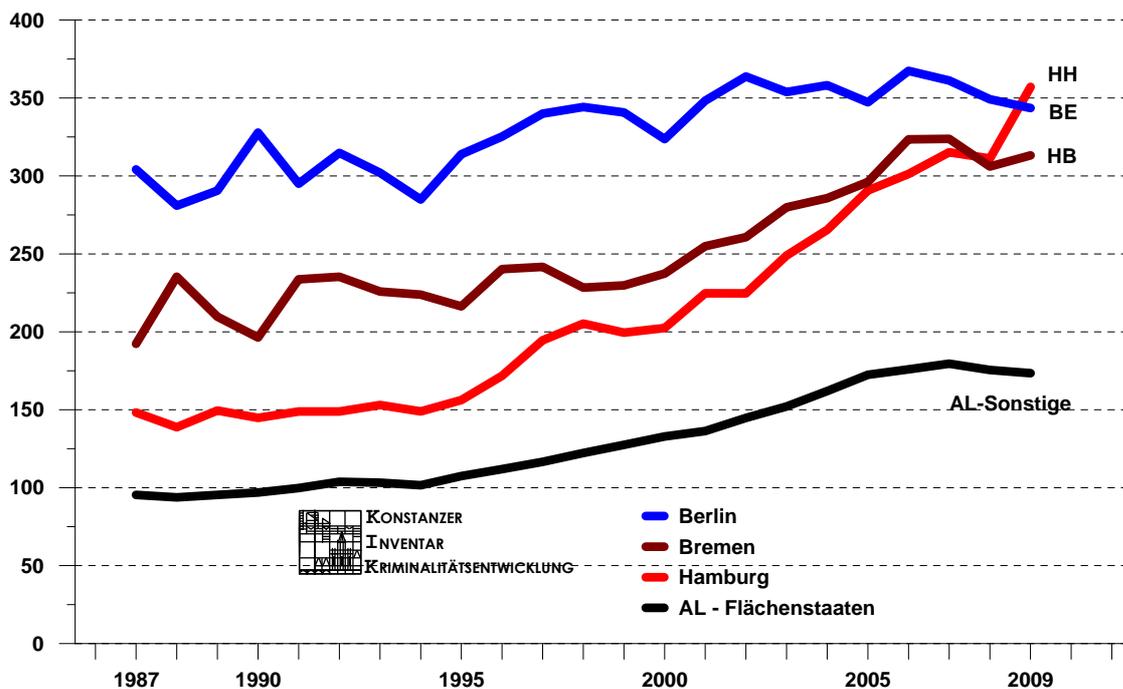


Schaubild 28: Polizeilich registrierte Fälle von gefährlicher und schwerer Körperverletzung (§§ 224, 226, 231 StGB = SZ 222000). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 25-28:

	1987		1993		2009		Änd. HZ 2009-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	7.886	84,6	8.560	84,3	14.617	136,0	51,6
BY	8.595	77,9	10.536	89,5	16.538	132,1	42,6
BE	5.716	304,2	10.468	302,0	11.789	343,5	41,5
BB			1.710	67,3	3.623	143,6	76,4
HB	1.258	192,3	1.549	225,9	2.073	313,2	87,4
HH	2.329	148,2	2.584	153,0	6.328	357,1	204,1
HE	4.720	85,1	6.150	103,8	9.881	162,9	59,1
MV			2.373	127,2	3.005	180,6	53,3
NI	7.626	106,0	8.892	117,3	16.425	206,7	89,3
NW	18.593	111,5	20.089	113,6	36.005	200,8	87,1
RP	2.968	82,2	4.080	105,1	8.158	202,5	97,4
SL	1.153	110,6	1.272	117,3	2.255	218,9	101,5
SN			2.354	50,7	4.958	118,3	67,5
ST			2.310	82,6	4.859	204,0	121,4
SH	2.867	109,7	3.131	116,8	5.609	197,9	81,1
TH			1.726	67,8	3.178	140,1	72,3
AL	63.711	104,2	77.311	116,1	129.678	188,0	71,9
NL			10.473	72,8	19.623	150,6	77,8
BRD	63.711	104,2	87.784	108,4	149.301	182,1	73,7

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

Schaubild 29: Polizeilich registrierte Fälle von (vorsätzlicher leichter) Körperverletzung (§ 223 StGB = SZ 224000). Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

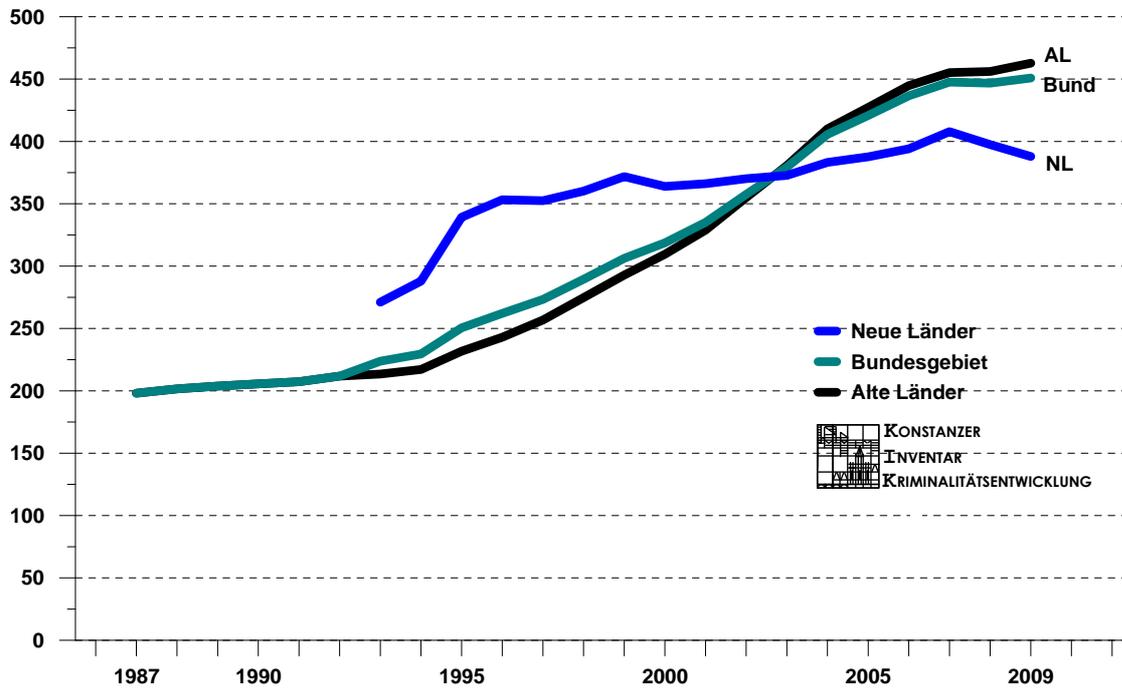


Schaubild 30: Polizeilich registrierte Fälle von (vorsätzlicher leichter) Körperverletzung (§ 223 StGB = SZ 224000). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

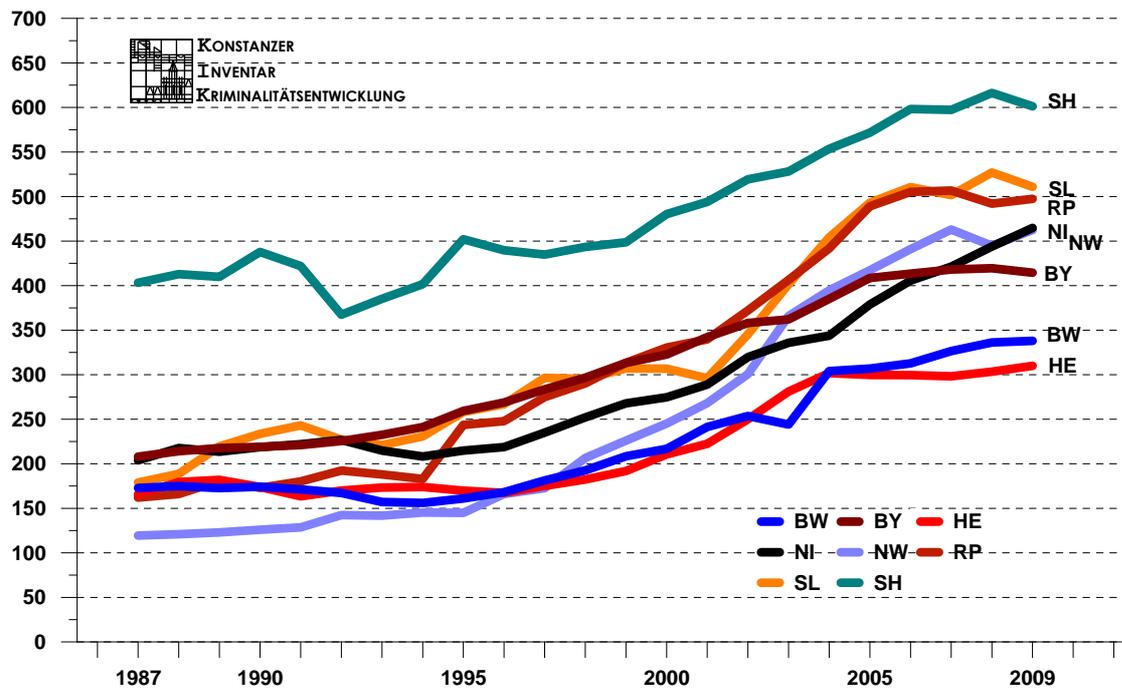


Schaubild 31: Polizeilich registrierte Fälle von (vorsätzlicher leichter) Körperverletzung (§ 223 StGB = SZ 224000). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

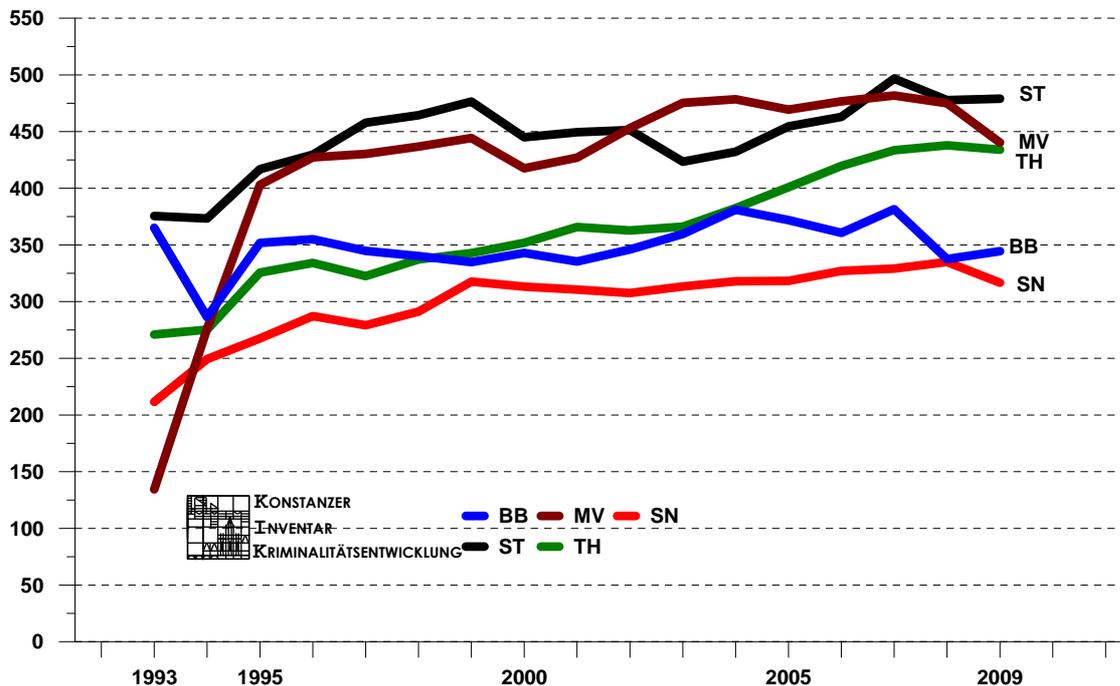
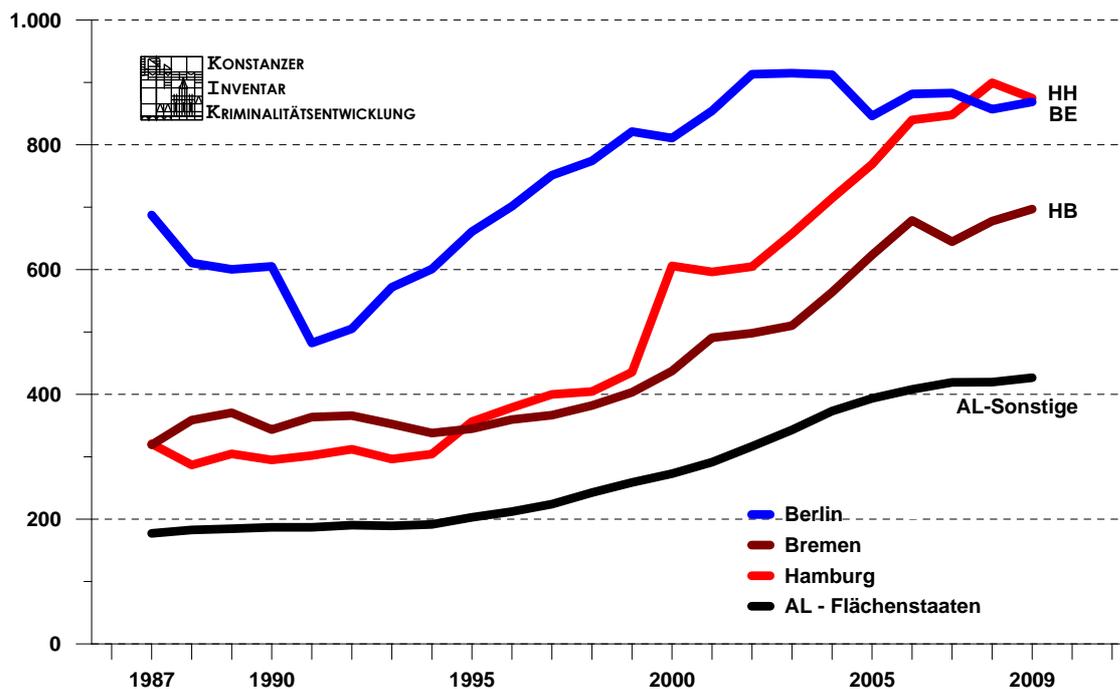


Schaubild 32: Polizeilich registrierte Fälle von (vorsätzlicher leichter) Körperverletzung (§ 223 StGB = SZ 224000). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 29-32:

	1987		1993		2009		Änd. HZ 2009-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	16.121	172,8	15.942	157,1	36.329	338,0	180,9
BY	22.928	207,9	27.369	232,5	51.896	414,5	182,0
BE	12.919	687,5	19.813	571,7	29.814	868,8	297,1
BB			9.283	365,1	8.689	344,5	-20,6
HB	2.087	319,0	2.417	352,4	4.613	697,0	344,6
HH	5.040	320,8	5.004	296,3	15.502	874,8	578,5
HE	9.188	165,7	10.266	173,3	18.798	309,9	136,6
MV			2.506	134,4	7.327	440,2	305,9
NI	14.674	203,9	16.274	214,8	36.935	464,8	250,0
NW	19.922	119,5	25.063	141,8	82.934	462,5	320,7
RP	5.853	162,1	7.294	187,9	20.037	497,4	309,5
SL	1.865	179,0	2.396	221,0	5.264	510,9	289,9
SN			9.819	211,6	13.277	316,7	105,1
ST			10.503	375,5	11.409	479,0	103,5
SH	10.535	403,2	10.322	385,2	17.043	601,3	216,1
TH			6.898	271,0	9.842	434,0	163,0
AL	121.132	198,1	142.160	213,5	319.165	462,7	249,2
NL			39.009	271,1	50.544	387,9	116,9
BRD	121.132	198,1	181.169	223,7	369.709	450,9	227,1

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

5. Diebstahl

Schaubild 33: Polizeilich registrierte Fälle des Diebstahls insgesamt (§§ 242-248c StGB = SZ ****00). Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

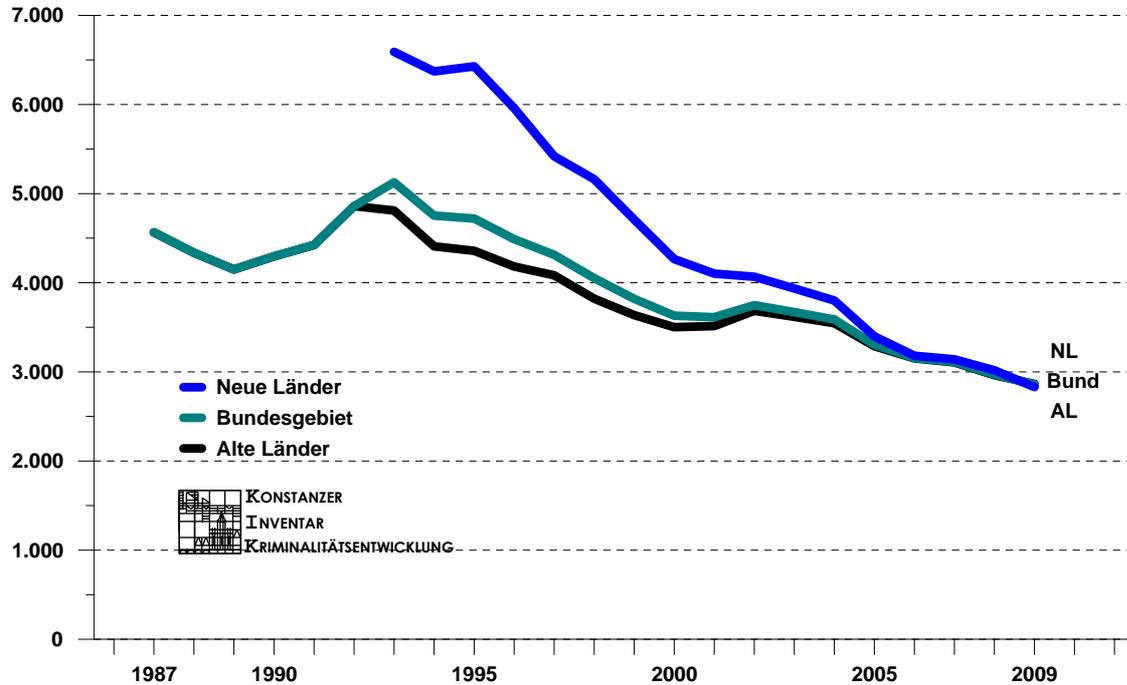


Schaubild 34: Polizeilich registrierte Fälle des Diebstahls insgesamt (§§ 242-248c StGB = SZ ****00). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

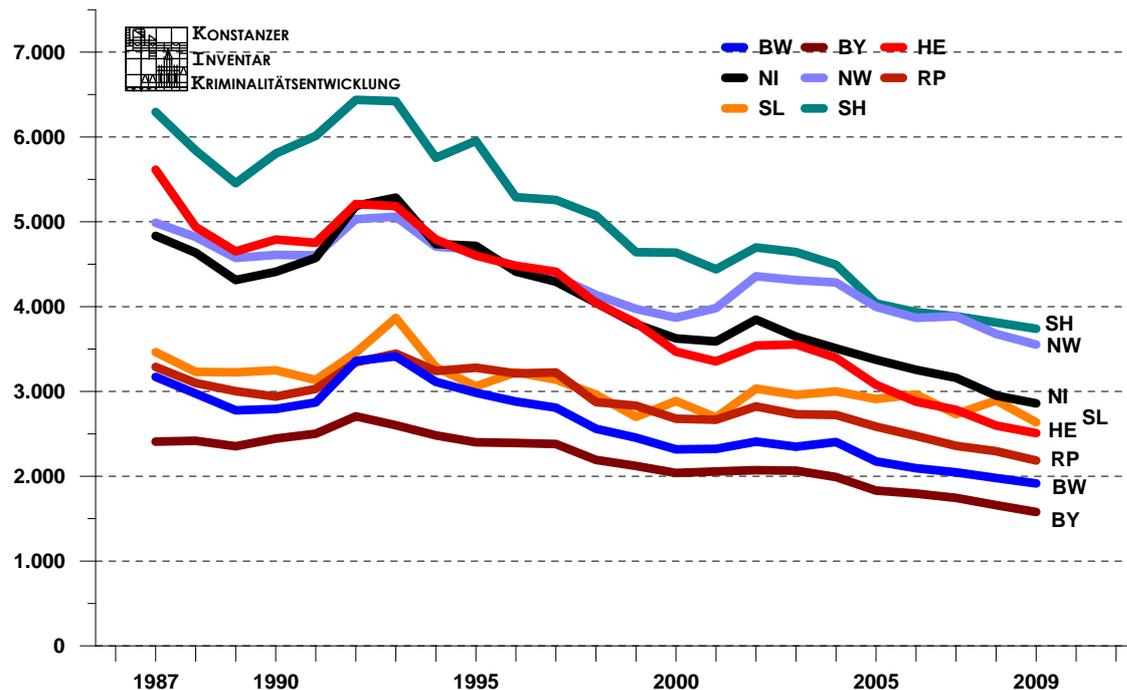


Schaubild 35: Polizeilich registrierte Fälle des Diebstahls insgesamt (§§ 242-248c StGB = SZ ****00). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

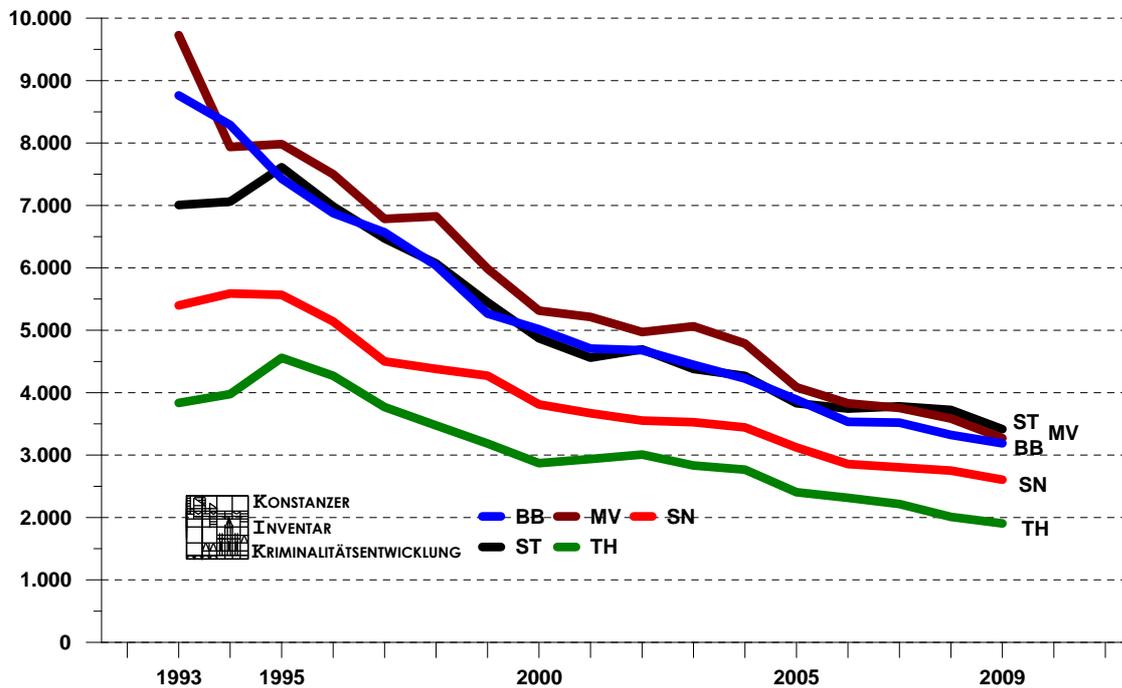
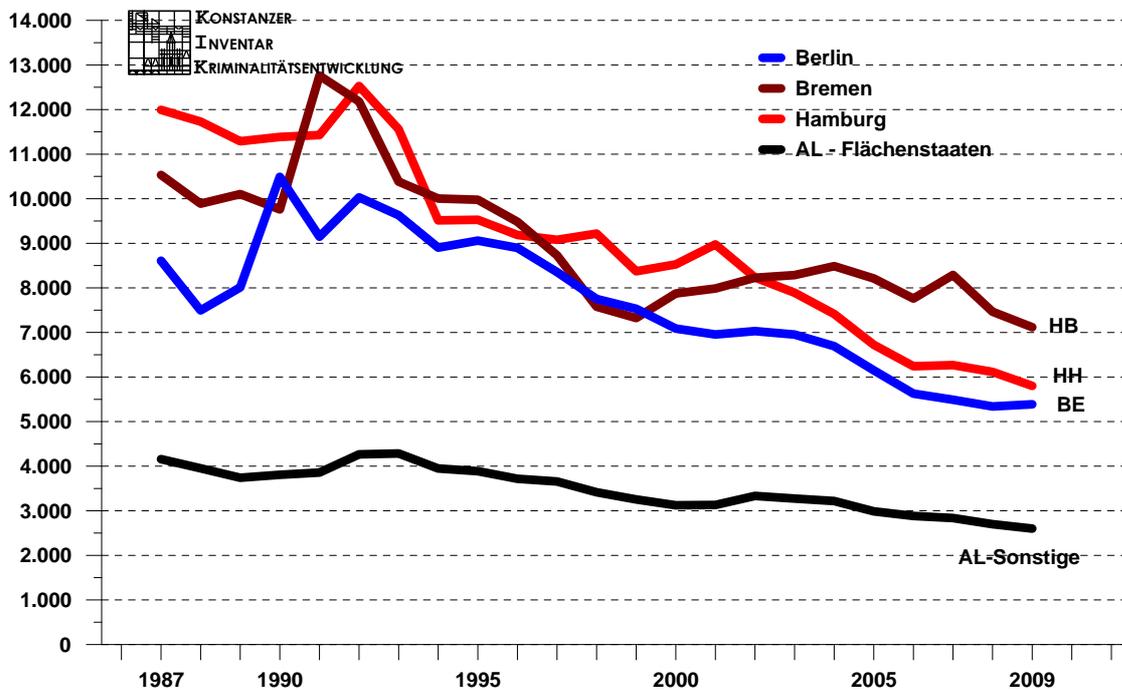


Schaubild 36: Polizeilich registrierte Fälle des Diebstahls insgesamt (§§ 242-248c StGB = SZ ****00). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 33-36:

	1987		1993		2009		Änd. HZ 2009-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	295.811	3.171,6	346.412	3.413,4	205.848	1.915,0	-1.498,4
BY	265.546	2.408,3	306.190	2.601,4	197.658	1.578,8	-1.022,6
BE	161.799	8.609,9	333.714	9.628,9	184.915	5.388,5	-4.240,4
BB			222.801	8.762,5	80.450	3.189,3	-5.573,2
HB	68.897	10.532,0	71.217	10.383,8	47.108	7.117,5	-3.266,4
HH	188.420	11.991,6	195.226	11.560,1	102.829	5.802,7	-5.757,5
HE	311.272	5.614,9	307.119	5.185,5	152.081	2.507,5	-2.678,0
MV			181.437	9.728,6	54.445	3.271,2	-6.457,4
NI	347.849	4.833,8	400.433	5.284,5	227.255	2.859,5	-2.424,9
NW	831.922	4.988,6	894.565	5.060,0	637.148	3.552,9	-1.507,1
RP	118.785	3.289,1	133.720	3.445,5	88.014	2.184,9	-1.260,7
SL	36.089	3.463,0	41.911	3.866,3	27.164	2.636,5	-1.229,9
SN			250.594	5.399,6	109.228	2.605,1	-2.794,4
ST			196.010	7.007,9	81.331	3.414,6	-3.593,3
SH	164.459	6.294,7	172.114	6.423,2	105.967	3.738,8	-2.684,4
TH			97.624	3.834,7	43.206	1.905,2	-1.929,5
AL	2.790.849	4.564,7	3.202.621	4.810,0	1.975.987	2.864,9	-1.945,1
NL			948.466	6.590,5	368.660	2.829,5	-3.761,0
BRD	2.790.849	4.564,7	4.151.087	5.126,4	2.344.647	2.859,2	-2.267,2

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

Schaubild 37: Polizeilich registrierte Fälle des Ladendiebstahls (SZ *26*00). Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

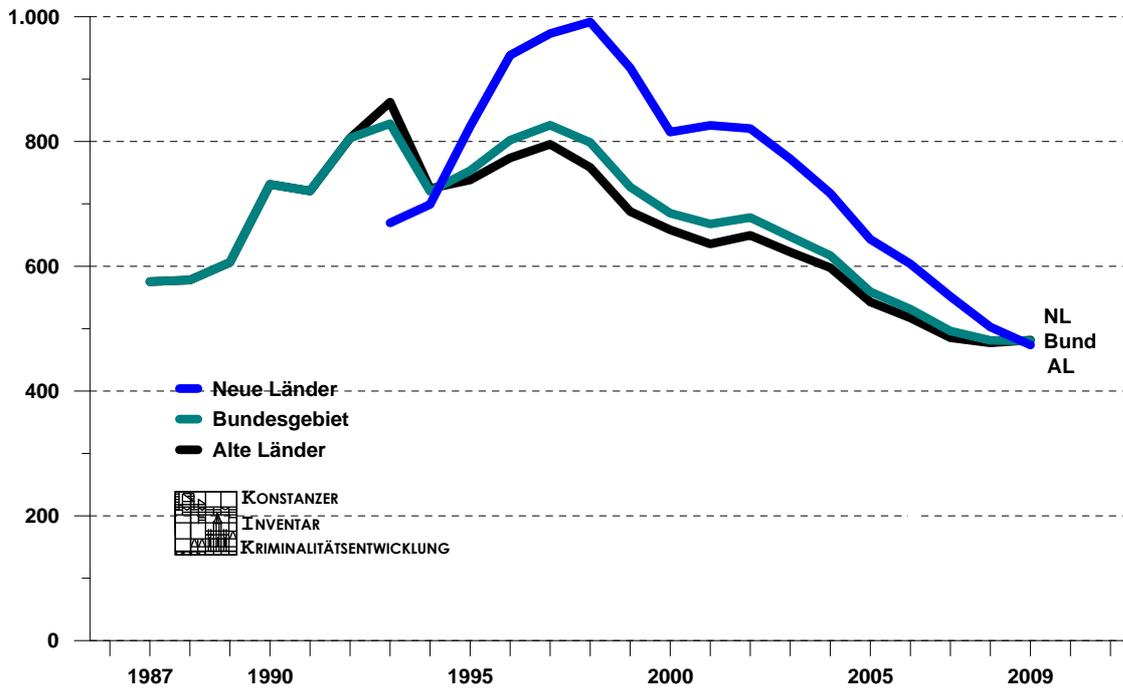


Schaubild 38: Polizeilich registrierte Fälle des Ladendiebstahls (SZ *26*00). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

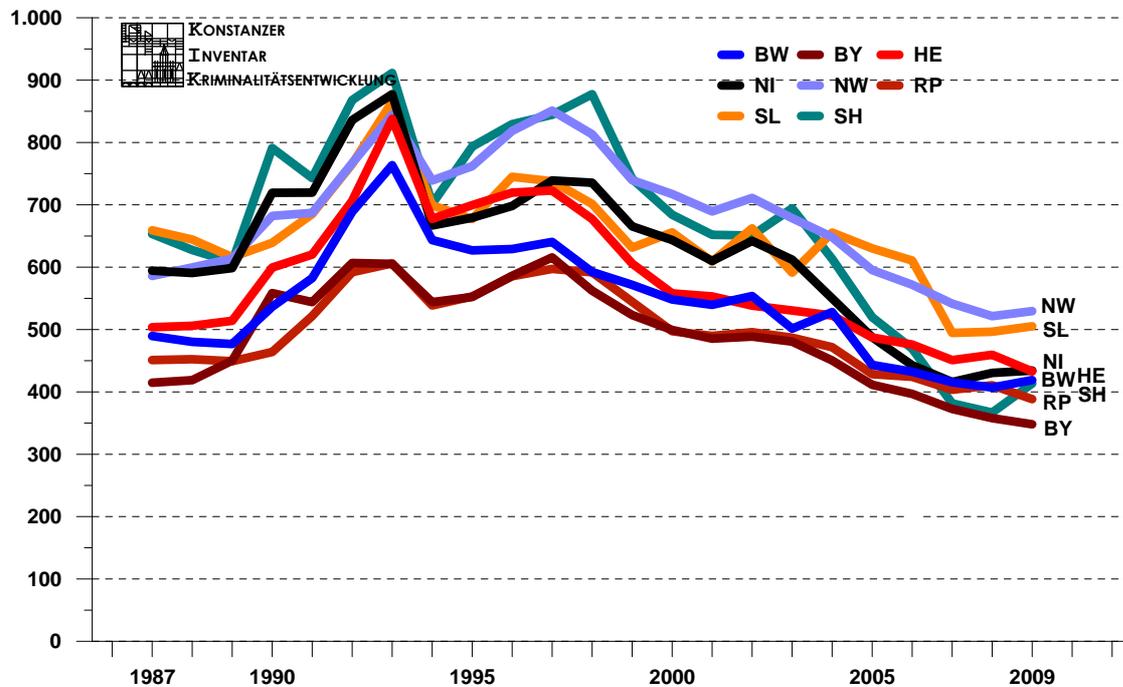


Schaubild 39: Polizeilich registrierte Fälle des Ladendiebstahls (SZ *26*00). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

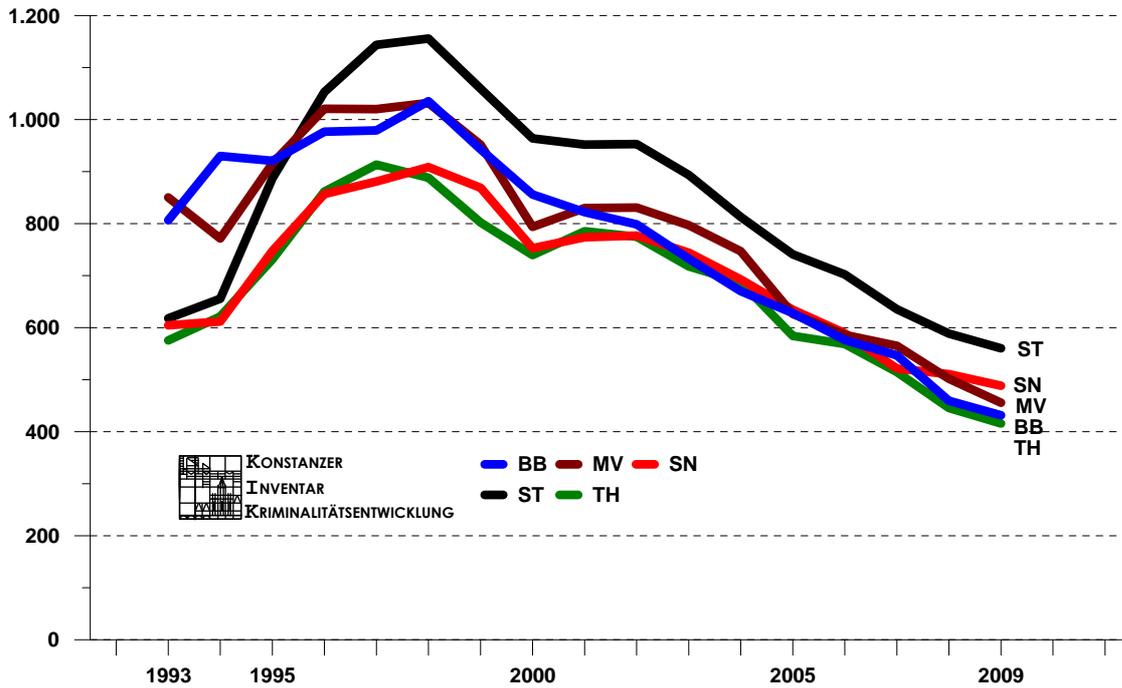
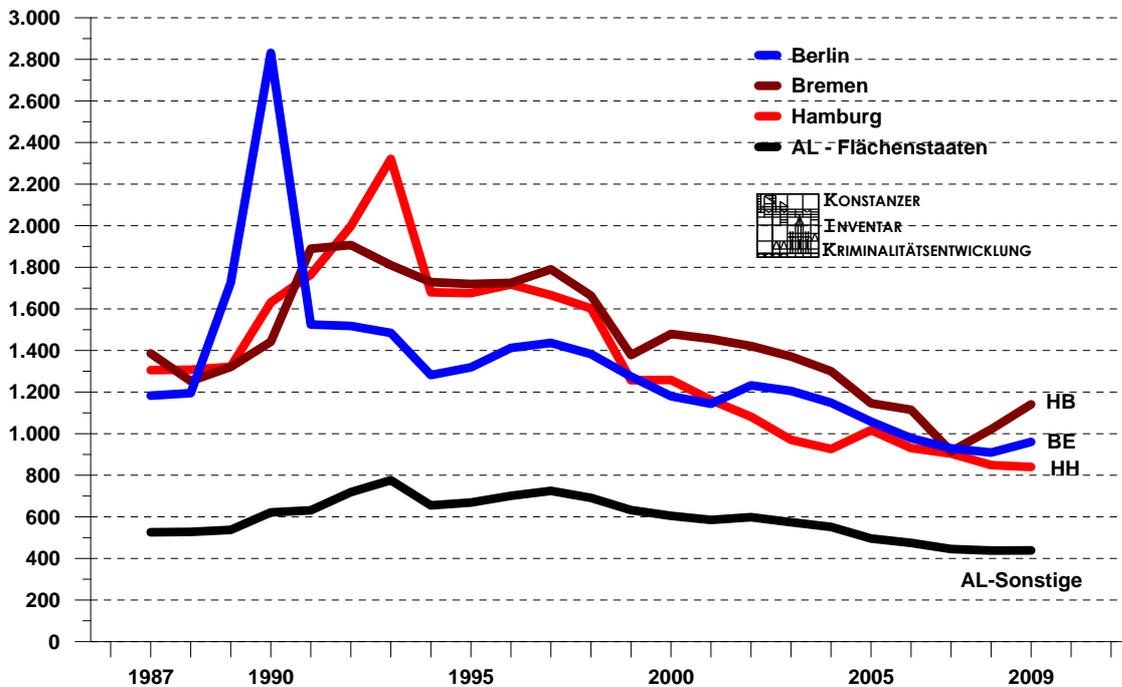


Schaubild 40: Polizeilich registrierte Fälle des Ladendiebstahls (SZ *26*00). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 37-40:

	1987		1993		2009		Änd. HZ 2009-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	45.667	489,6	77.502	763,7	45.032	418,9	-344,7
BY	45.736	414,8	71.247	605,3	43.586	348,1	-257,2
BE	22.232	1.183,0	51.450	1.484,5	32.961	960,5	-524,0
BB			20.507	806,5	10.889	431,7	-374,8
HB	9.066	1.385,9	12.417	1.810,5	7.553	1.141,2	-669,3
HH	20.517	1.305,8	39.203	2.321,4	14.880	839,7	-1.481,7
HE	27.919	503,6	49.620	837,8	26.253	432,9	-404,9
MV			15.859	850,4	7.586	455,8	-394,6
NI	42.776	594,4	66.495	877,5	34.511	434,3	-443,3
NW	97.725	586,0	149.352	844,8	94.953	529,5	-315,3
RP	16.287	451,0	23.521	606,1	15.647	388,4	-217,6
SL	6.868	659,0	9.380	865,3	5.206	505,3	-360,0
SN			28.055	604,5	20.479	488,4	-116,1
ST			17.283	617,9	13.348	560,4	-57,5
SH	17.067	653,2	24.423	911,5	11.717	413,4	-498,0
TH			14.651	575,5	9.432	415,9	-159,6
AL	351.860	575,5	574.610	863,0	332.299	481,8	-381,2
NL			96.355	669,5	61.734	473,8	-195,7
BRD	351.860	575,5	670.965	828,6	394.033	480,5	-348,1

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

6. Vermögens- und Fälschungsdelikte

Schaubild 41: Polizeilich registrierte Vermögens- und Fälschungsdelikte (§§ 146-149, 151-152b; 246, 247, 248a; 263-265b; 266-266b, 267-271, 273-279, 281; 283-283d StGB = SZ 50000). Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

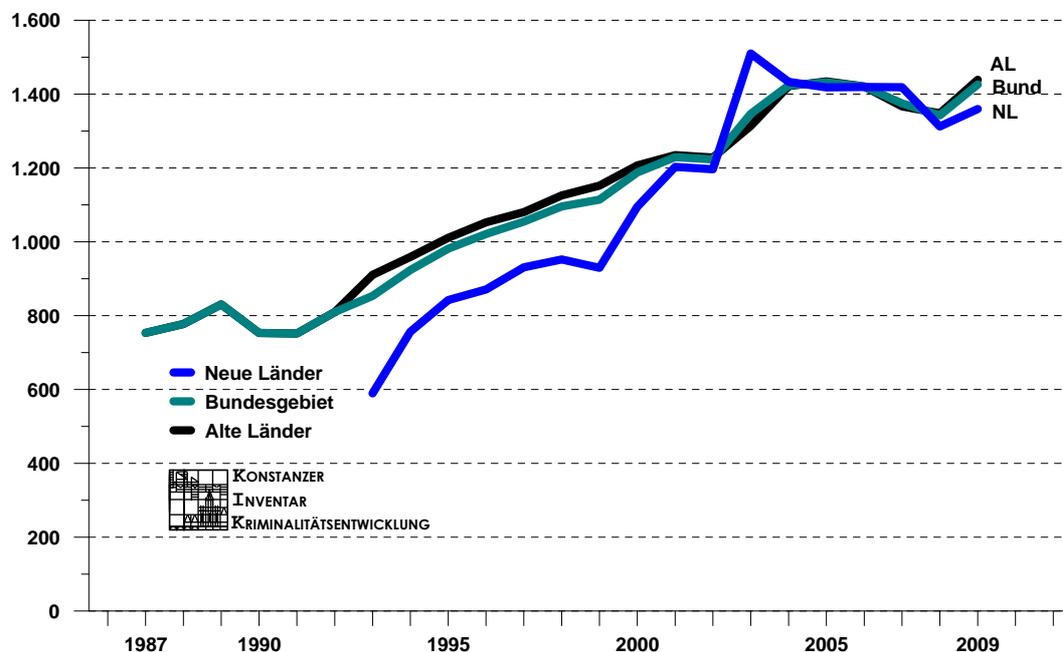


Schaubild 42: Polizeilich registrierte Vermögens- und Fälschungsdelikte (§§ 146-149, 151-152b; 246, 247, 248a; 263-265b; 266-266b, 267-271, 273-279, 281; 283-283d StGB = SZ 50000). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

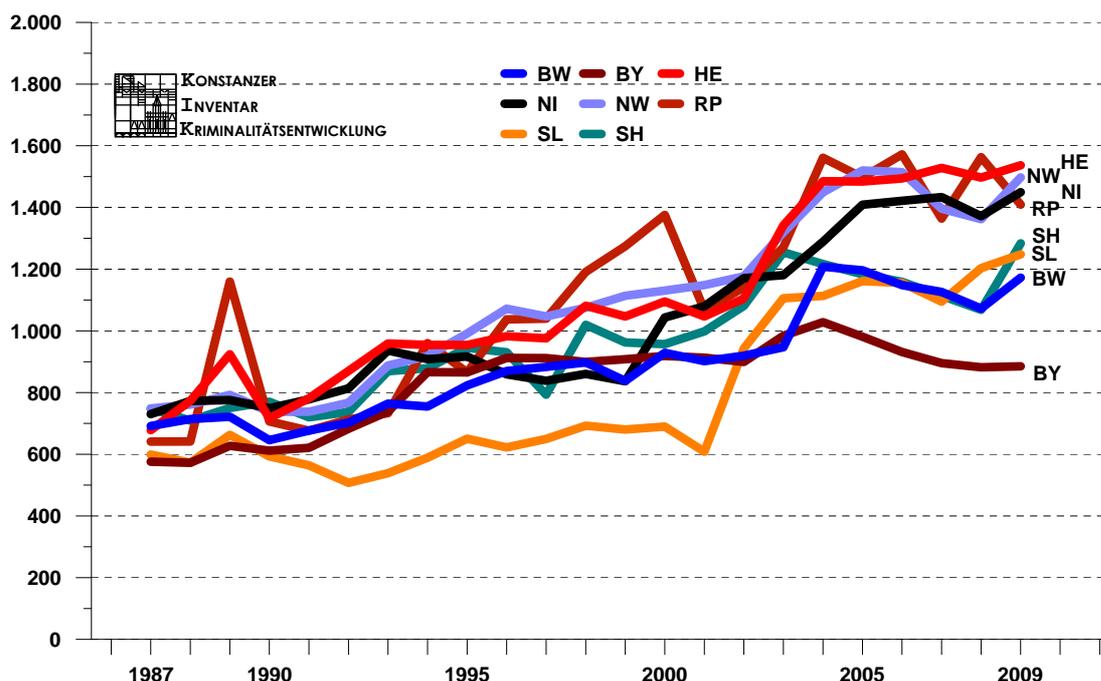


Schaubild 43: Polizeilich registrierte Vermögens- und Fälschungsdelikte (§§ 146-149, 151-152b; 246, 247, 248a; 263-265b; 266-266b, 267-271, 273-279, 281; 283-283d StGB = SZ 50000). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

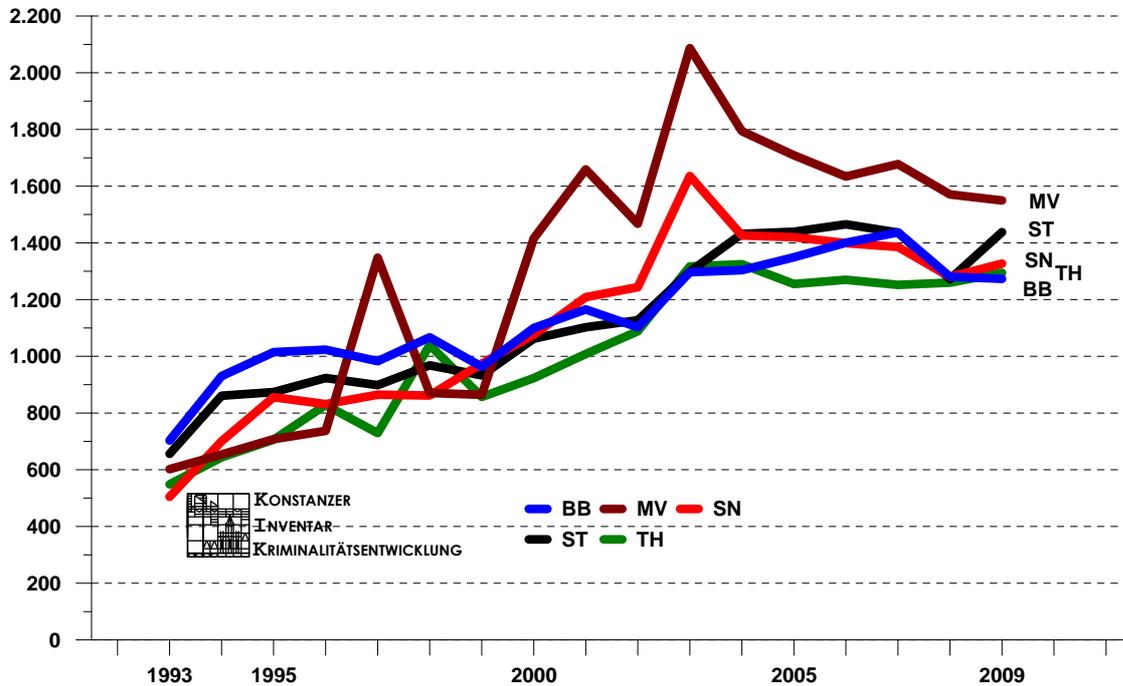
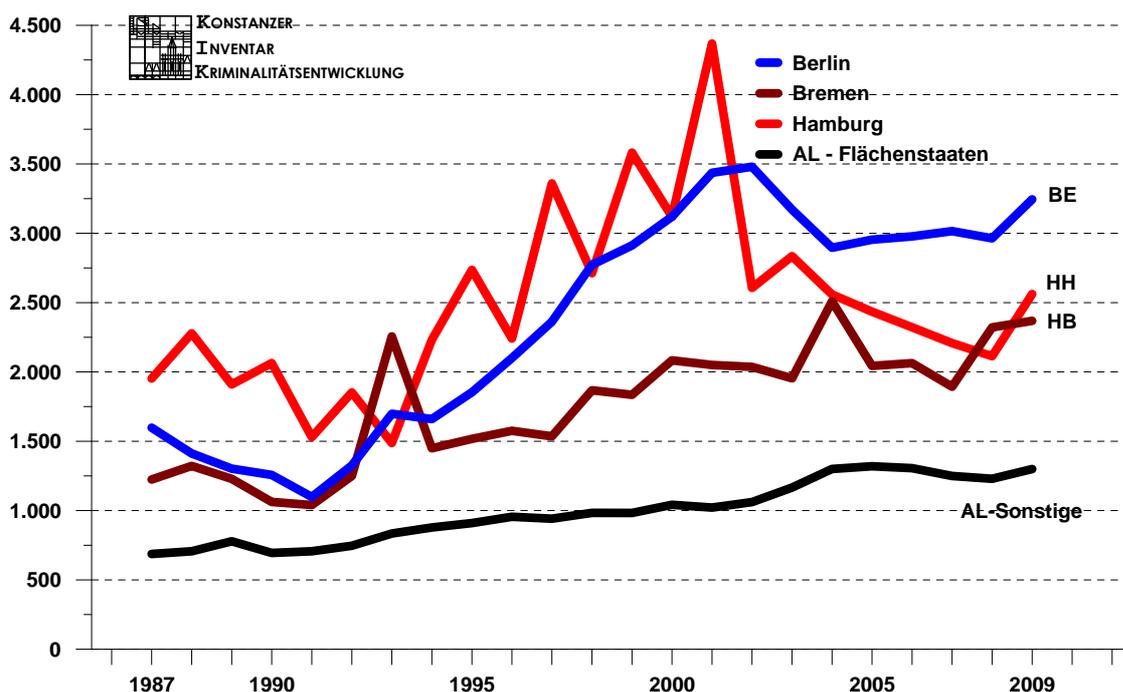


Schaubild 44: Polizeilich registrierte Vermögens- und Fälschungsdelikte (§§ 146-149, 151-152b; 246, 247, 248a; 263-265b; 266-266b, 267-271, 273-279, 281; 283-283d StGB = SZ 50000). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 41-44:

	1987		1993		2009		Änd. HZ 2009-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	64.503	691,6	77.574	764,4	126.061	1.172,7	408,3
BY	63.512	576,0	86.936	738,6	110.841	885,3	146,7
BE	30.033	1598,2	58.852	1.698,1	111.328	3.244,1	1.546,0
BB			17.881	703,2	32.116	1.273,2	569,9
HB	8.009	1224,3	15.474	2.256,2	15.678	2.368,8	112,6
HH	30.676	1952,3	25.114	1.487,1	45.399	2.561,9	1.074,8
HE	37.586	678,0	56.806	959,1	93.204	1.536,8	577,6
MV			11.229	602,1	25.795	1.549,8	947,8
NI	52.552	730,3	70.959	936,4	115.207	1.449,6	513,2
NW	124.865	748,7	156.905	887,5	268.570	1.497,6	610,1
RP	23.159	641,3	28.449	733,0	56.777	1.409,4	676,4
SL	6.242	599,0	5.841	538,8	12.859	1.248,1	709,2
SN			23.421	504,7	55.638	1.327,0	822,3
ST			18.353	656,2	34.249	1.437,9	781,7
SH	19.535	747,7	23.293	869,3	36.386	1.283,8	414,5
TH			13.965	548,5	29.355	1.294,4	745,9
AL	460.672	753,5	606.203	910,4	992.310	1.438,7	528,2
NL			84.849	589,6	177.153	1.359,7	770,1
BRD	460.672	753,5	691.052	853,4	1.169.463	1.426,1	572,7

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

Schaubild 45: Polizeilich registrierte Fälle des Betrugs (§§ 263-265b StGB = SZ 510000). Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

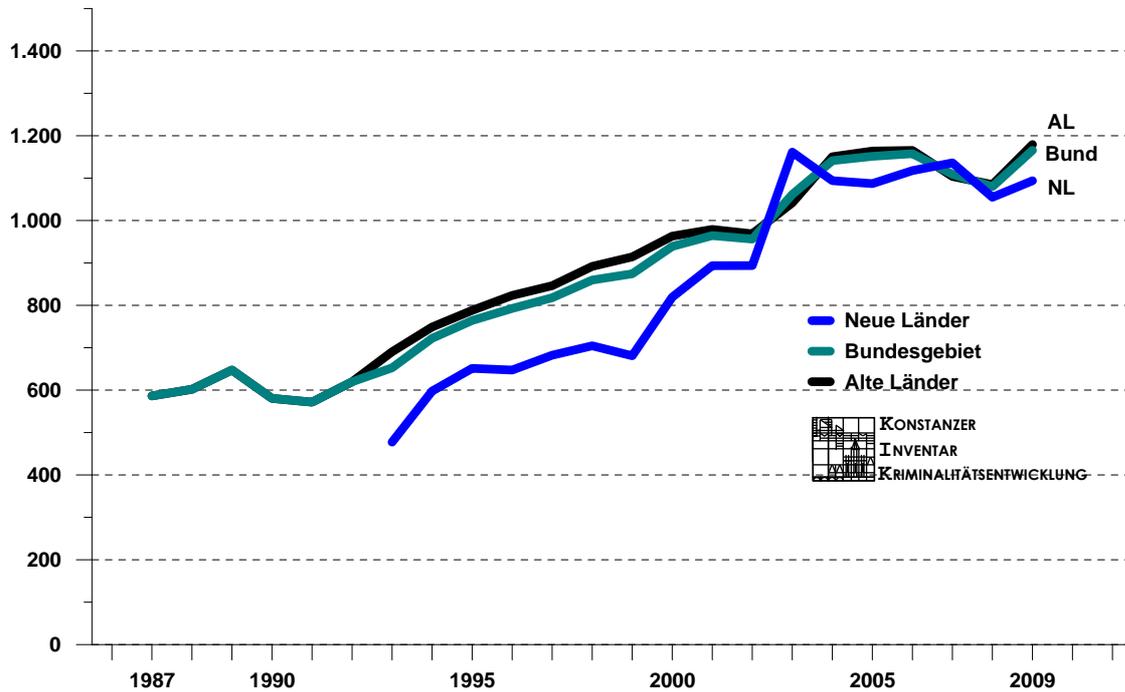


Schaubild 46: Polizeilich registrierte Fälle des Betrugs (§§ 263-265b StGB = SZ 510000). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

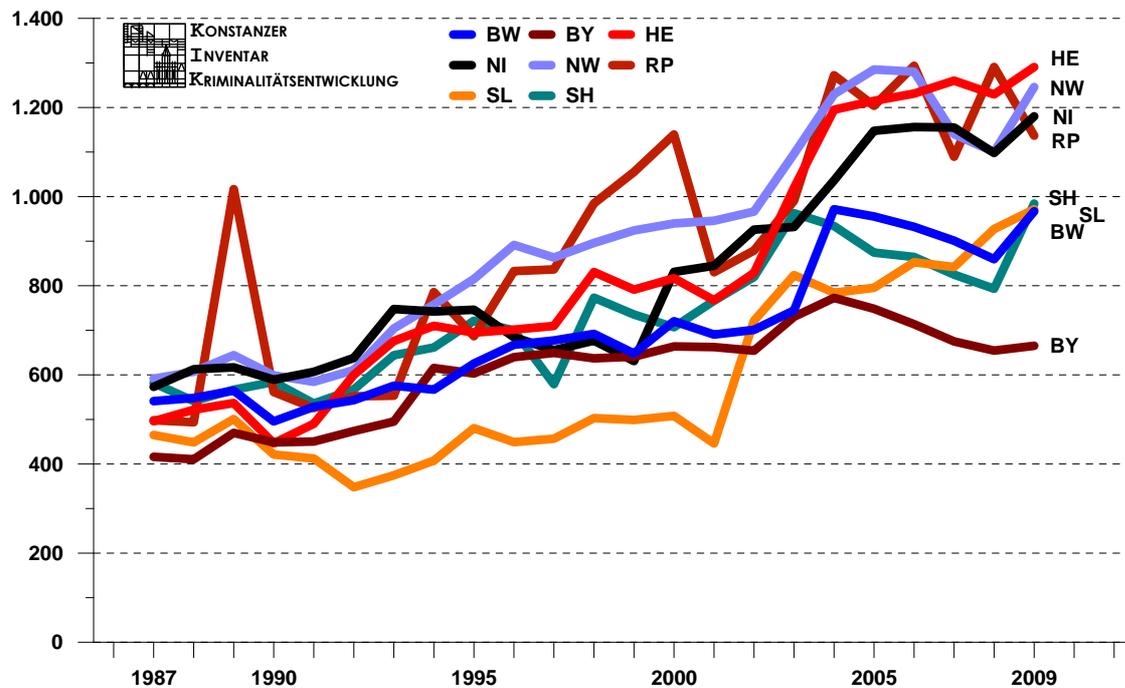


Schaubild 47: Polizeilich registrierte Fälle des Betrugs (§§ 263-265b StGB = SZ 510000). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

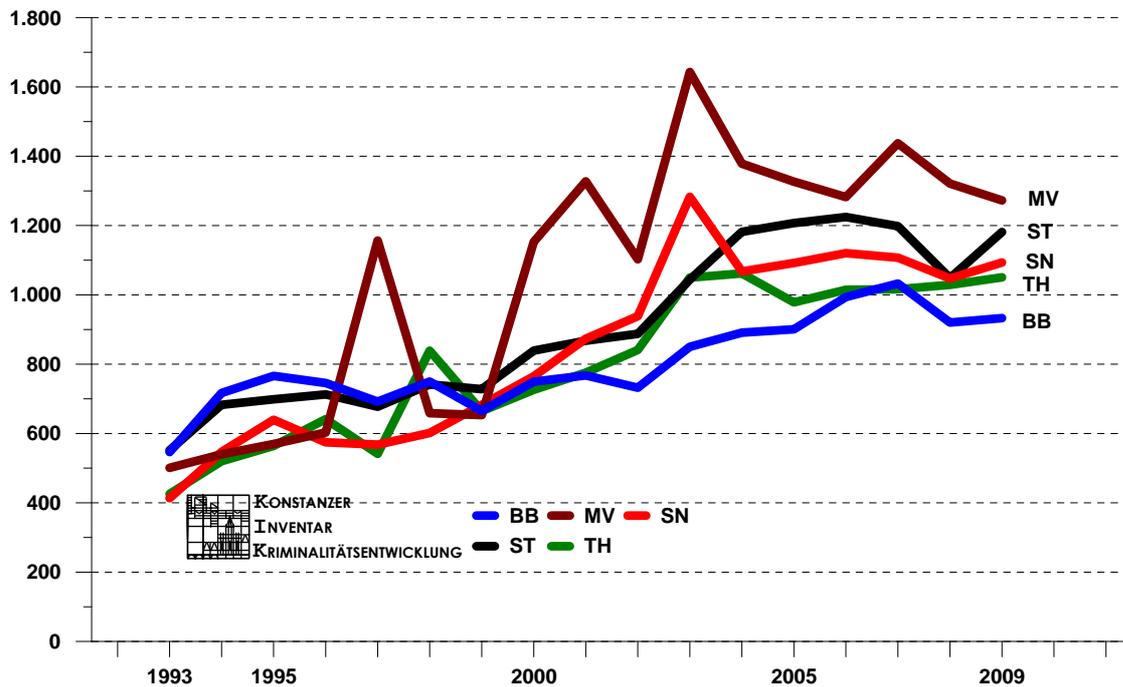
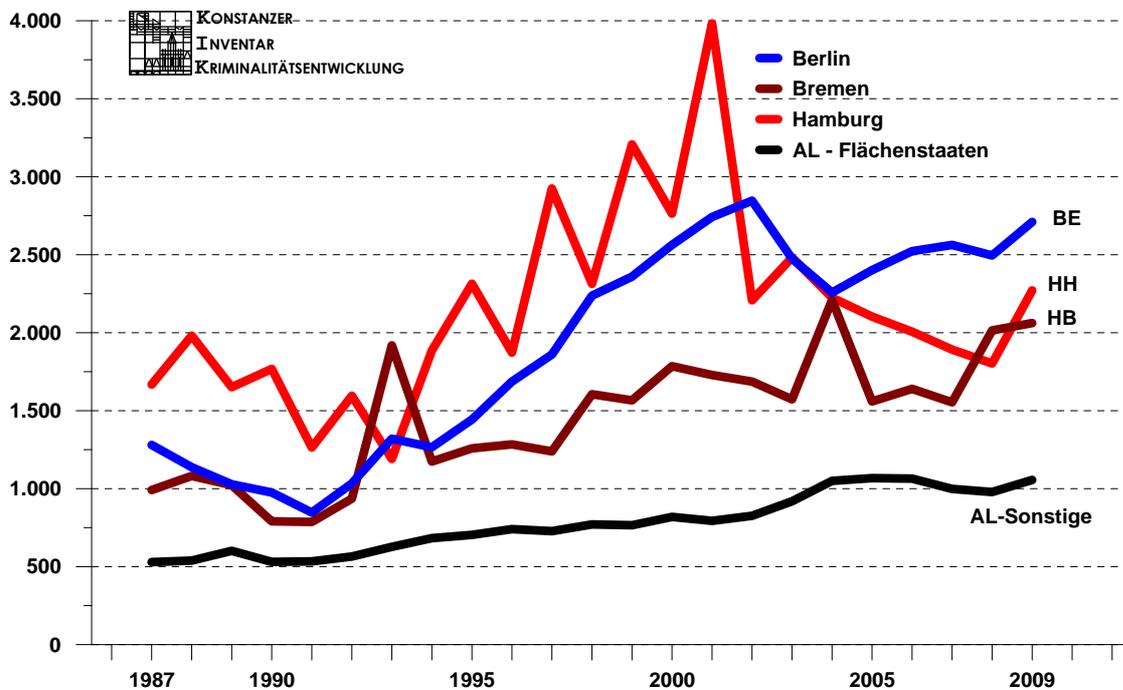


Schaubild 48: Polizeilich registrierte Fälle des Betrugs (§§ 263-265b StGB = SZ 510000). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 45-48:

	1987		1993		2009		Änd. HZ 2009-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	50.477	541,2	58.417	575,6	103.931	966,8	391,2
BY	45.868	416,0	58.293	495,3	83.275	665,2	169,9
BE	24.066	1280,6	45.758	1320,3	92.998	2.710,0	1.389,7
BB			13.893	546,4	23.532	932,9	386,5
HB	6.485	991,3	13.161	1918,9	13.646	2.061,7	142,8
HH	26.204	1667,7	20.118	1191,3	40.248	2.271,2	1.079,9
HE	27.496	496,0	40.035	676,0	78.290	1.290,9	614,9
MV			9.343	501,0	21.179	1.272,5	771,5
NI	41.245	573,2	56.657	747,7	93.785	1.180,1	432,4
NW	98.621	591,4	124.480	704,1	223.405	1.245,8	541,7
RP	17.987	498,1	21.477	553,4	45.794	1.136,8	583,4
SL	4.846	465,0	4.060	374,5	10.010	971,5	597,0
SN			19.193	413,6	45.844	1.093,4	679,8
ST			15.431	551,7	28.141	1.181,5	629,8
SH	15.198	581,7	17.259	644,1	27.898	984,3	340,2
TH			10.835	425,6	23.828	1.050,7	625,1
BRD	358.493	586,3	528.410	652,6	955.804	1.165,6	513,0
AL	358.493	586,3	459.715	690,4	813.280	1.179,1	488,7
NL			68.695	477,3	142.524	1.093,9	616,5
BRD	358.493	586,3	528.410	652,6	955.804	1.165,6	513,0

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

7. Sonstige Straftatbestände nach StGB

Schaubild 49: Sonstige polizeilich registrierte Straftatbestände des StGB (SZ 60000). Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

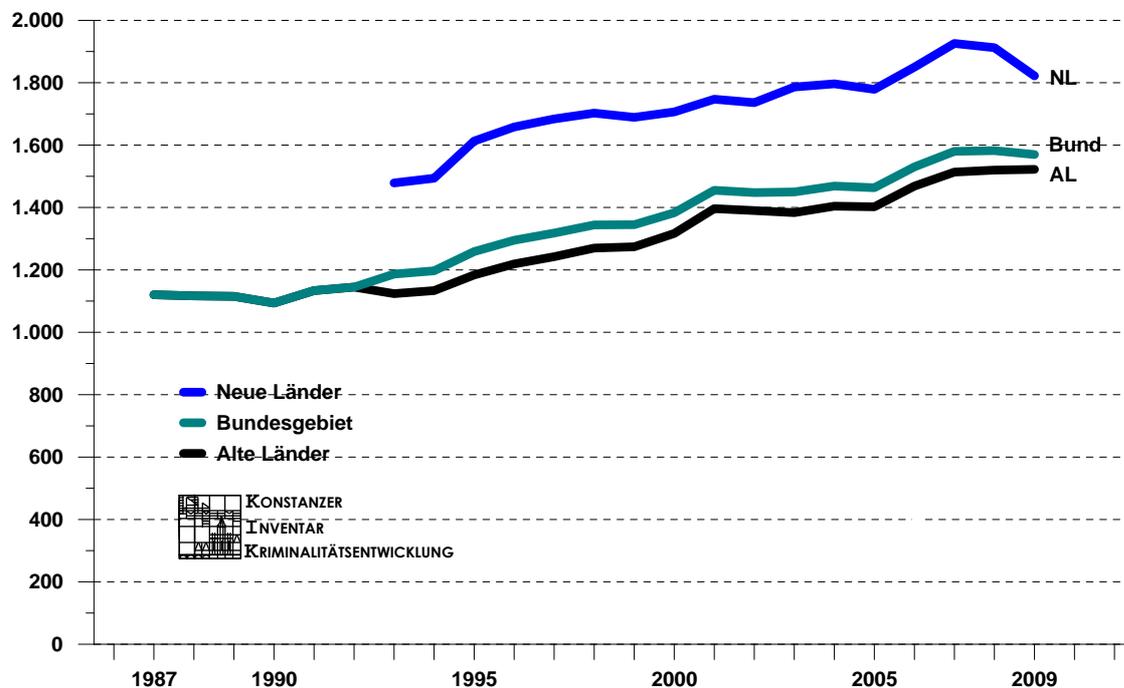


Schaubild 50: Sonstige polizeilich registrierte Straftatbestände des StGB (SZ 60000). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

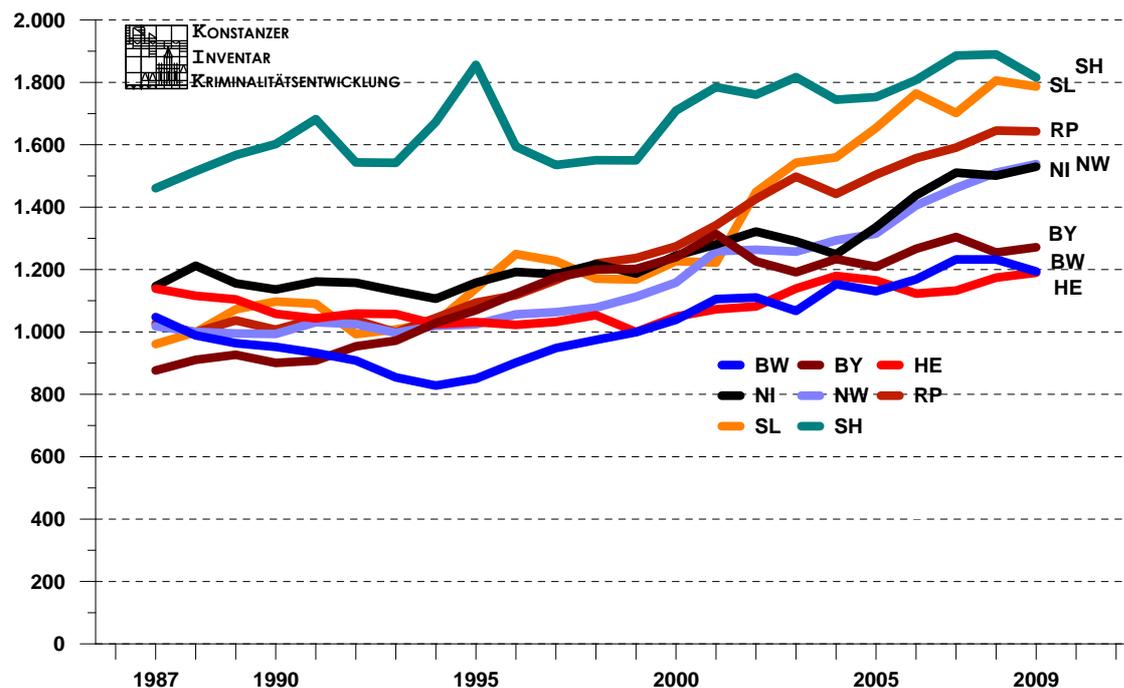


Schaubild 51: Sonstige polizeilich registrierte Straftatbestände des StGB (SZ 60000). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

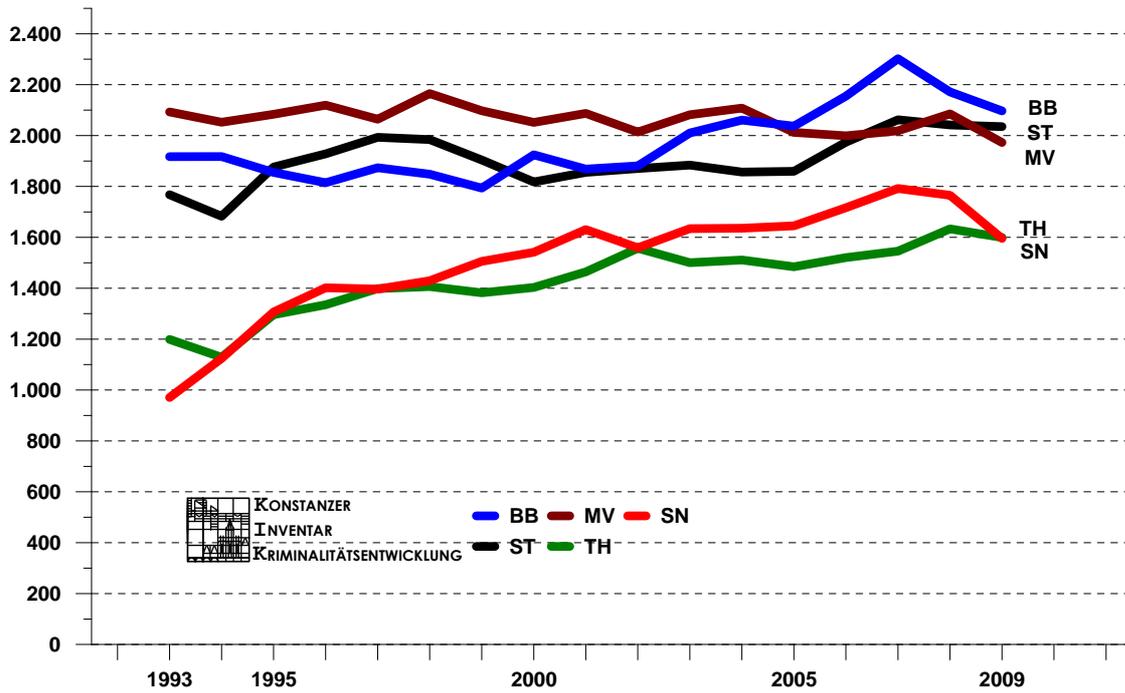
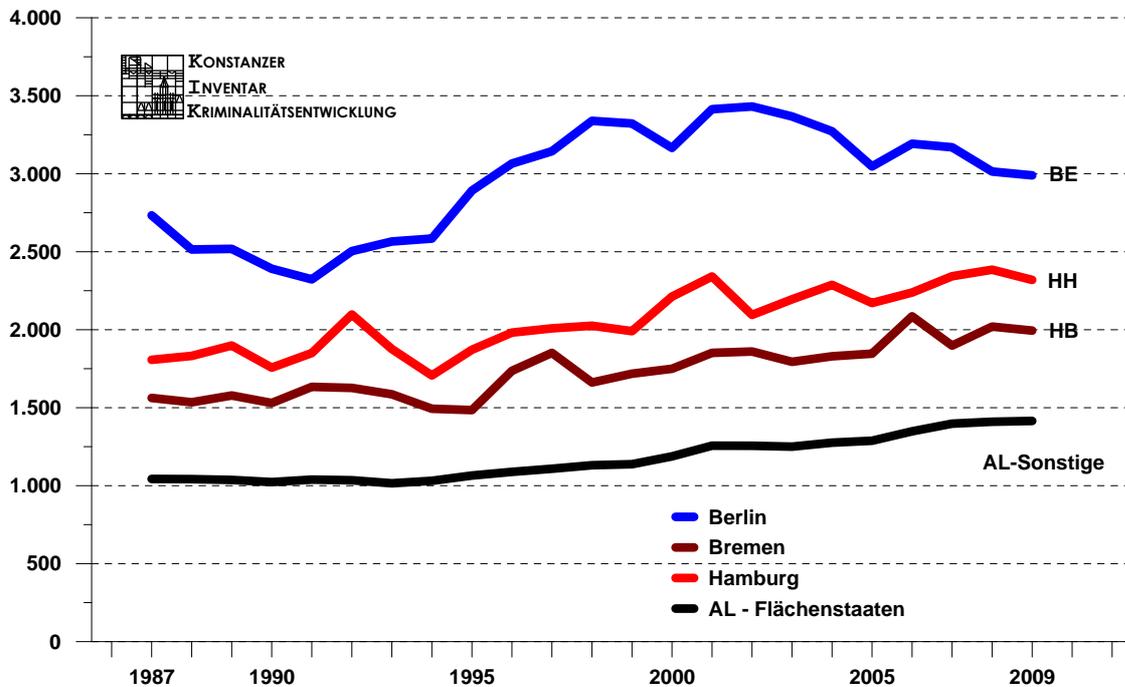


Schaubild 52: Sonstige polizeilich registrierte Straftatbestände des StGB (SZ 60000). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 49-52:

	1987		1993		2009		Änd. HZ 2009-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	97.683	1047,3	86.715	854,4	128.343	1.193,9	339,5
BY	96.675	876,8	114.402	972,0	159.166	1.271,3	299,4
BE	51.364	2733,3	88.911	2565,4	102.588	2.989,4	424,0
BB			48.750	1917,3	52.894	2.096,9	179,6
HB	10.221	1562,4	10.876	1585,8	13.199	1.994,2	408,4
HH	28.393	1807,0	31.677	1875,7	41.096	2.319,1	443,3
HE	63.124	1138,7	62.621	1057,3	72.154	1.189,7	132,4
MV			39.034	2093,0	32.834	1.972,8	-120,2
NI	82.500	1146,5	85.696	1130,9	121.572	1.529,7	398,8
NW	169.799	1018,2	176.328	997,4	275.803	1.538,0	540,6
RP	37.083	1026,8	38.760	998,7	66.176	1.642,8	644,0
SL	10.015	961,0	10.928	1008,1	18.409	1.786,7	778,6
SN			45.043	970,5	66.898	1.595,5	625,0
ST			49.437	1767,5	48.474	2.035,1	267,6
SH	38.160	1460,6	41.318	1542,0	51.452	1.815,4	273,4
TH			30.529	1199,2	36.277	1.599,7	400,5
AL	685.017	1.120,4	748.232	1.123,8	1.049.958	1.522,3	398,5
NL			212.793	1.478,6	237.377	1.821,9	343,3
BRD	685.017	1.120,4	961.025	1.186,8	1.287.335	1.569,9	383,1

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

Schaubild 53: Polizeilich registrierte Sachbeschädigungen (§§ 303-305a StGB = SZ 674000). Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

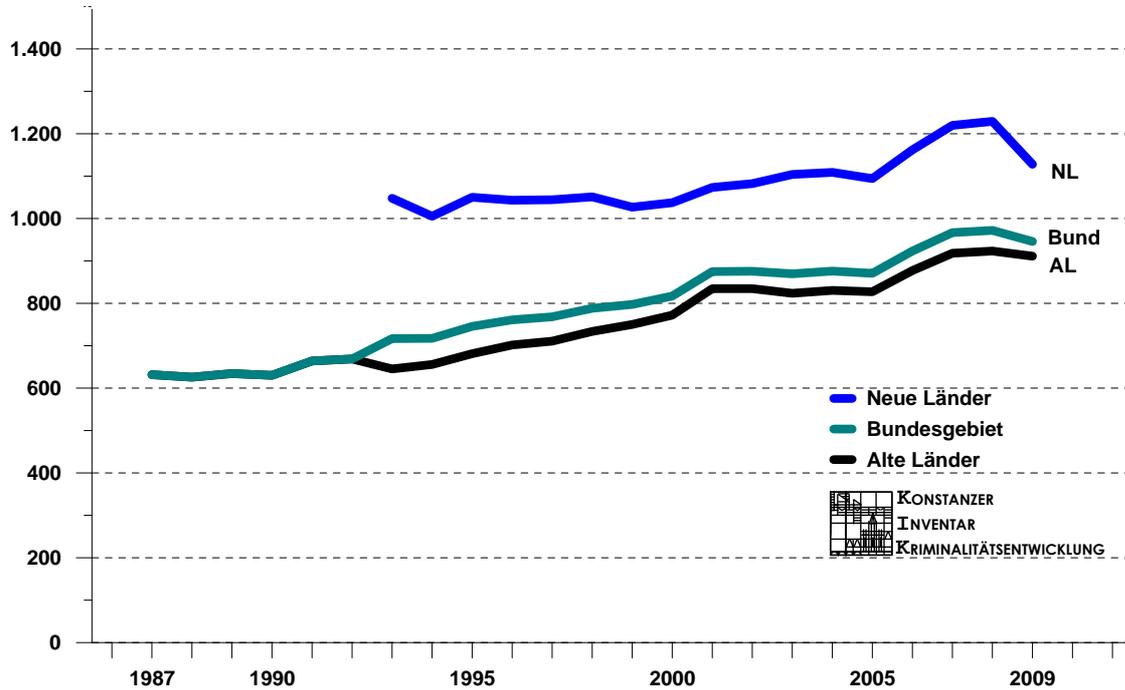


Schaubild 54: Polizeilich registrierte Sachbeschädigungen (§§ 303-305a StGB = SZ 674000). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

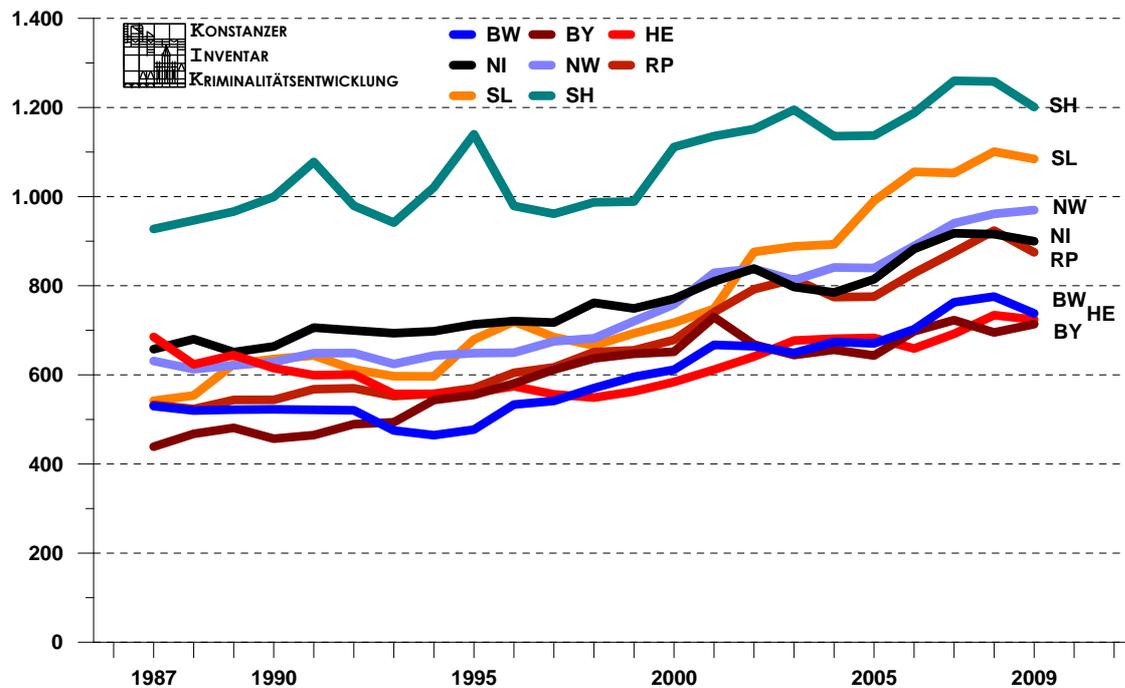


Schaubild 55: Polizeilich registrierte Sachbeschädigungen (§§ 303-305a StGB = SZ 674000). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

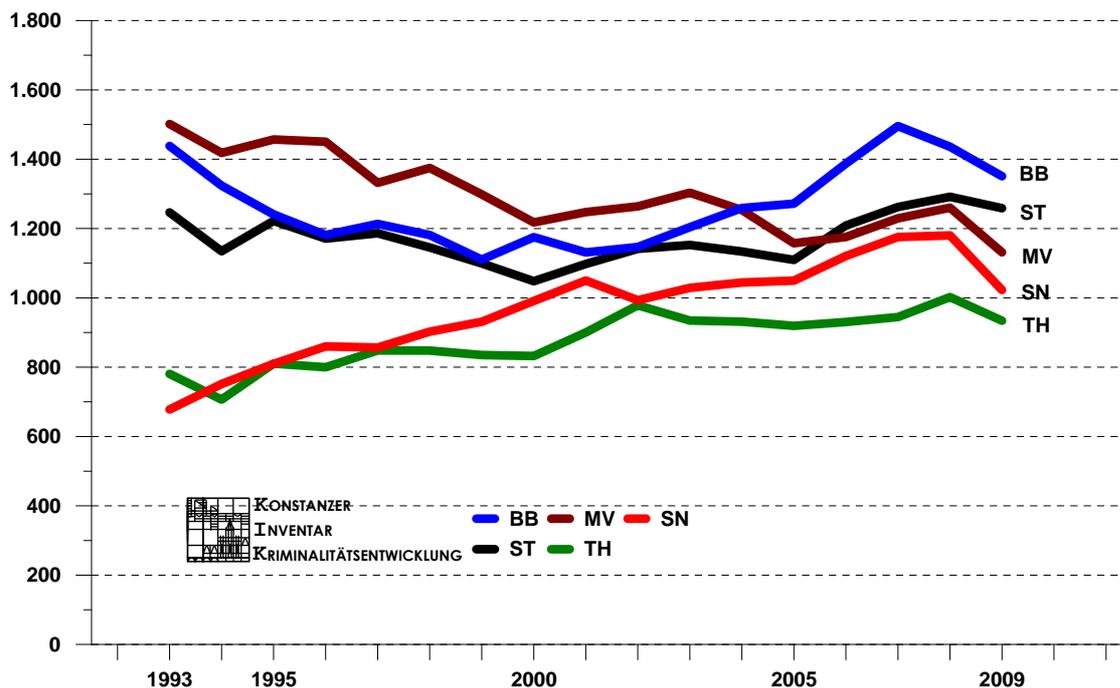
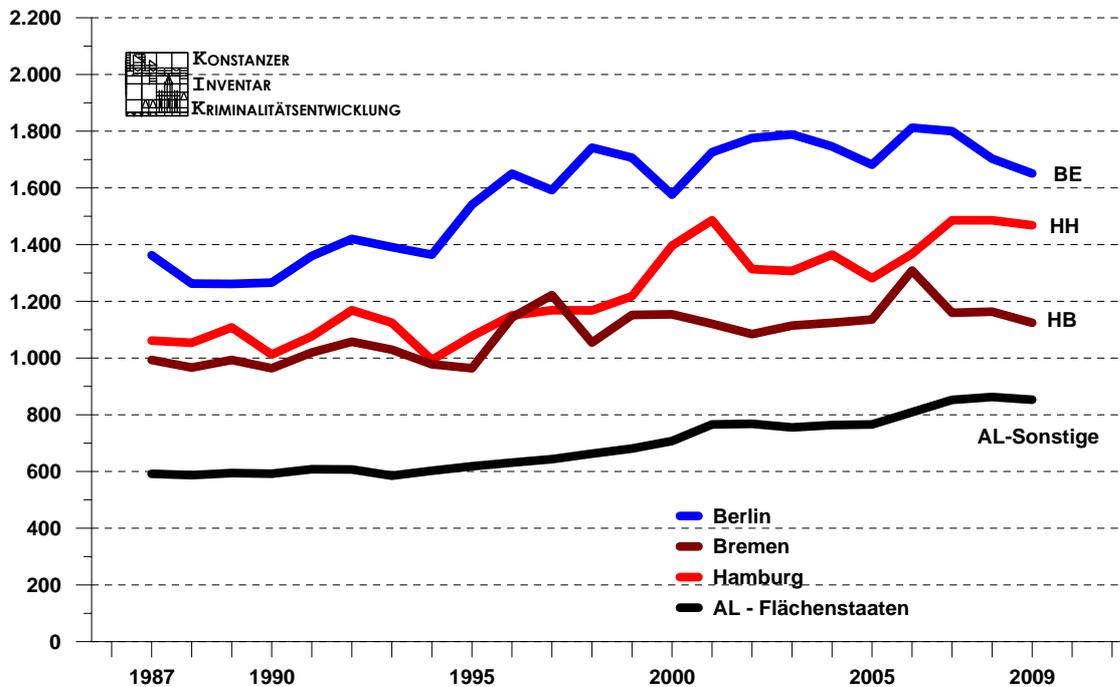


Schaubild 56: Polizeilich registrierte Sachbeschädigungen (§§ 303-305a StGB = SZ 674000). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 53-56:

	1987		1993		2009		Änd. HZ 2009-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	49.411	529,8	48.234	475,3	79.322	737,9	262,6
BY	48.398	438,9	58.101	493,6	89.358	713,7	220,1
BE	25.606	1362,6	48.216	1391,2	56.660	1.651,1	259,9
BB			36.569	1438,2	34.083	1.351,2	-87,1
HB	6.498	993,3	7.061	1029,5	7.443	1.124,5	95,0
HH	16.684	1061,8	18.994	1124,7	26.019	1.468,3	343,5
HE	37.995	685,4	33.002	557,2	43.899	723,8	166,6
MV			28.008	1501,8	18.830	1.131,4	-370,4
NI	47.329	657,7	52.556	693,6	71.518	899,9	206,3
NW	105.263	631,2	110.394	624,4	173.921	969,8	345,4
RP	19.244	532,9	21.440	552,4	35.242	874,8	322,4
SL	5.648	542,0	6.471	597,0	11.174	1.084,5	487,6
SN			31.458	677,8	42.878	1.022,7	344,8
ST			34.863	1246,5	29.979	1.258,6	12,2
SH	24.233	927,5	25.231	941,6	34.039	1.201,0	259,4
TH			19.872	780,6	21.182	934,0	153,5
BRD	386.309	631,8	580.470	716,9	775.547	945,8	228,9
AL	386.309	631,8	429.700	645,4	628.595	911,4	266,0
NL			150.770	1.047,6	146.952	1.127,9	80,2
BRD	386.309	631,8	580.470	716,9	775.547	945,8	228,9

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

8. Strafrechtliche Nebengesetze

Schaubild 57: Polizeilich registrierte Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze (SZ 700000). Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

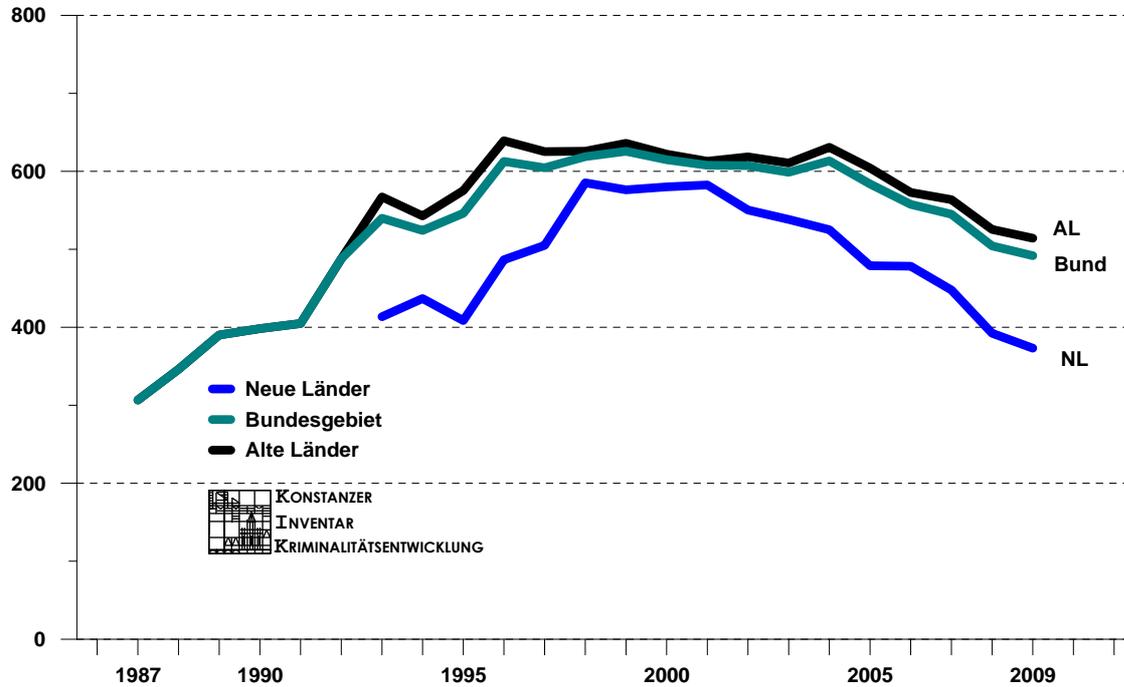


Schaubild 58: Polizeilich registrierte Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze (SZ 700000). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

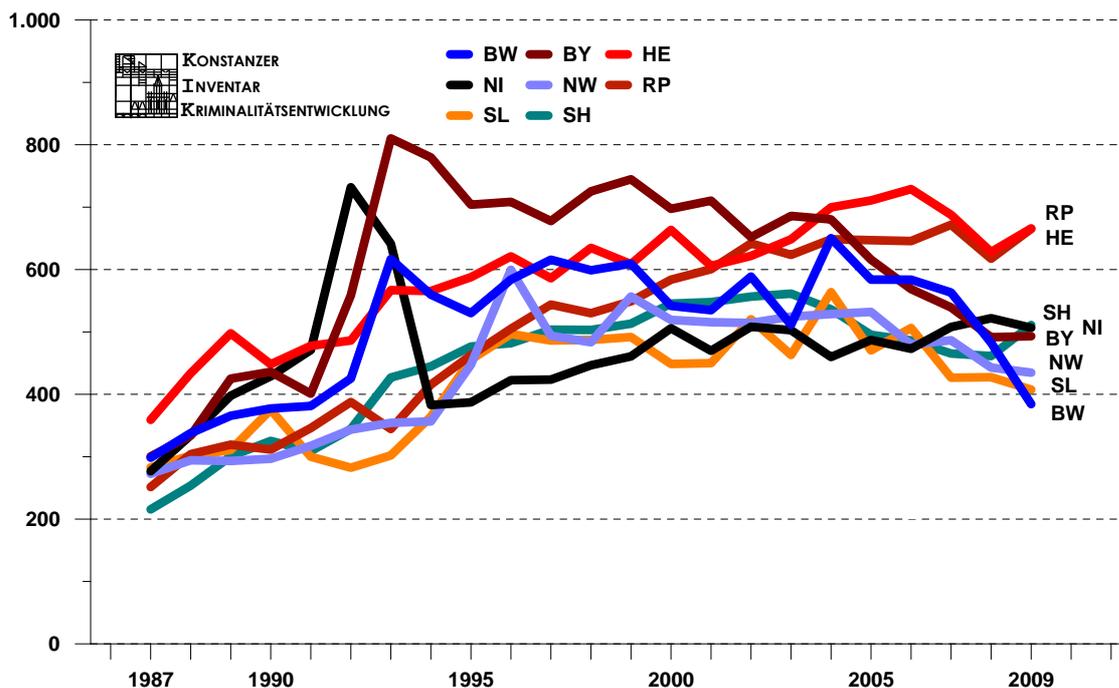


Schaubild 59: Polizeilich registrierte Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze (SZ 700000). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

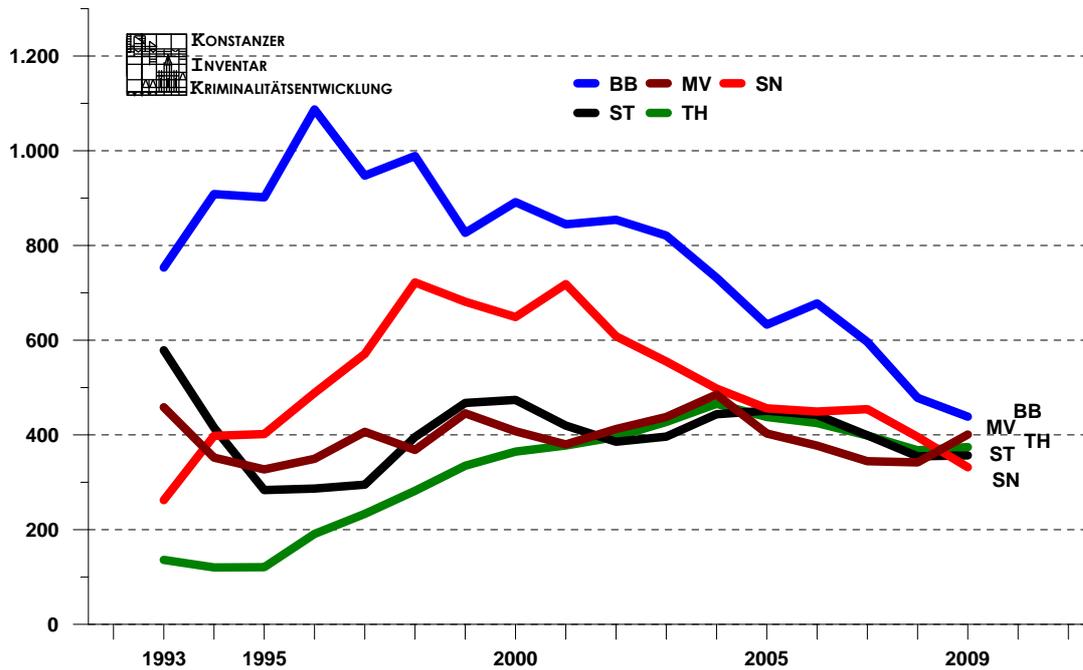
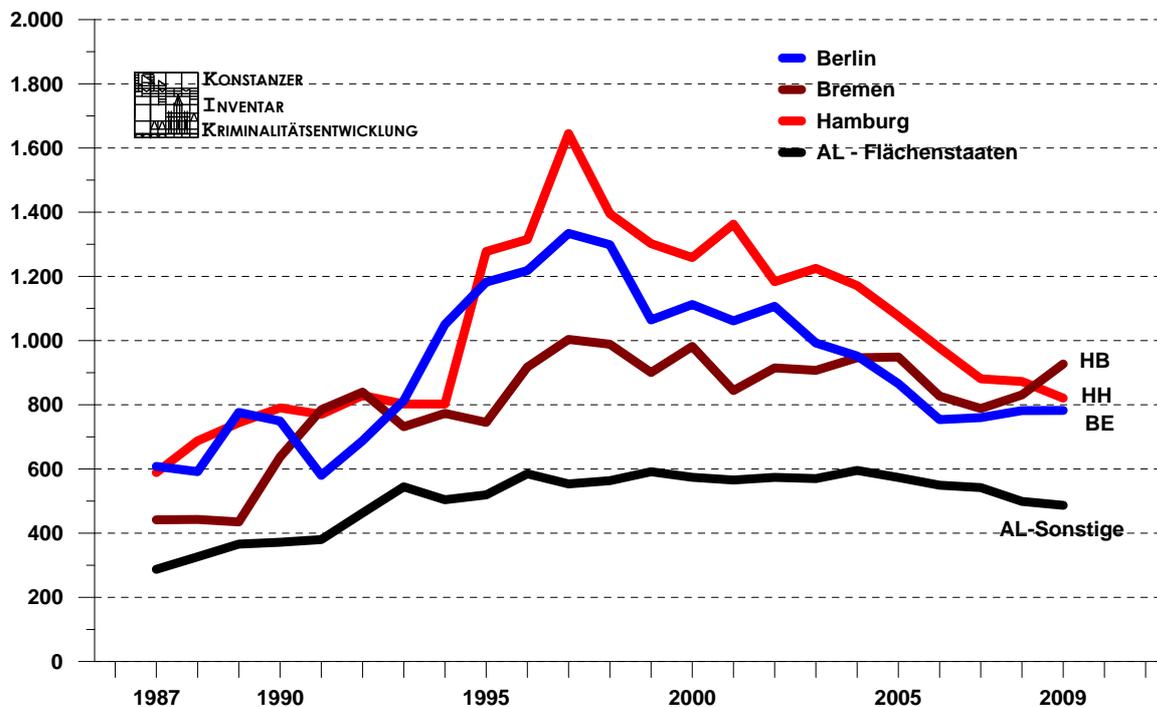


Schaubild 60: Polizeilich registrierte Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze (SZ 700000). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



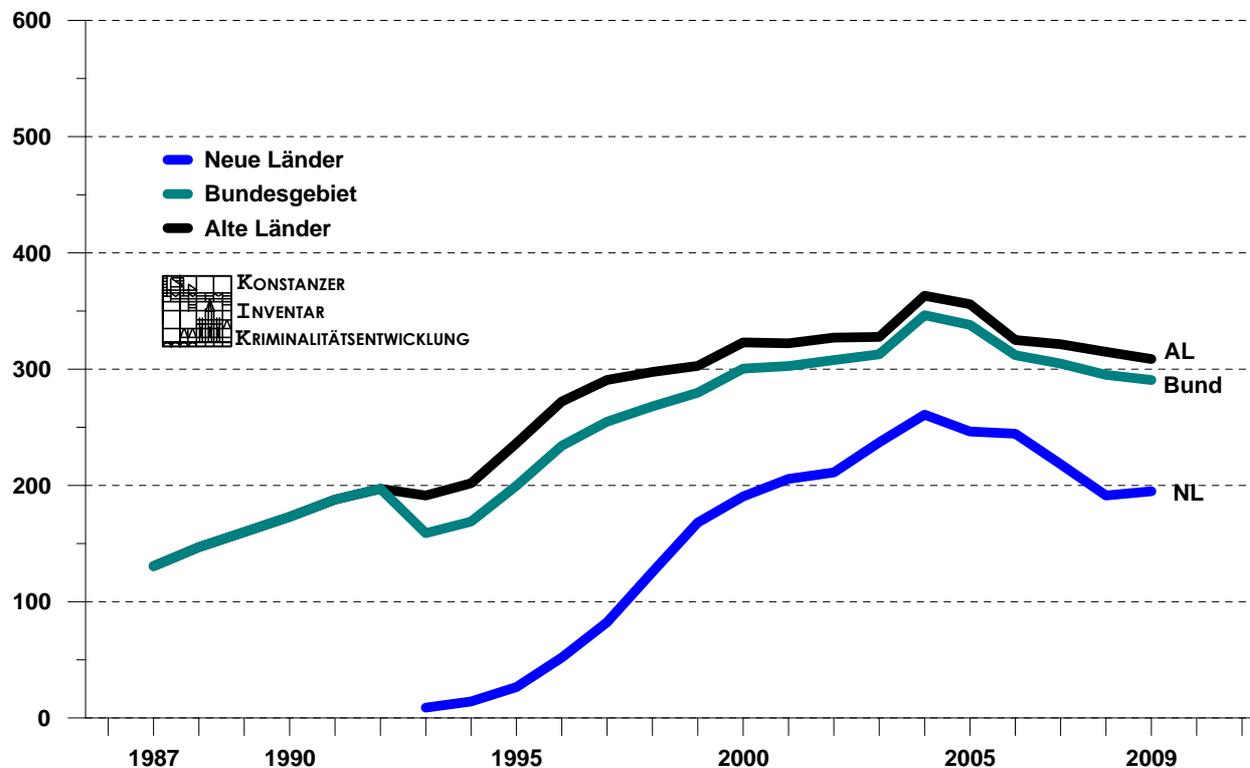
Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 57-60:

	1987		1993		2009		Änd. HZ 2009-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	27.847	298,6	62.594	616,8	41.312	384,3	-232,5
BY	33.130	300,5	95.366	810,2	61.734	493,1	-317,1
BE	11.428	608,1	28.174	812,9	26.850	782,4	-30,5
BB			19.152	753,2	11.064	438,6	-314,6
HB	2.888	441,5	5.018	731,7	6.137	927,2	195,6
HH	9.253	588,9	13.555	802,6	14.544	820,7	18,1
HE	19.907	359,1	33.580	567,0	40.385	665,9	98,9
MV			8.549	458,4	6.671	400,8	-57,6
NI	19.916	276,8	48.600	641,4	40.272	506,7	-134,6
NW	45.466	272,6	62.617	354,2	77.963	434,7	80,6
RP	9.079	251,4	13.368	344,5	26.799	665,3	320,8
SL	2.949	283,0	3.274	302,0	4.201	407,7	105,7
SN			12.169	262,2	13.909	331,7	69,5
ST			16.188	578,8	8.497	356,7	-222,0
SH	5.632	215,6	11.439	426,9	14.488	511,2	84,3
TH			3.462	136,0	8.488	374,3	238,3
AL	187.495	306,7	377.585	567,1	354.685	514,2	-52,9
NL			59.520	413,6	48.629	373,2	-40,4
BRD	187.495	306,7	437.105	539,8	403.314	491,8	-48,0

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

9. Zusammenfassende Deliktgruppen

Schaubild 61: Polizeilich registrierte Rauschgiftkriminalität (SZ 891000)⁹. Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



9 Unter dem Summenschlüssel 891000 „Rauschgiftkriminalität“ werden zusammengefasst: Rauschgiftdelikten nach dem BtMG, Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln, Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken, Arztpraxen, Krankenhäusern, bei Herstellern und Großhändlern, von Rezeptformularen sowie Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln.

Schaubild 62: Polizeilich registrierte Rauschgiftkriminalität (SZ 891000). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

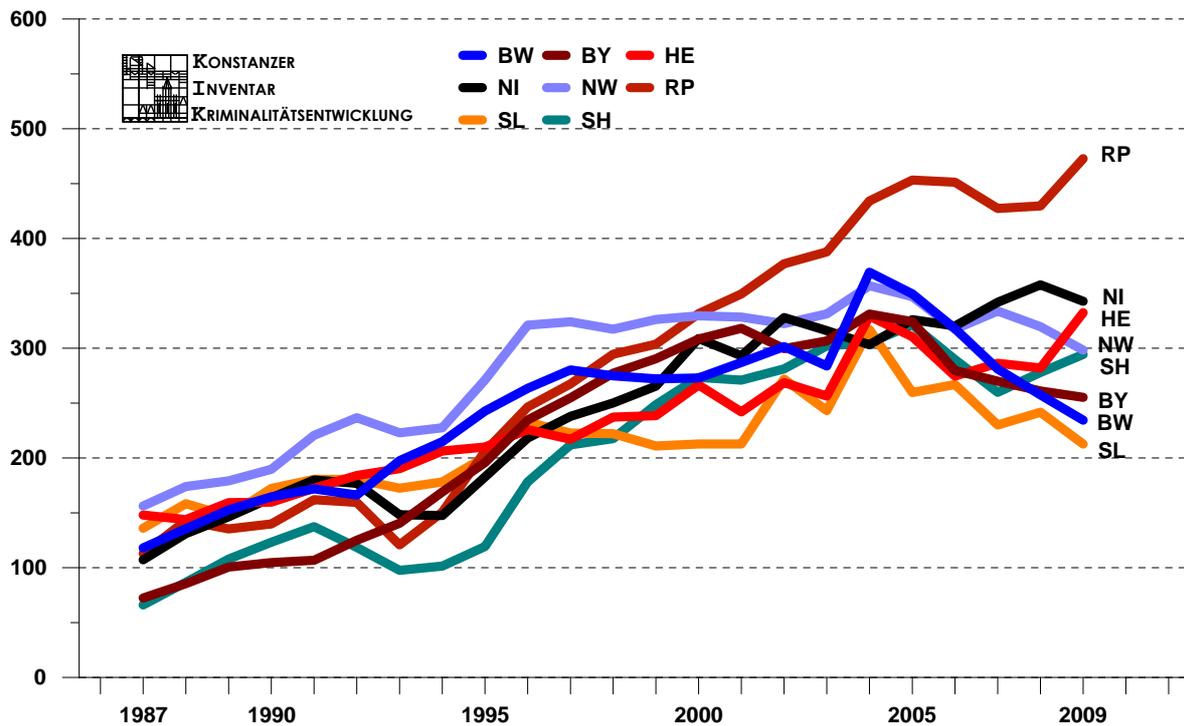


Schaubild 63: Polizeilich registrierte Rauschgiftkriminalität (SZ 891000). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

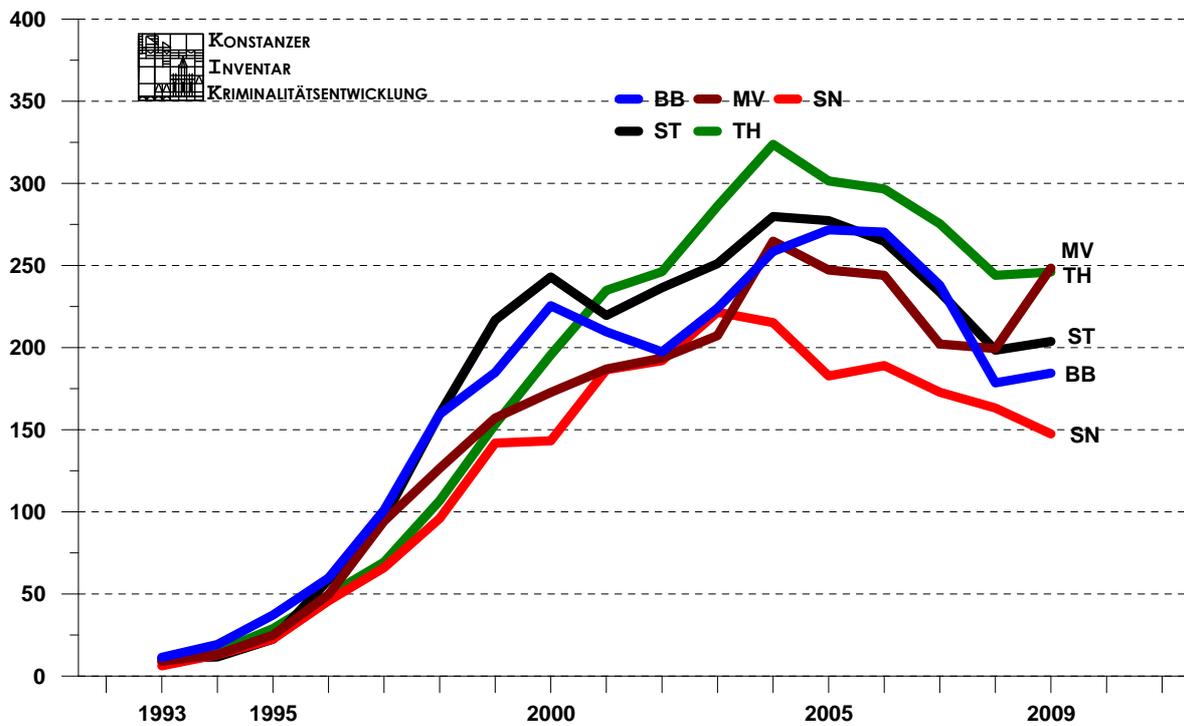
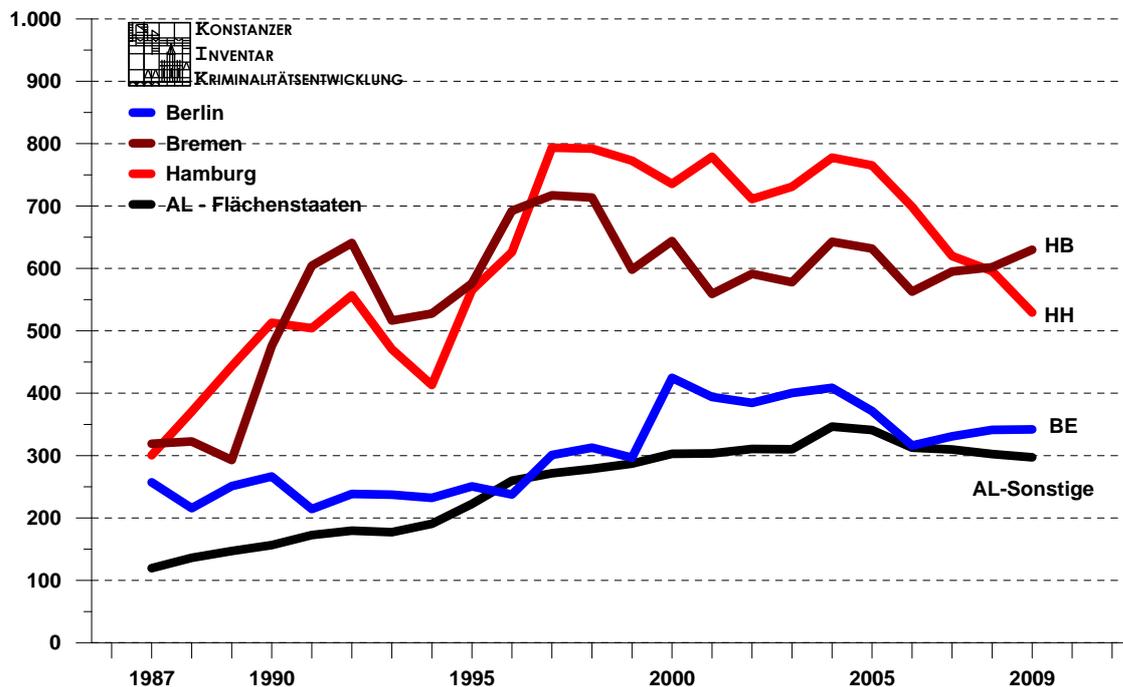


Schaubild 64: Polizeilich registrierte Rauschgiftkriminalität (SZ 891000). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

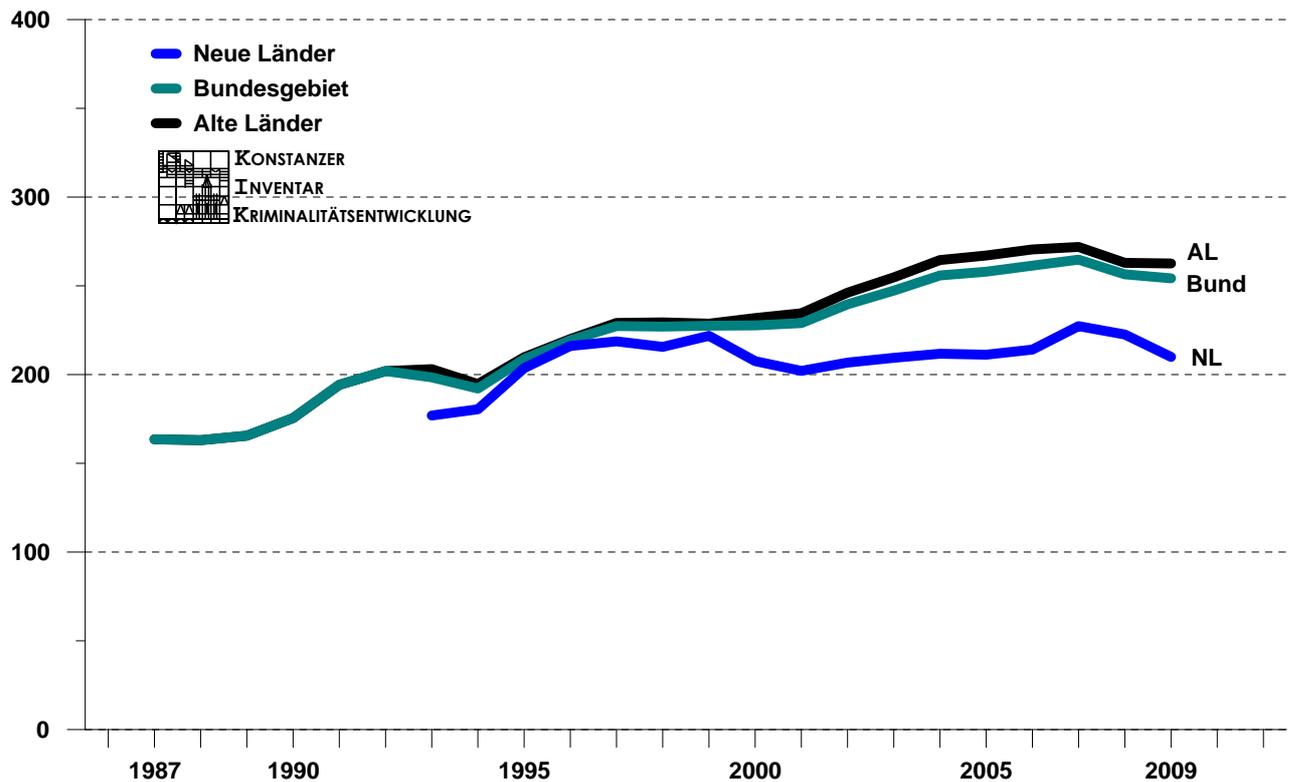


Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 61-64:

	1987		1993		2009		Änd. HZ 2009-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	11.016	118,1	20.044	197,5	25.198	234,4	36,9
BY	7.986	72,4	16.545	140,6	31.953	255,2	114,7
BE	4.834	257,2	8.224	237,3	11.736	342,0	104,7
BB			291	11,4	4.653	184,5	173,0
HB	2.087	319,0	3.542	516,4	4.170	630,0	113,6
HH	4.723	300,6	7.949	470,7	9.380	529,3	58,6
HE	8.205	148,0	11.268	190,3	20.158	332,4	142,1
MV			168	9,0	4.134	248,4	239,4
NI	7.717	107,2	11.233	148,2	27.246	342,8	194,6
NW	26.064	156,3	39.413	222,9	53.493	298,3	75,4
RP	4.084	113,1	4.689	120,8	19.047	472,8	352,0
SL	1.418	136,1	1.870	172,5	2.192	212,7	40,2
SN			291	6,3	6.185	147,5	141,2
ST			300	10,7	4.853	203,7	193,0
SH	1.725	66,0	2.615	97,6	8.343	294,4	196,8
TH			227	8,9	5.580	246,1	237,1
AL	79.859	130,6	127.392	191,3	212.916	308,7	117,4
NL			1.277	8,9	25.405	195,0	186,1
BRD	79.859	130,6	128.669	158,9	238.321	290,6	131,7

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

Schaubild 65: Polizeilich registrierte Gewaltkriminalität (SZ 892000)¹⁰. Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



¹⁰ Unter dem Summenschlüssel 892000 „Gewaltkriminalität“ werden zusammengefasst: Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

Schaubild 66: Polizeilich registrierte Gewaltkriminalität (SZ 892000). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

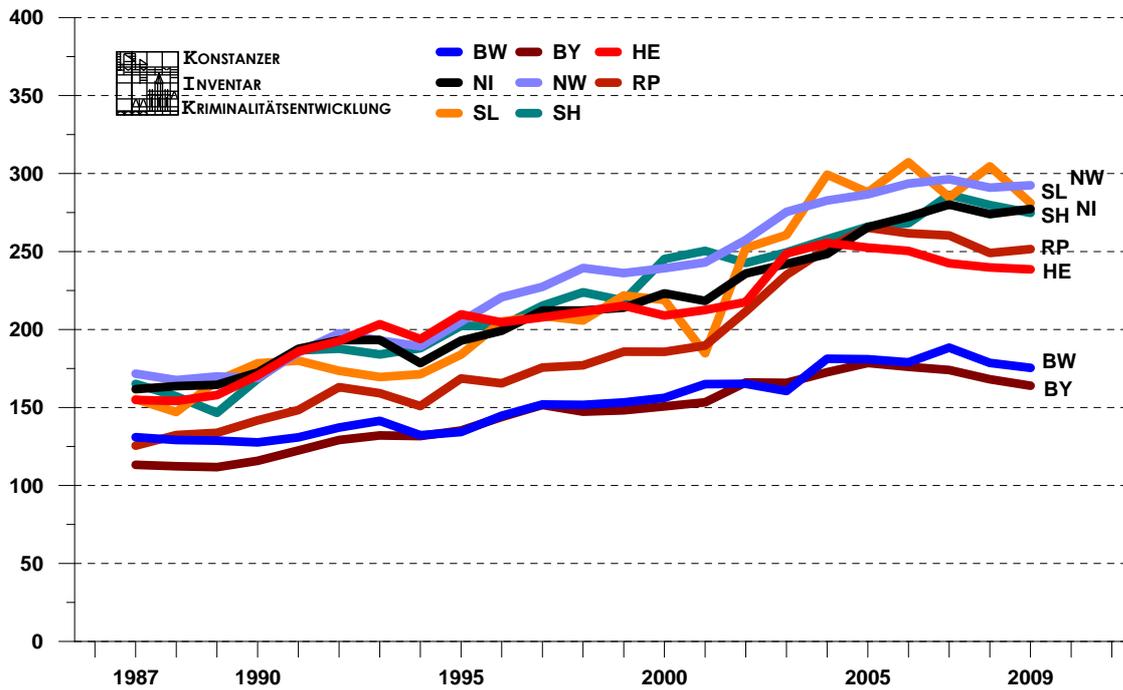


Schaubild 67: Polizeilich registrierte Gewaltkriminalität (SZ 892000). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

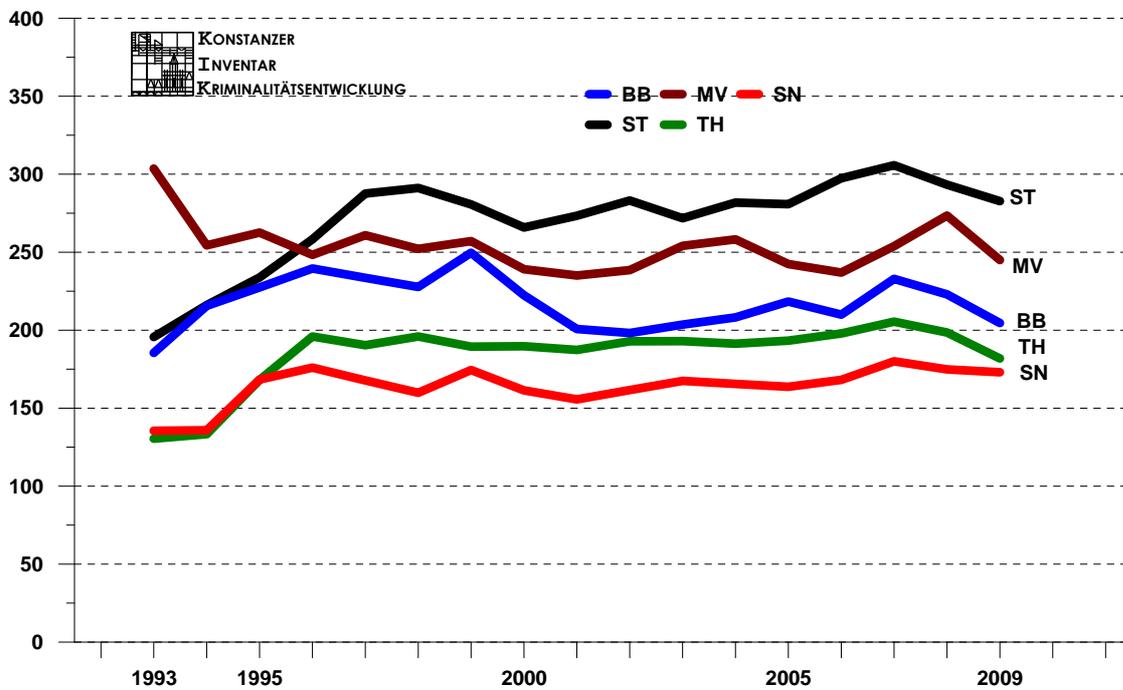
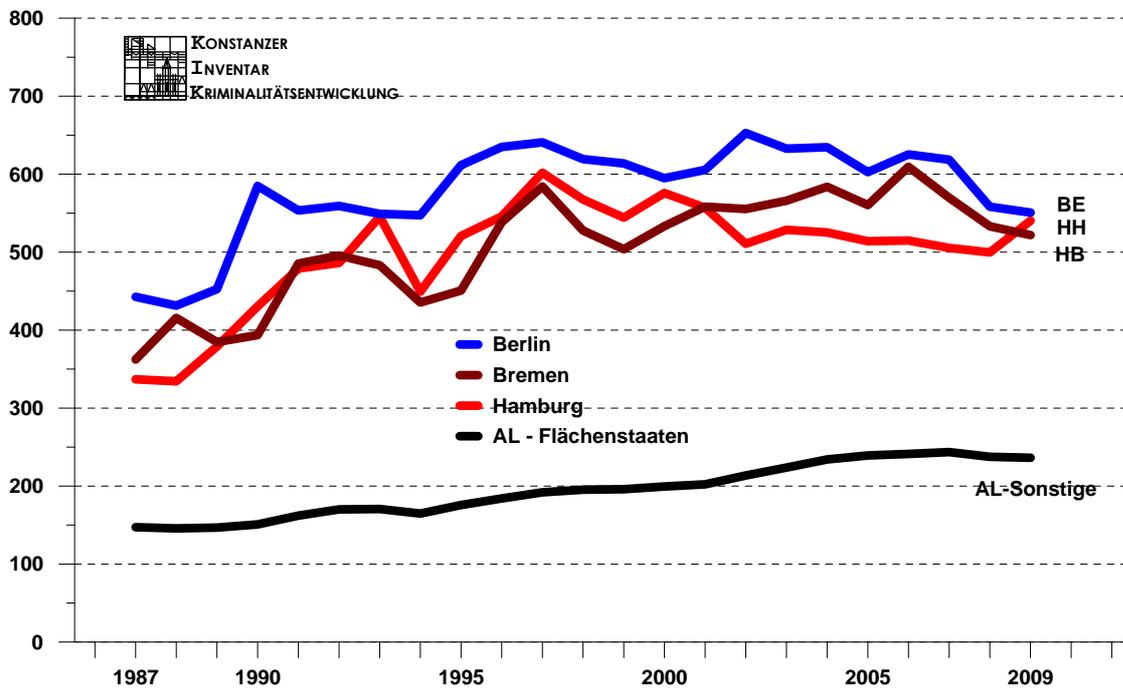


Schaubild 68: Polizeilich registrierte Gewaltkriminalität (SZ 892000). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 65-68:

	1987		1993		2009		Änd. HZ 2009-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	12.214	131,0	14.356	141,5	18.858	175,4	34,0
BY	12.487	113,2	15.546	132,1	20.533	164,0	31,9
BE	8.319	442,7	19.029	549,1	18.899	550,7	1,7
BB			4.716	185,5	5.161	204,6	19,1
HB	2.370	362,3	3.314	483,2	3.454	521,9	38,7
HH	5.295	337,0	9.210	545,4	9.574	540,3	-5,1
HE	8.584	154,8	12.045	203,4	14.470	238,6	35,2
MV			5.663	303,6	4.077	245,0	-58,7
NI	11.641	161,8	14.652	193,4	22.040	277,3	84,0
NW	28.626	171,7	34.122	193,0	52.451	292,5	99,5
RP	4.534	125,5	6.177	159,2	10.133	251,5	92,4
SL	1.619	155,4	1.838	169,6	2.896	281,1	111,5
SN			6.289	135,5	7.255	173,0	37,5
ST			5.473	195,7	6.734	282,7	87,0
SH	4.314	165,1	4.930	184,0	7.787	274,7	90,8
TH			3.320	130,4	4.124	181,9	51,4
AL	100.003	163,6	135.219	203,1	181.095	262,6	59,5
NL			25.461	176,9	27.351	209,9	33,0
BRD	100.003	163,6	160.680	198,4	208.446	254,2	55,8

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik